



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Biblia Das ist: die gantz Heylige Schrift Deütsch**

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1537/1538**

**VD16 B 2703**

III Euangelion Sanct Lucas.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36032**

# Euangelion

## Sanct Lucas.

ren/die da leyd krögen vnd weyne-  
ten. Vnd die selbigen da sie boeten  
das er lebte/vnd were inen erschie-  
nen/glaubten sie nit.

Darnach da zwen auß inen wan  
delten/offenbaret er sich vnder eis-  
ner andern gestalt/da sie außs feld  
giengen. Vnd die selben giengen  
auch hin/vnd verkündigten das  
den anderen. Denen glaubten sie  
auch nit.

Zu lezt/da die eylff zu tisch sa-  
ßen/offenbaret er sich / vnd schalt  
in en vnglauben/vnd jres hertzen  
hertigteyt/das sie nicht geglaube-  
t hatten denen/die in gesehen batten  
außerstanden. Vnd sprach zu inen/  
Gehet hin in alle welt/vnd predi-  
get das Euangelion aller Creatu-  
ren. Wer da glaubt vnd getaufft  
wird/der wird selig werden. Wer es  
aber nit glaubt/der wird verdampt  
werden.

**Lu. 10** Die zeichen aber die da folgen  
werden denen die da glauben sinde  
die. In meinem namen werden sie  
Teuffel austreiben/mit newen zun-  
gen reden / Schlangen vertreiben/  
vnd so sie etwas tödelichs trincken  
wird es inen nichts schaden. Auff  
die Francken werden sie die händ le-  
gen/so wird es besser mit inen wer-  
den.

Vnd der H E X nach dem er  
mit inen geredet hat / ward er außs  
gebabten gehn hymmel / vnd sines  
zu der rechten hande Gottes. Sie  
aber giengen auß/vnd predigten  
an allen orten. Vnd der H E X  
wirkte mit inen/vnd bekräftiget  
das wort durch nachfolgende zeich-  
en.



### Das Erst Capitel.

#### Sytenmal sich vill

vnderwunden haben zu stellen  
die red von den geschichten / so vns  
der vns ergangen sindt / wie vnns  
das gegeben haben / die es von ans  
fang selbs gesehen/vnd Diener des  
Worts gewesen sindt / Hab ichs  
auch für güet angesehen/nach dem  
ichs als von fornen an mit fleis er-  
folget hab/das ichs zu dir / mein  
güter Theophile ordentliche schre-  
ibe/auff das du dich erkündigest ey-  
nes gewissen gründe / deren woe-  
ten/welcher du vnderichtet bist.

Zu der zeit Herodis des Königs  
Judee/was ein Priester von der or-  
denung Abia/mit namen Zacharis  
as/vnd sein weyb von den Töchte-  
ren Haron/vnd jr nam Elisabeth.  
Sie waren

### Ende des Euange- lions Sanct

Marcus.

2. Par.  
24.

L 11

Sie waren



## Euangelion

Sie waren aber alle beyde fromm vor Gott/ vnd giengen inn allen gebotten vnd sätzen des HERRN vntadlich / vnd sie hatten keyn kindt. Dann Elizabeth was vnfruchtbar / vnd waren beyde wol betaget.

Vnd es begab sich/da er Priester ampts pfleget vor got/zñ der zeit seiner ordnung nach gewonbeyt des Priesterthumbs/was es an im das er reichern solt. Vnd gieng in den Tempel des HERRN / vnd die ganze menge des volcks was haussen im gebett/vnder der stund des reichens. Es erscheyn im aber der Engel des HERRN / vñ stund zur rechten am reich altar. Vnd als Zacharias in sahe/erschraack er / vnd es kam in ein forcht an. Aber der Engel sprach zu ihm / Fürcht dich nit Zacharia/dann dein gebet ist erhört/vnd dein weib Elizabeth wirdt dir einen sñ geben/des name soltu Johannes heysen / vnd du wirst sein freud vnd wonne haben/vnd vil werden sich seiner geburt freuwen/Dan er wirt g:os sein vor dem HERRN. Wein vnd stark getränk wirt er nit trincken vnd wirt noch in müder leid erfüllet werden mit dem heiligen geyst / vnd er wirt der kindern von Israel vil zñ Gott from HERRN bekennen/vnd er wirt vor seinem angesichte hergeben im geyst vnd krafft Elias/zñ bekeren die hertzen der veteren zñ den kindern/vñ die vnglaubigen zñ der klügheytt der gerechten/zñ bereyten dem HERRN ein gerüstet volck.

Mal. 4

Vnd Zacharias sprach zu dem Engel/Wo bey soll ich das erkennen? Dann ich bin alt / vnd meyn weyb ist betaget. Der Engel antwortet/vnd sprach zu im/ Ich bin Gabriel/der vor Gott stehet/vnd bin gesandt mit dir zñ reden/ das ich dir solchs verkündigte. Vnd sis he/du wirst erstummen / vnd nicht

reden können / bis auff den tag/ da dises geschehen wirt / darumb das du meinen worten nit geglaubet hast/welche sollen erfüllet werden zñ irer zeit.

Vnd das volck wartet auff Zachariam/vnd verwundert sich/das er so lang im Tempel verzog. Vnd da er herauf gieng / konte er nit mit ihnen reden. Vnd sie merkten das er eyn gesicht gesehen hat im Tempel. Vnd er winket ihnen vñ bleyb stum.

Vnd es begab sich/da die zeit selnes ampts vñ was/gieng er heym in sein haus. Vnd nach denen tagen ward sein weyb Elizabeth schwanger / vnd verbarg sich funff monat/vnd sprach / Also hat mit mir der HERR gehan/inn denen tagen da er mich angesehen hat / das er mein schmach vnder den menschen von mir neme.

Vnd im Sechsten Monat ward der Engel Gabriel gesandt vom Gott/ inn ein Stat in Galilea/die heysset Nazareth / zñ einer Jungfrawen/die vertrawet was eynem Man/mit namen Joseph/von dem Haus Daud/vnd der Jungfrawen nam heysset Maria. Vnd der Engel kam zñ ir hinein / vnd sprach / Begrüßest seyesu hol selige / der HERR ist mit dir/du gebenedeyet vnder den Weibern. Da sie aber in sahe/erschraack sie über seiner red/vñ gedacht/Welch ein grüß ist dir? Vñ der Engel sprach zu ir / Fürcht dich nicht Maria/du hast gnad bey Gott funden. Sibe/du wirst schwanger werden im leib/vnd eynen sñn geben/des namen soltu Jesus heysen/der wirt groß vnd ein sñn des Höchsten genennet werden/Vñ Gott der HERR wirt im den stül seines Vatters Dauds geben/vnd er wirt ein König sein über das Haus Jacob ewiglich / vnd seines Königreichs wirt keyn end sein.

Da sprach

Da sprach  
Wie sol  
von tey  
gel ant  
Der He  
kommen  
sten w  
auch da  
wirdt  
den. Vn  
freunde  
e nem s  
bet jze  
geschrey  
sey/dan  
möglich  
hie bin  
X L II  
sagt da  
von ih  
Mari  
tugen/  
mit zu  
vnd fa  
vnd ge  
gab ich  
Marie  
jem le  
beylig  
lant/v  
su vn  
nedey  
Vnd  
die M  
zñ w  
sñm  
mit fr  
leib.  
hat/d  
was  
D L



Da sprach Maria zu dem Engel  
Wie sol das zugehn? seydenmal ich  
von teynem Man weyß. Der Eng-  
gel antwortet/ vnd sprach zu ihr/  
Der Heilig geyst wirt über dich  
kommen/ vnd die Krafft des Höch-  
sten wirt dich überschatten/darum  
auch das heylig das geboim wirt/  
wirt Gottes Sün genennet wer-  
den. Vnd sibe/ Elizabeth dein ges-  
freundte geet auch schwanger mit  
einem sün inn ihrem alter/ vnd ges-  
bet jzt im Sechsten Monat/ die im  
geschrey ist/ das sie vnfruchtbar  
sey/dann bey Got ist keyn ding vn-  
möglich. Maria aber sprach/ Sibe  
hie bin ich/die Magdt des D L X  
X L N/ mir geschehe wie du ges-  
sagt hast. Vnd der Engel gieng  
von ihr.

Maria aber stund auff inn den  
tagen/ vnd gieng auff das gebürg  
mit zuchten/ zu der Statt Jude/  
vnd kam inn des hauss Zacharie/  
vnd grüßet Elizabeth. Vnd es be-  
gab sich/ als Elizabeth den grüß  
Marie höret/ knuffet das kindt inn  
ihrem leib. Vn Elizabeth ward des  
Heyligen geysts voll / vnd rufft  
laut/ vñ sprach/ Gebenedeyet seye  
stu vnder den Weyben/ vnd gebes  
nedeyet sey die frucht deines leibs  
Vnd woher kompt mir das / das  
die Mutter meines D L X X L N  
zu mir kam mit? Sibe / da ich die  
heym deines grüßes höre / knuffete  
mit freuden das kindt in meinem  
leib. Vnd selig die da geglaubet  
hat/dann es wirt volendet werden  
was zu dir gesagt ist von dem  
D L X X N.

Vnd Maria sprach/

Mein seel erhebt den D L X X N.  
Vnd mein geyst freuuet sich inn  
Gott meinem beylandt.

Dann er hat die ndigkeyt seiz-  
ner Magdt angesehen / sibe / vonn  
nimm an/ werden mich selig preysen  
alle kindtkind.

Dann er hat grosse ding an mir  
gethan/ der da mechtig ist/ vnd des  
namen heylig ist.

Vnd sein barmherzigkeyt weret  
immer für vnd für/ bey denen die in  
fürchten.

Vnd er übet gewalt mit seinem  
arm/ vnd zerstrawet die da hoffers-  
tig sindt inn ihres herzen sinn.

Er stoffet die gewaltigen vonn  
dem stül / vnd erhebt die ndria-  
gen.

Die hungerigen füllet er mit  
guteren / vnd lasset die reichern  
läß.

Er gedenckt der barmherzigkeit  
vnd hilffet seinem Diener Isa-  
rael.

Die er geredt hat vnseren Väter-  
tern / Abraham vnd seinem sa-  
men ewiglich.

Vnd Maria bleyb bey ihr bey  
dreyen Monaten/darnach keret sie  
widerumb heym.

Vnd Elizabeth kam ihr zete das  
sie gebären solt/ vnd sie gebar einen  
sün. Vnd sie nachbawen vnd ges-  
freundten boten das der D L X X  
grosse barmherzigkeyt an ir ge-  
than hatt / vnd freueten sich  
mit ihr.

Vnd es begab sich am achtsten  
tag / kamen sie zu beschneiden das  
kindt / vnd hießen in nach seits  
nem Vatter Zachariam. Aber sein  
mutter antwortet / vnd sprach/  
Wit nichten / sonder er soll Johan-  
nes heysen. Vnd sie sprachen zu  
ih / Ist doch niemandt inn deiner  
freundschaft der also heysse. Vnd  
sie winkten seinem vatter / wie es  
ihn wölte heysen lassen. Vnd es  
fordere ein tafelin / schreib vnd  
sprach/ Er heysset Johannes. Vnd  
sie verwunderten sich alle. Vnd  
als bald ward sein munde vnd seits-  
zung auffgethan / vnd redet / vnd  
benedeyet Gott. Vnd es kam ein  
fordt über alle nachbawen. Vnd  
dieses geschichte ward alles rucher  
L ij bar auß



## Euangelion

hat auff dem gängen Jüdischen ge-  
birg. Vnd alle die es horten/nas-  
mens zu berghen/ vnd sprachen/  
Was meynstu/wil auß dem Kinde  
lein werden? Dann die hande Gots  
tes was mit im.

Vnd sein vatter Sacharias ward  
des Heylgen geystes voll/weyssas-  
ger vnd sprach/

Gebenedeyt sey Got der H E X  
X E von Israel / dann er das bes-  
sucht vnd erlöset sein volck.

Vnd hat auffgerühret ein horn  
der seligkheyt / inn dem Haus sei-  
nes Dieners Dauid.

Als er vor zeitten geredt hat/  
durch den munde seiner Heyligen  
P:opheten.

Das er vns errettet von vnsern  
Feinden/vnd von der hand aller  
die vns hassen.

W: die barmherzigkheyt erzeigt  
vnsern Väteren/vnd gedachte an  
seinen heyligen Bunde.

Das ist/an den eyde den er ges-  
chworen hat vnserm Vatter Ab: a  
ham/vns zu geben.

Das wir erlöset auß der hande  
vnserer Feinden / ihm dienen on-  
schuldig/vnser leben lang inn beylig-  
kheyt vnd gerechtigkeit/die im ges-  
fällig ist.

Vnd du Kindlin wirst ein Pro-  
phet des höchsten heissen/du wirst  
vor dem H E X X E N hergehen/  
das du seinen weg bereytest.

Vnd erkennst der seligkheyt ge-  
heißt seinem volck / die ist in verges-  
sung frey sünd.

Durch die herzlich barmherzig-  
kheyt vnseres Gottes / durch welche  
vns befrist hat der Auffgang auß  
der Höhe.

Auff das er erschiene denē die da  
sitzen im Finsternuß / vnd schatten  
des todes / vnd richte vnserer fuess  
auff den weg des fridens.

Vnd das Kindlein wüchß / vnd  
ward stark in geyst / vnd was inn  
der wnsse / bis das er solt her-  
für tretten für das volck Isra-  
el.

## Das. ij. Capitel.

**ES** begab sich aber/

zu der zeitt/das ein gebot von  
dem Keyser Augusto außgieng/  
das alle welt geschätzt würde/  
Vnd die schätzung was die aller  
erst/vnd geschach zu der zeitt/ da  
Kyreniōs Landpfleger in Syri-  
en was. Vnd gieng jherman das er  
sich sehen ließ / ein jeglicher inn  
sein Statte. Da machet sich auff  
auch Joseph von Galilea/ auß der  
Statte Nazareth/ inn das Jüdisch  
land/ zu der stat Dauid/ die da heis-  
set Bethlehem/ darumb das er vor  
dem Haus vnd geschlecht Dauid  
was/ auff das er sich schätzen ließe  
mit Maria seinem verheirateten  
weyb/ die gieng schwanger.

Vnd es begab sich/ inn dem sie da  
selbs waren/ kam die zeit das sie ge-  
boren solt/ vnd sie gebart ihren ersten  
Sohn/ vnd wickelte in inn windeln  
vnd legt in inn ein Krippen / dann  
sie hatten sonst keynen rawn inn  
der herberg.

Vnd es waren Hirten in der fels-  
ben gegend/auff dem feld bey den  
Hirten/die hüten des nachts jher  
Heid. Vnd sibs / der Engel des  
H E X X E N trat zu ihnen/ vnd die  
klarheit des H E X X E N leuchtete  
vmb sie/ vnd sie forchten sich sehr/  
Vnd der Engel sprach zu ihnen/  
Fürchtet euch nicht/ sehet ich ver-  
sühne euch grosse freud/ die allen  
volck widerfahren wird. Dann euch  
ist befrist der Heyland geboren/ wes-  
licher ist Christus der H E X X E N/  
inn der Statte Dauid. Vnd dy babt  
zum zeichen/ Ir werdet finden dy  
Kinde inn windeln gewickelt/ vnd  
inn einer Krippen ligen. Vnd als  
bald was da bey dem Engel die  
menge der himlischen heerschaaren/  
die lobten Gott / vnd sprachen/  
P:eyß



Preys sey Gott im der Höhe/vnd  
frid auff erden / vnd den Mensch  
en eyn wol gefallen.

Vnd es begab sich/da die Engel  
von men gehn himmel führen / spiz  
achen die Hirten vndereinander/  
Lasset vns nün gehen gen Berth  
lehen/vnnd die geschicht sehen/die  
da geschehen ist/die vns der HERR  
AL tunds gethan hat. Vnd sie kas  
men eylends / vnnd funden beyde  
Mariam vnnd Joseph / vnnd das  
Kind in der rüppen ligen. Da sie es  
aber gesehen hatten/beyreeren sie  
das wort auß / welches zu ihnen  
von diesem Kind geredt was. Vnnd  
alle für die es kam/wunderen sich  
der red/die ihnen die Hirten gesagt  
hatten.

Maria aber behielt alle dise  
wort/vnd wag sie inn irem hertzen  
Vnd die Hirten fereten widerumb  
preysen vnd lobten Got/vmb al  
les das sie gehört vnd gesehen hat  
ten/wie dann zu ihnen gesagt was/  
Vnd da acht tag vmb waren / das  
das Kind beschnitten würde / da  
ward sein Nam genennet Jesus/  
welcher genennet was von dem  
Engel/ehe dann Ehr ihm mütter  
leib empfangen ward.

Vnd da die tag ihrer reynigung  
nach dem gesetz Mose kamen/brach  
ten sie in gen Jerusalem/das sie in  
da staltten dem HERREN / wie  
dann geschriben steht im Gesez  
des HERRN/Allerley Wän  
lin/das zum ersten die Wätter bris  
cht/sell Gott geheyliget heysen/  
Vnd das sie geben das opffer/nach  
dem gesatz ist im Gesez des HERR  
N / eyn par Turtur Tauben/  
oder zwo junge Tauben.

Vnd sibe ein Mensch was zu Jes  
rusalem/mit namen Simeon / der  
selbig mensch was from vnd Gots  
fürdritg/vnd wartet auff den trost  
Israel/vnnd der heylig geyst was  
in ihm. Vnd ihm was ein antwort  
worden von dem heyligen Geyst/  
E iij wüch/vn

Er solte den todt nit sehen / er bet  
te dann zünor / den Christ des  
HERRN gesehen/vnd kam auß  
anregen des Geysts in den Temp  
pel.

Vnd da die Eltern das Kind Je  
sum inn den Tempel brachten/das  
sie für ihn thätten/wie man pflegt  
nach dem Gesez / Da nam er ihn  
auff seine arm/vnd benedeyet Got  
vnd sprach.

HERR nün lassst du deinem  
Diener im friden faren/wie du ges  
sagt hast.

Dann meine augen haben deis  
neu Heylandt gesehen.

Welchen du bereyttet hast vor  
allen völkern.

Das Licht zu erleuchtung der  
heyden/vnnd zum preys deines  
volcks Israel.

Vnd sein vatter vn mütter wur  
derten sich des/das von im geredt  
ward Vnd Simeon segnet sie / vnd  
sprach zu Maria seiner mütter / Si  
he/dieser wirt gesetzt zu einem sal/  
vnd auferstehung viler in Israel/  
vnd zu einem zeichen dem widers  
prochen wirt. Vnnd es wirt ein  
schwerdt durch dein seel dringen/  
auff das viler hertzen gedanken  
offenbar werden.

Vnd es was ein Prophetin/Dana  
na/ein tochter Phanuel / vom ges  
schlecht Asser/die was wol betagt  
vnd hat gelebt sibem jar mit irem  
Man vonn ihrer Jungfrawschafft  
an/vnd was nun ein Witwe bey  
vier vnd achtzig jarn/ die kam nün  
mer vom Tempel/dienet Got mit  
fasten vnnd bätten tag vnd nacht/  
Die selbig trat auch hinzu zu der  
selbigen stund / vnnd preyset dem  
HERRN / vnnd redte von ihm  
zu allen die da auff die erlösung  
Israel warteten.

Vnd da sie es alles volendet hat  
ten nach dem gesatz des HERRN/  
Ferte sie sich wider in Galileam / zu  
irer stadt Nazareth. Aber das kind  
E iij wüch/vn



## Euangelion

wüchß/vnd ward frucht im geyst  
voller weyßheyt/vnd Gottes ge-  
nad was bey ihm.

Vnd seine Eltern giengen alle  
jar gehn Jerusalem auff das Os-  
terfest. Vnd da er zwölff jar alt  
was/giengen sie hinauff gehn Jeru-  
salem/nach gewonheit des Jesu-  
ses. Vnd da die tag volendet was-  
ren/vnd sie giengen wider zühauß  
bleyb das kind Jesus zu Jerusale-  
m/vnd seine Eltern wußtens nit  
sie meyneten aber er were vnder  
den gefärten/vnd kamen ein tags  
zeyß/vnd suchten ihn vnder den ge-  
freunden vnd bekanten. Vnd da  
sie in nicht funden/giengen sie wis-  
derumb gen Jerusalem vnd such-  
ten in. Vnd es begab sich nach drey-  
en tagen/funden sie ihn im tempel  
sitz mitten vnder den Lehrern/  
das er in zühörte/vnnd sie fraget.  
Vnd alle die ihn zühörten/vers-  
wunderten sich seines verstandes/  
vnd seiner antwort.

Mat. 2  
Mar. 1

Vnd da sie ihn sahen / entsetzten  
sie sich. Vnd sein Vatter sprach zu  
ihm/Mein Sohn/ warum hast du  
uns das gethan? Siehe / dein vater  
vnd ich haben dich mit schmerz  
en gesücht. Vnd er sprach zu ihnen/  
Was ist das iß mich gesücht das  
ben? Wisset ihr nicht das ich sein  
muß inn dem das meines Vatters  
ist? Vnd sie verstanden das wort  
nit/das er mit ihnen redet. Vnd er  
gieng mit ihnen binab/vnd kam gen  
Nazareth/vnd was ihnen vndertan  
vnnd sein Vatter behielt alle dise  
wort in ihrem hertzen. Vnd Jesus  
nam zu an weyßheyt/alter / vnnd  
genad/bey Worts vnnd den Mens-  
chen.

### Das. iij. Capitel.

### ¶ In dem fünffzehnen

den jar des Keyserthumbs Ti-  
berij des Keyfers/da Pontius Pis-  
latus Landpfleger in Judea was

vnd Herodes ein Vierfürst in Galil-  
lea/vnd sein brüder Philippus ein  
Vierfürst in Turea/vnd in der ges-  
gene Trachonitidis/Vnd Antanas  
ein Vierfürst zu Abilene / da Hans  
nas vnnd Cayphas hobe Priefter  
waren/da geschach der Befehl got-  
tes zu Iohannes Zacharias Him-  
inn der wüestien. Vnd er kam in alle  
lege vmb den Jordan/vnd pie-  
diget den Tauff der Büß zur verge-  
bung der sünden / wie geschrieben  
steht/In dem büch der Redde Isate  
des Propbeten/der da saget/Es ist  
ein rüßende stam inn der wüestien/  
Bereyter den weg des HERRN/  
vnd machet seine sieg richtig/Alle  
le Tall sollen vol werden/vnd alle  
berg vnnd hügel sollen erwidriget  
werden/vnd was erüm ist/sol rich-  
tig werden/vnnd was vrieden ist/  
sol schlechter weg werden/ vnd alle  
les sießch wirt den Heylandt Got-  
tes sehen.

Mat. 3  
Mar. 1  
Joh. 1  
Joh. 4

Da sprach er zu dem volck das  
hinauff gieng/das es sich von ihm  
Täußen ließ. Er Vatter gezücht/  
wer hat daß euch so gewiß gemas-  
cht/das ihr dem zukünfftigen zorn  
entriemen werdet? Sehet zu/thüt  
rechtschaffene fruchte der büß/vnnd  
nempt euch nicht für züsagen/Wir  
haben Abraham zu einem vatter/  
Dann ich sag euch/Gott fan dem  
Abraham auß disen sieynen kunder  
erwecken. Es ist schon die zeit den  
Bäumen an die wurzel gelegt/  
Welcher baum nit gute frucht bring-  
et/wirt abgehawen/vnnd inn das  
feuer geworffen.

Mat. 3

Mat. 3

Mat. 3

Mat. 3

Mat. 3

Vnd das volck fraget ihn/ Was  
sollen wir dann thun? Er antwort-  
et/ vnd sprach zu ihnen/ Wer zwen  
röck hat/der geb dem der keynen  
hat /Vnd wer speyse hat/thu auch  
also.

Es kamen auch die Zölner / das  
sie sich täußen ließen/ vnd sprach  
zu ihm/Meyster/was sollé wir dann  
thun? Er sprach zu ihnen / Obes  
seges

fers  
ster  
2  
let  
reit  
Tb  
che  
ein  
2  
ob  
wo  
all  
Joh. 1  
2  
mit  
das  
auf  
bey  
fen  
wi  
Te  
im  
sp  
er  
vol  
mat 14  
Mar. 6  
er  
rol  
vn  
De  
er  
vo  
ge  
den  
mit  
er  
D  
di  
an  
C  
re  
hy  
er  
D  
D  
D  
D



Sanct Lucas.

setzet die leihet nit mit einer hand  
sterung.

Da fragten ihn auch die Fiseffs  
leit/vn sprach/Was sollen dan  
wir thun? Vnd er sprach zu ihnen/  
Thut niemant gewalt oder vnre-  
cht / vnd lasset euch beuiegen an  
einander sold.

Als aber das volck im wahn w3  
vnd gedachten alle inn iren bergen  
ob er villicht Christus were. Ants  
wortet Johannes/vnd sprach zu  
allen/ Ich kauff euch mit wasser/  
Es kompt aber ein starkerer nach  
mir / dem ich nicht gnugsam bin/  
das ich die Riemen seiner schuhen  
ausschleife/der wird euch mit dem  
beyligen geyst vnd mit feuer teuf-  
fen/inn des selbigen handt ist die  
wurffschauffel/vnd er wird seine  
Tenn fegen/vnd wird den Weynen  
inn seine schewren samlen / vnd die  
sprinnew wird er mit ewigem feu-  
er verbrennen. Vnd vil anders mer  
vermanet vnd verkündiget er dem  
volck.

Herodes aber der Vierfürst / da  
er von im gestraffet ward vmb He-  
rodiads willen seines brüders weib/  
vnd vmb alles ubels willen/das  
Herodes thut/über das alles leget  
er Johannem gefangen.

Vnd es begab sich / da sich alles  
volck tauffen lies/vnd Jesus auch  
getaufft was/vnd bettet/das sich  
der himmel aufthet/vnd siey3 der  
nider der beylig geyst / inn leiblich  
er gestalt auff ihn / wie ein Taub/  
Vnd ein stim kam auß dem hymel/  
die sprach/Du bist mein lieber sun  
an dem ich wolgefallen hab.

Vnd Jesus was bey dreysig ja-  
ren/da er ansteng/vnd er ward ges-  
halten für einen sun Joseph/welch  
er was ein sun Eli.

- Der was ein sun Matthe.
- Der was ein sun Leui.
- Der was ein sun Melchi.
- Der was ein sun Janna.
- Der was ein sun Joseph.

- Der was ein sun Mattheias.
- Der was ein sun Amos.
- Der was ein sun Nabum.
- Der was ein sun Esli.
- Der was ein sun Nange.
- Der was ein sun Maarb.
- Der was ein sun Mattheias.
- Der was ein sun Semet.
- Der was ein sun Joseph.
- Der was ein sun Juda.
- Der was ein sun Johanna.
- Der was ein sun Kesia.
- Der was ein sun Zorobabel.
- Der was ein sun Salathiel.
- Der was ein sun Meri.
- Der was ein sun Melchi.
- Der was ein sun Adai.
- Der was ein sun Kosam.
- Der was ein sun Almadum.
- Der was ein sun Der.
- Der was ein sun Jeso.
- Der was ein sun Eliezer.
- Der was ein sun Joram.
- Der was ein sun Mattha.
- Der was ein sun Leui.
- Der was ein sun Simeon.
- Der was ein sun Juda.
- Der was ein sun Joseph.
- Der was ein sun Jonam.
- Der was ein sun Eliakim.
- Der was ein sun Melca.
- Der was ein sun Menari.
- Der was ein sun Mattheias.
- Der was ein sun Matthe.
- Der was ein sun Daud.
- Der was ein sun Jesse.
- Der was ein sun Obed.
- Der was ein sun Boos.
- Der was ein sun Salmon.
- Der was ein sun Nabasson.
- Der was ein sun Aminadab.
- Der was ein sun Aram.
- Der was ein sun Byrom.
- Der was ein sun Phares.
- Der was ein sun Juda.
- Der was ein sun Jacob.
- Der was ein sun Isaac.
- Der was ein sun Abrabatto.
- Der was ein sun Thara.
- Der was ein sun Agchos.

Der was

Mat. 3  
Mar. 1  
Joh. 1  
Joh. 4

Mat. 1

Mat. 14  
Mar. 6

Mat. 1

Mat. 3  
Mar. 1  
Joh. 1



Der was ein sun Saruch.  
 Der was ein sun Ragabu.  
 Der was ein sun Phaleg.  
 Der was ein sun Eber.  
 Der was ein sun Sala.  
 Der was ein sun Cainan.  
 Der was ein sun Arphaxad.  
 Der was ein sun Sem.  
 Der was ein sun Noe.  
 Der was ein sun Lamech.  
 Der was ein sun Mathusala.  
 Der was ein sun Enoch.  
 Der was ein sun Jared.  
 Der was ein sun Caleleel.  
 Der was ein sun Tanchem.  
 Der was ein sun Enos.  
 Der was ein sun Seth.  
 Der was ein sun Adamm.  
 Der was Gottes.

nen. D L X X I anbetten/ vnd ihu  
 allein dienen.  
 Vnd er firt in gebn Hierusalem/ vnd  
 vnd stellet in auf des Tempels zu  
 nen/ vnd sprach zu ihm/ Bistu Gottes  
 sun/ so las dich von himen hinun  
 der. Dann es steht geschrieben/ Er  
 wirdt beuelhen seinen Engeln von  
 dir/ das sie dich bewaren / vnd auff  
 den händen eragen/ auff das du nie  
 ergram deynen fuß adn einen stein  
 stoffest. Ihesus antwortet vnd spr  
 che zu ihm/ Es ist gesagt/ Du solt  
 Gotte deinen D L X X I nie ver  
 süchen. Vnd da der teuffel alle vers  
 suchung vollendet hat/ weich er vñ  
 in ein zeit lang.

Vnd Ihesus kam wider im des  
 Geistes krafft im Galileam/ vnd  
 das gerücht erschall von im durch  
 alle umbligende ort. Vnd er leeret  
 in iren schulen/ vnd ward von ier  
 derman gepreyses.

Vnd er kam gebn Nazareth/ da  
 er erzogen was / vnd gieng in die  
 schül ( nach seiner gewonheit ) am  
 Sabbath/ vnd stund auff/ vnd wol  
 te lesen. Da ward im das buch des  
 Propheten Iseie gereycht. Vnd da  
 er das buch herumb warff/ fand er  
 das ort/ da geschrieben steht/ Der  
 geyst des D L X X I auff mir/ der  
 halben er mich gesalbet hat/ zuuers  
 kündigen das Euangelion den ar  
 men hat er mich gesandt/ zu heylem  
 die zermalten bergen/ zu predi  
 gen den gefangnen die erledigung/  
 vnd den blinden das gesicht/ los zu  
 geben die zerschlagen im die erles  
 digung/ zu predigen das angenem  
 jar des D L X X I.

Vnd als er daz buch zu thet/ gab  
 es dem diener/ vnd sagte sich/ vnd  
 alle augen die im der schül waren/  
 sahen auff im. Vnd er steng an zu  
 sagen zu ihnen/ Heut ist diese schrifft  
 erfüllt in euren ohren. Vnd sie  
 gaben alle zeügknis von im/ vnd  
 wunderten sich der holdseligen woz  
 ten/ die aus seinem mund giengen/  
 vnd sprac

Das iiii. Capitel.

**I**hesus aber vol heil  
 ligs Geysts / kam wider vom  
 dem Jordan/ vnd ward vom geist  
 im die wueste gefuert/ vnd ward  
 vierzig tag lang von dem Teuffel  
 versucht. Vnd ehr als niches in  
 den selbigen tagen. Vnd da die  
 selbigen ein end hatten / hungeret  
 in darnach. Der Teuffel aber sprac  
 che zu ihm/ Bist du Gottes sun/ so  
 sprich zu dem steyn/ das ehr brot  
 werde. Ihesus antwortet/ vnd  
 sprach zu im. Es steht geschriben/  
 vnd der mensch wirdt nicht allein  
 vom brot ernoret/ sonder von eys  
 nem jetlichen woz Gottes. Vnd  
 der Teuffel firt ihn auff einen ko  
 ben berg/ vnd weyset im alle reich  
 der gangen welt in einem augen  
 blick / vnd sprach zu ihm. Dese  
 macht will ich dir alle geben vnd  
 jr herrschafft ( daut sie ist mit us  
 bergeben/ vnd ich gib sie wem ich  
 will ) so du nün mich wilt anbeten/  
 so soll es alles dein sein. Ihes  
 sus antwortet ihm/ vnd sprach/  
 Des dich von mir du Teuffel. Es  
 steht geschrieben/ Du solt Gotte dais

Mat. 4  
Mar. 1

Den. 6

Deut. 6

Mat. 4  
Mar. 1  
Joel. 2  
1. Reg. 17  
2. Reg. 19  
3. Reg. 17  
4. Reg. 17  
5. Reg. 17  
6. Reg. 17  
7. Reg. 17  
8. Reg. 17  
9. Reg. 17  
10. Reg. 17  
11. Reg. 17  
12. Reg. 17  
13. Reg. 17  
14. Reg. 17  
15. Reg. 17  
16. Reg. 17  
17. Reg. 17  
18. Reg. 17  
19. Reg. 17  
20. Reg. 17  
21. Reg. 17  
22. Reg. 17  
23. Reg. 17  
24. Reg. 17  
25. Reg. 17  
26. Reg. 17  
27. Reg. 17  
28. Reg. 17  
29. Reg. 17  
30. Reg. 17



# Euangelium

vñ sprach/ist ds nit Josephs sün:  
Vnd er sprach zu ihm/ Jhr weret  
det freylich zu mir sagen dieses spr:  
chewort/ Arget hylff dir selber.

Mat. 4  
3. 4  
Dann wie groß ding haben wir ge  
hört zu Capernaum geschriben?  
Ehñ auch also hie inn deinem vater  
landt. Er sprach aber/Warlich  
ich sage euch/ Kein Propheet ist an  
geuñt inn seinem vaterland.

1. Reg.  
1. 17.  
2. 11.  
3. 17.  
4. 17.  
5. 17.  
6. 17.  
7. 17.  
8. 17.  
9. 17.  
10. 17.  
11. 17.  
12. 17.  
13. 17.  
14. 17.  
15. 17.  
16. 17.  
17. 17.  
18. 17.  
19. 17.  
20. 17.  
21. 17.  
22. 17.  
23. 17.  
24. 17.  
25. 17.  
26. 17.  
27. 17.  
28. 17.  
29. 17.  
30. 17.  
31. 17.  
32. 17.  
33. 17.  
34. 17.  
35. 17.  
36. 17.  
37. 17.  
38. 17.  
39. 17.  
40. 17.  
41. 17.  
42. 17.  
43. 17.  
44. 17.  
45. 17.  
46. 17.  
47. 17.  
48. 17.  
49. 17.  
50. 17.

Es waren vil widerwen inn Israel  
zu Elias zeyten/da der hymel ver  
schlossen was drey jar vñnd sechß  
monath / da ein große ebeürung  
was inn ganzen land/ vñnd zu des  
ren feiner ward Elias gesand/daß  
allein gehn Sarephtha der Sidon  
er zu einer widerwen. Vnd vil auß  
süßige waren inn Israel zu Elises  
us zeyten/ vñnd deren feiner ward  
gerint get/ daß allein Naaman vñ  
Syrten.

Vnd sie wurden voll zorns alle  
die inn der schül waren / da sie das  
hören/ vñnd stünden auff/ vñnd stie  
sen in zur stadt hinauf/ vñnd führten  
in auß einen hügel des berges das  
rauff jr stadt gebawen was/daß sy  
in hinab stürzen. Aber er gieng mit  
ten durch sie hin/ vñnd kam gen Ca  
pernaum inn die stadt Galilee/ vñnd  
leeret sie an den Sabbathen. Vñnd  
sie verwunderden sich seiner leere/  
dann seine reden waren gewaltig.

Vñnd ebs was ein mensch inn der  
schül/ besessen mit einem vnreinen  
teuffel/ vñnd der schrey laut/ vñnd  
sprach/ Halt/ was habenn wir mit  
dir züschaffen Jesu von Nazareth?  
Du bist kommen vns zu verderben/  
Ich weys wer du bist/ nemlich der  
heylig Gottes. Vñnd Jhesus betrös  
wet in/ vñnd sprach/ Verkumb vñnd  
far auß von im. Vñnd der Teuffel  
warff in mitten vnder sie/ vñnd für  
von im auß/ vñnd thet ihm keinen  
schaden. Vñ es kam ein forcht über  
sie alle/ vñnd redten mit einander/  
vñnd sprachen / Was ist das für ein

ding? Er beuisset mit macht vñnd  
gewalt den vnreinen geystern/ vñnd  
sie faren auß. Vñnd es erschalt sein ge  
schrey inn alle orter des vñnd ligen  
den lands.

Vñnd er stünd auß auß der schül/  
vñnd kam inn Simons hauf. Vñnd  
Simons schwiger was mit einem  
harten feber behafftet/ vñnd sie bas  
ten in für sie. Vñnd er trat zu jr/ vñnd  
gebot dem feber vñ es verlies sie.  
Vñ bald stünd sie vff vñ dienet im.

Vñnd da die Sonn vñder gegans  
genn was / alle die do mancherley  
franken haren/ brachten sie zu im/  
vñnd er legt auf einen jeglichen die  
händ/ vñnd machte sie gesund. Es  
fürren auch die teuffel auß von vi  
len/ schreyen vñnd sprachen/ Du bist  
Christus der sün Gottes. Vñnd er be  
trüwet sie/ vñnd ließ sie nicht reden/  
daß sie wußten ds er Christus w.

Da es aber tag ward/ gieng er hi  
nauf/ an ein wueste stadt/ vñnd das  
volck sticht in/ vñ kamen zu im/ vñ  
hielten in auß/ das er nit von inen  
gieng. Er sprach / her zu inen/ Ich  
muß auch andern setten das Eu  
gelion predigen von dem reich got  
tes/ daß darzu bin ich gesand. Vñ  
er prediget in den schülen Galilee.

## Das v. Capitel. Es begab sich aber/

da ihn das volck über fiel / zu  
hören das wort Gottes. Vñnd er  
stünd am see der stadt Genesareth/  
vñnd sate zwey schiff an dem See  
stehn. Die fischer aber waren außs  
getretten/ vñ wüschten ire netz/ erab  
er inn deren schiff eins/ welches Si  
mons was/ vñnd bat in/ das ers ein  
wenig vom land für. Vñnd er sant  
sich/ vñ leret dz volck auß de schiff.

Vñnd als er bat auß gebört zu reo  
redenn/ sprach ebr zu Petro / Sate  
auff die böke / vñnd werffet euwere  
netz auß/ das sie inen zug tñnet.  
Petrus antwortet/ vñnd sprach zu  
im/ Meysier!



## Euangelion

**Mat. 9.**  
Im Meyster/wir habenn die ganze nacht gearbaitet/ vnd nichts gefangenn / aber auff dein wort will ich das netz aufwerffen. Vnd da sie das theten/beschlossen sy ein grofse menge fisch/ vnd ir netz zerreyf. Vnd sie winceten iren gesellen die im andern schiff waren / das sie kämen/ vnd hülffen inen ziehen. Vnd sie kamen/ vnd fülleten beyde schiff voll/ also/ das sie suncken.

**Mat. 8.**  
Da das Simon Petrus sahe/ fiel er Ihesu zu den knien/ vnd sprach/ HERR/ gebe von mir hinauf/ ich bin ein sündiger mensch. Dann ebs was sie ein schreckent antomen/ vnd alle die mit im waren/ über diesem fischzug / den sie miteinander gethan hatten/ desselben gleichenn auch Jacoben/ vnd Johannem die sün Zebedei/ Simons gesellen. Vnd Ihesus sprach zu Simon/ Fürcht dich nit/ dan von nun wirst du menschen fahen. Vnd sie führten die schiff zu landt/ vnd verliesen alles/ vnd volgeten im nach.

Und es begab sich/ da er inn eyner statt was/ sihe/ da was ein man voll aussatz. Da der Ihesus sahe/ fiel er auff sein angesicht/ vnd batt in vnd sprach/ HERR/ wile du/ so kants du mich reynigen. Vnd er strecket sein hand auß/ vnd ruert in an vnd sprach/ Ich wills thun/ sey gereyniget. Vnd also bald gieng der aussatz von im. Vnd er gebort im/ das er s niemant sagen solt/ sonder gebe hin/ vnd zeyg dich dem Priester/ vnd offer fur dein reynigung wie Moses geborten hat zum zeitig lntz über sie.

Es kam ye weyter auß/ vnd kamte vil volck zhsamen / das sie in boiten/ vnd durch ihn gesund wurden von iren krankbeyren. Er aber weych/ vnd enthielt sich in den wuesten stetten/ vnd bettet.

Und es begab sich auf einen tag/ das er leerte/ vñ sahen da die Pharisier vnd schrifftgelerten/ die da

Komen waren auß allen rüchten inn Galilea/ vnd Judea/ vnd von Hierusalem / vnd die krafft des HERRN gieng von im/ vnd half jederman. Vnd sihe/ etliche männer brachten einen menschen auff einem bett/ der was gichtig/ vnd sie suchten wie sie in hinein brächten/ vnd für in legten.

Vnd da sie vor dem volck mit kosen den/ an welllichem ort sie in hinein brächten/ sygen sie auff das tuch/ vnd liesen ihn durch das pfister händter / mit dem betten/ miten vnder sie/ für Ihesum. Vnd da er iren glauben sahe/ sprach er zu im/ Mensch/ deine sünd sind dir vergeben. Vnd die schrifftgelerten vnd Pharisier stengen an zu gedencken vnd sprachen / Wer ist der/ das ebe Gottes Listerung redet? Wer kan sünd vergeben dan allein Gott? Da aber Ihesus ihre gedancken wertescket/ antworret er/ vnd sprach zu inen/ Was gedencket ihr inn eueren bergen? Ist leycheer zu sagen/ Dir seind deine sünd vergeben? Oder zu sagen/ Stehe auß/ vnd wandel? Auff das ihr aber wisset/ das des menschen sün macht batt auß erden/ sünd zu vergeben/ sprach ebe zu dem gichtigem/ Ich sage dir/ stehe auß/ vnd hebe dein bett lein auß/ vnd gehe heym. Vnd also bald siünd ebe auff vor iren augen/ vnd hñb das bett auß/ darauff er gelegen was/ vnd gieng heym/ vnd prieset Gott. Vnd sie entsazten sich alle/ vnd prieseten Gott/ vnd wurden voll forcht vnd sprachen/ Wir haben heimt seltsam ding gesehen.

Vnd darnach gieng er auß/ vnd sahe einen zoller/ mit namen Leuitam zoll sitzen / vnd sprach zu ihm/ Folge mir nach. Vnd ebe verließ alles/ stünd auß/ vñ volgt im nach. Vñ der Leuit richter ein grosses mal zu in seinem hauf/ vñ vil zöllner vñ andere sagen mit ihm zu ebe. Vnd

**Mat. 9.**  
**Mat. 9.**

**Mat. 5**  
**Mat. 2**

**Joh. 9**

**Mat. 12**  
**Mat. 2**



Die Schiffgelerten vnd Phariseer  
wurten wider seine Jünger / vnd  
sprachen / Warum esset vnd trinck  
et jr mit den Söllnern vñ Sündern?  
Jesus antwortet / vnd sprach zu  
ihnen / Die gesunden bedürffen des  
Arztes nit / sonder die Krancken.  
Ich bin komen zu ruessen den sün-  
dern zur bilß / vnd nit den gerech-  
ten. Sie aber sprachen zu ihm / Wa-  
rumb fasten Johannes Jünger so  
offt / vnd betten so vil / Des selben  
gleiches der Phariseer Jünger / als  
bes deine Jünger essen vnd trinck-  
en? Er sprach aber zu ihnen / Ihr  
mögt der Hochzeit kinder nit zu fa-  
ssen treiben / so lang der Dreittis  
gam bey ihnen ist. Es wirt aber  
die zeit kommen / das der Dreittis  
gam von ihnen genommen wirt /  
dann werden sie fasten.

Vnd er sage zu ihnen ein gleych-  
niß. Niemandt sticht einen lappen  
von neuen Kleyd / off ein alt Kleyd  
Wo anders / so zerreyset er auch dz  
neuw / vnd der lapp vom newen  
reymet sich nit auff das alt / Vnd  
niemandt fasset most in alt schleich  
Wo anders / so zerreyset der most  
die schleich / vnd wirt verschüttet /  
vnd die schleich komen vmb / Sons-  
der den Most soll man im newen  
schleich fassen / so werden sie bey-  
de behalten. Vnd niemandt ist der  
von dem alten trincket / vnd wölle  
bald des newen / dann er spricht /  
Der alt ist miltter.

Das vj. Capitel.

**V**nd es begab sich  
auff einen Affer Sabbath /  
das er durch getreyd gieng / vnd sei-  
ne Jünger räufften über auß / vnd  
assen / vnd riben sie mit den händen  
Welche aber der Phariseer sprach  
en zu ihnen / Warum eßt jr das  
euch nit gezimpt zühin auff eys-  
sen Sabbath? Vnd Jesus antwor-

tet / vnd sprach zu ihnen / Habt jr nit  
das gelesen / das David ehet / da er  
hungerte / vnd die mit ihm waren?  
Wie er zum Haus Gottes eingieng  
vnd nam Schawbrodt / vnd aß / vñ  
gab auch denen die mit im waren /  
die doch niemandt getost essen / on-  
der die Priester alleyn. Vnd er sprach  
zu ihnen / Des menschen Sün ist ein  
Der: auch des Sabbaths.

Es geschach aber auff einen an-  
dern Sabbath / das er gieng in die  
Schül / vnd lerte. Vnd da was ein  
Mensch / des rechte hand was ver-  
dörret. Aber die Schiffgelerten  
vnd Phariseer hielten auff in / ob  
er auch heylen würde auff den sab-  
bath / auff das sie ein sach zu ihm  
fänden. Er aber mercket ire gedan-  
cken / vnd sprach zu dem Menschen  
mit der dörren hand / Steh auff / vñ  
tut hierfür. Vnd er stand auff / vnd  
trat dazhin. Da sprach Jesus zu ihm  
Ich frage euch / Was zimmet sich  
zühin auff den Sabbath? Gutes  
oder böses? Das leben erhalten od-  
der verderben? Vnd er sahe sie als  
lesombber an / vnd sprach zu dem  
Menschen / Streck auß dein hande.  
Vñ er ehet. Da ward ihm sein hand  
wider zu rechte bracht / gesunde wie  
die andere. Sie aber wurden voll  
vnsinnigkeit vnd berechten sich mit  
einander / was sie im thün wolten.

Es begab sich aber zu der zeit /  
das er gieng auff einen berg zu bet-  
ten / vnd er bleyb übernacht in dem  
gebet zu Gott. Vnd da es tag  
ward / ruffet er seinen Jüngern vñ  
erwöllet ihren Zwölff / welche er  
auch Aposteln nennet / Simon / wes-  
lichen er Petron nennet / vnd An-  
drean seinen brüder / Jacoben vnd  
Johannen / Philippön vnd Bartho-  
lomeon / Mattheon vnd Thoman /  
Jacoben Alpheos Sün / Simons  
genant Zelotes vnd Judan Jacob  
sün / vnd Judas Iscariotten / den  
Verräter.

Vnd er steyg hernider mit ihnen /  
vnd trat

1. 26. 1

Mat. 1  
Mar. 1

Mat. 9  
Mar. 3  
Act. 13

Mat. 5  
Mar. 1

Mat. 11  
Mar. 2



# Euangelion

**Mat. 4** Und trat auf einen platz im feld/ vnd der hauff seiner jünger/vnnd ein grosse mänge des volcks vom allem Jüdischen Land/vn Jherusalem vnd Tyro/vnd Sidon am meer gelegen/die da kummen waren in zu hören / vnnd gebeylt wurden von iren sündten/vnd die von vnreinen geystern vmbgetrieben waren/die wurden gesund. Vnd alles volck suchet das sie ihn anrueren möchten/dann es gieng krafft von ihm/vnd heylet sie alle.

**B** Vnd er hieß seine augen auff ihu ber seine jünger/vnd sprach/ Selig seyt ir armen/dann das reich gods es ist euer. Selig seyt ir die ir hie hungeret/dann ihr sollet satt werden. Selig seyt ir die ir hie weynen/dann ir werdet lachen. Selig seyt ir/so euch die menschen hassen/vnd euch abfündern/vnd schelten euch/vnnd verwerffen euere namen als einem böshafftigenn/vnd des menschen suns willen/ Seidnet euch als denn vnd hupffet/dann sehet/euere lobn ist groß im hymel. Desgleichen thetten euere väter der den Propbeten auch.

**C** **Mat. 5** Aber dargegen/ Wehe euch reychen/dann ir habt euere trost das hin. Wehe euch die ir vol seyt/ dan euch wirt hungern. Wehe euch die ir byelachet/dann ir werdet weynen vnd heulen. Wehe euch/wenn euch yederman wolredet. Des gleichen thetten ir väter den falschen Propbeten auch.

Aber ich sag euch/die ir züßet/ Liebet euere Feind / Thut wol denen die euch hassen/ Benehmet/die euch vermaledeyen/Sittet/für die euch beleydigen. Vnd wer dich schlaget auf einen backen/dem beuge den andern auch dar/ Vnd wer dir den mantel nimpt / dem were mit auch den rock. Wer dich birtet/dem gib / Vnd wer dir nimpt das heft/darfor es mir wider.

Vnd wie ihu wöllet das euch die

leit thun sollen/ also thun ihnen gleich auch ir. Vnd so ir lieber die euch lieben/was habt ir darvon? Dan die sündter lieben auch ir liebhaber. Vnd wenn ir einwien wols thättern wol thuet/was dancks habet ir darvon? dan die sündter thun das selb auch. Vnd wenn ir leyhet von denen ihu hoffet zinemmen/was dancks habt ir darvon? Dan die sündter leyhen den sündtern auch auff das sie gleichs wider nemmen. Doch aber/liebet euere Feind/thut wol vnd leyhet/das ir nichts darvon hoffet/ so wirt euere lon groß sein / vnnd werdet kinder des aller höchsten sein/Das er ist guetzig über die vndanckbaren vnd böshafftigen. Darumb seyt barmherzig/wie euere vater auch barmherzig ist. Rächet nit/so werdet ir auch nit gerichtet. Verdampft nit/so werdet ir auch nit verdampft. Vergebt/so wirt euch auch vergeben/Gebet/so wirt euch gegeben/ Ein volle getrecketes/gerüttelec/vnd überflüssig mas/wirt man inn euere schof geben. Dan eben mit der mas da ir mit messet / wirt man euch wider messen.

Vnd er sagt ihnen ein gleychnis. Mag auch ein blinder einem blinden den wege weisen? Werden sie nit alle beyd in die gruben fallen? Der jünger ist nit über den Meyster Welcher aber volkommen wirt/der wirt wie sein meyster sein. Was sie bestu etnen spreissen im deines brüders aug/vnd des balckens in deynem aug wirtu nit gewar? Oder wie kanst du sagen zu deinem brüder/ Halt still blyder/ ich will des spreissen auß deinem aug ziehen/vnd du siehest selb nicht den balcken in deinem aug? Du heideler/ zeig he zuvor den balcken auß deinem aug/vnnd besiche denn/das du des spreissen auß deines brüders aug ziehest.

Dan es ist kein güter baum/der

frucht



früchte frucht träge/ vnd kein fauler baum der gütere frucht träge. Ein yetlicher baum wirkt an seiner eygenen frucht erkänne. Dann man liest mit feygen von den bönen/ auch liest man nie traubens von den bögen. Ein güterer mensch bringe gutes herfür auß dem güteken schatz seines hertzens. Dañ wes das hertz voll ist/ des geht der mundt über.

Was heisset jr mich aber HERR/ vnd thüt mit was ich euch sage/ Wer zu mir kompt/ vnd böret meine red/ vñ thüt sie/ dem will ich euch maachen/ wem er gleich ist. Er ist gleich einem Menschen der ein hausbawer/ vnd grub tieff/ vnd legte den grundt auff den fels. Da aber gewässer kam/ da reysß der strom zu dem hauß zu/ vñ mochte es nie bewegen/ dann es was auff den felsn gegründet.

Wer es aber höret vnd nit thüt/ der ist gleich einem menschen der ein hauß bawet auff die erden on grunde/ vnd der strom reysß zu im zu/ vnd es fiel bald/ vnd das hauß gewan einen grossen ryß.

## Das vij. Capitel.

**N**ach dem er aber vor dem volck aufgeredet hat/ gieng er gen Capernaum. Vnd eines Haußmans knecht lag todes krank/ der was im theuer. Da er aber von Jesu höret/ sandte er die Ältesten der Juden zu im/ vnd bat in/ das er käme vnd seinen Knecht gesundt machet. Da sie aber zu Jesu kamen/ batten sie ihn mit fleiß/ vnd sprachen/ Er ist sein werte/ das du im das erzeigest/ Dann er hat unser volck lieb/ vñ hat vns die Schül erbauret. Jesus aber gieng mit ihnen hin.

Da sie nim aber nit fern von dem hauß waren/ sandte der Haußman freünd zu im/ vñ ließ im sage/ Ach

HERR beklübe dich nie/ Ich bin dir nit gnüg/ das du vñ er mein tuch gebest/ darumb ich mich auch selbst nit würdig geachtet hab/ das ich zu dir käme/ Sonder sprich ein wort/ so wirt mein Knab gesundt. Dann ich bin auch ein mensch der Obery feyt vñ dantbar/ vnd hab Kriegs knecht vnder mir/ vnd sprich zu ey nem/ Gehe hin/ so geht er/ vnd zum andern/ Kom her/ so kompt er/ vñd zu meinem Knecht/ thüt das/ so thüt es. Da aber Jesus das höret/ vers wundert er sich seinen/ vnd wendete sich vmb/ vnd sprach zu dem volck das ihm nachfolget/ Ich sag euch/ solchen glauben hab ich inn Israell nit funden. Vñd da die gesandten widerumb zu hauß kamen/ funden sie den knechten gesundt.

Vnd es begab sich darnach/ das er in ein Stat mit namen Nain gieng/ vnd giengen setzer Jünger vil mit im/ vnd vil volcks. Als er aber nahe an das thor der stat kam/ sahe da trüg man einen toden herantz/ der ein eyntiger sun seiner mütter was/ vnd sie was ein wittwe/ vnd vil volcks auß der stat gieng mit jr. Vnd da sie der HERR sahe/ jammert es in/ vnd sprach zu jr/ Weyn nit. Vnd trat vñ zu/ vnd ruerete den sarg an/ vnd die träger stundt/ Vñ er sprach/ Jüngling/ ich sag dir/ stehe auß/ Vñ der todt richtete sich off vñ steng an zu reden/ vñ er gab in seiner mütter. Vñ kam sie alle ein freucht an/ vñ priessten Gott vnd sprachen/ Es ist ein großer Propheß vnder vns auffgestand/ vnd Gott hat sein volck heymgsucht. Vñ diese red von im erschalt in dz gang Jüdisch land/ vnd in alle vmbliegende länder. Vñ es verkündigten Johanni seine jünger das alles. Vñ er be ruffet zu im seiner Jünger zwen/ vnd sandte sie zu Jesu/ vñ ließ ihm sagen/ Bisßta der da Pomen sol/ oder sollen wir eynes andern reared? Da aber die Männer zu ihm kamen/ sprachen

Mat. 8

Joh. 6

S. Mark.



# Euangelion

sprachen sie / Johannes der Täu-  
fer hat vns zu dir gesandt / vnd las-  
sen dir sagen / Bist du der da Kom-  
men soll / oder sollen wir eines an-  
dern warten? Zu der selben stundt  
aber macht er vil gesund von such-  
ten vnd plagen / vnd bösen geys-  
ten / vnd vilen blinden / schencket er  
das gesicht. Vnd Ihesus antwor-  
tet / vnd sprach zu inen / Gehet hyn  
vnd verkündigt Johanni / was jr  
gesehen vnd gehört habt / Die blin-  
den sehen / die lamen gehn / die auß-  
setzigen werden reyn / die taubenn  
hören / die todten stehn auff / den ar-  
men wird das Euangelion gepre-  
digt / Vnd selig ist der sich nicht er-  
gert an mir.

**Mat. 11**

**Mat. 12**

**Mat. 13**

**Mat. 14**

Da aber die bottenn Johannis  
hin giengen / sieng Ihesus an zu re-  
den zu dem volck von Johanne /  
Was seyt jr hinauf gangen inn die  
wueste zu sehen? Woltet jr ein rho-  
sen / das vom wind bewegt wirt?  
Oder was seyt jr hinauf gangen  
zu sehen? Woltet jr einen menschen  
sehen inn weyden / kleydern? Ge-  
het / die inn herrlichen kleydern vnd  
lüssen lebenn / die seind inn den  
niglichen höffen. Oder was seyt jr  
hinauf gegangen zu sehen? Woltet  
jr einen Propheten sehen? Iha ich  
sag euch / der do mer ist dan ein pro-  
phet. Er ist von dem geschriben  
steht / Side / ich sende meinen Engel  
vor deinem angesicht / der do bereit  
ten soll / deinen weg vor dir. Dann  
ich sag euch / das vnder denenn die  
vonn den weibern geboirn seind / ist  
kein größerer Propbet dann Jos-  
hannes der teuffer. Der aber kleys-  
ser ist im reich Gottes / der ist grö-  
ßer dann er.

Vnd alles volck das inn hort /  
vnd die zölner gaben Gott recht /  
vnd liesen sich täuffenn mit dem  
tauff Johannis. Aber die Phari-  
seer vnd schrifftgelerten verachte-  
ten Gottes rath wider sich selbs /  
vnd liesen sich nit von jm täuffen.

Aber der HERR sprach / Wenn  
soll ich die menschen dieses geschles  
dies vergleychen? vnd wem seind  
sie gleych? Sie seind gleich denenn  
kindern die auff dem markt sigen /  
vnd rufften gegen einander / vnd  
sprachen / Wir habenn euch gepfiffen  
sen / vnd jr habet nicht getanzet /  
Wir habet euch geklagt / vnd jr  
habet nicht geweinet. Dan Johans-  
nes der Teuffer ist kumen / vnd als  
nicht brot / vnd erantet keinen wein  
so saget jr / Er hat den Teuffel.  
Des menschen sun ist kumen / isst  
vnd trincket / so saget jr / Sibe / des  
mensch ist ein fresser vnd weinsau-  
fer / der zölner vnd der sündler frey  
sünde. Vnd die weysheit müß sich  
rechtfertigen lassen / von allen irren  
kindern.

Es hatt ihn aber der Pharisers  
einer / das er mit jm esse. Vnd er  
gieng hineyn inn des Pharisers  
haus / vnd sagt sich zu tisch. Vnd  
sibe / ein weyb was inn der stadt /  
die was ein sünderin / da die vers-  
nam das ebr zu tische saß inn des  
Pharisers haus / bracht sie eyn  
glas mit salben / vnd trat hinen  
zu seinen fuessen / vnd weynet / vnd  
sieng abn seine fuß zu neren mit  
träben / vnd mit den baren ihres  
haupts zu trücken / vnd küßte sei-  
ne fuß / vnd salbet sie mit salben.

Da aber das der Pharisser sa-  
he / der ihn geladen hat / sprach ebr  
bey jm selbs / vnd sagt / Wenn diser  
ein Prophet wer / so wiste er / we-  
vnd wölte ein weib das ist / die  
in anrueret / dann sie ist ein sünde-  
rin. Ihesus antwortet vnd sprach  
zu jm / Simon ich hab dir etwas zu  
sagen. Er aber sprach / Heister sag  
an. Es hat ein Lehenbers zween  
schuldner / Eyn was schuldig  
fünff hundert pfenning / der ander  
fünffzig. Da sie aber nicht hatten  
zu bezalen / schencket ers beyden.  
Sag an / welcher vnder denen wird  
in am mehresten lieben? Simon ant-  
wortet /

**Mat. 13**

**Mat. 14**

**Mat. 15**

**Mat. 16**

**Mat. 17**

**Mat. 18**

**Mat. 19**

**Mat. 20**

**Mat. 21**

**Mat. 22**

**Mat. 23**

**Mat. 24**

**Mat. 25**

**Mat. 26**

**Mat. 27**

**Mat. 28**



wocket/ vnd sprach/ Ich acht/dem er am meisten geschmeckt hat. Er aber sprach zu ihm/Du hast recht geachtet. Vnd er wendet sich zu dem Weyb/ vnd sprach zu Simon / Sie bestu dieses Weyb? Ich bin kommen in dein hauss/du hast mir mit wasser gegeben zu meinen fuessen. Die se aber hat meine fueß mit traehern gewaschen/vnd mit den haeren ihres haubtes getuehnet. Du hast mir keinen kuss gegeben/Dise aber nach de sie hierinn kommen ist/hat sie nie als gelassen meine fueß zu küssen. Du hast mein haubt nie mit oele gesalbet/ Sie aber hat meine fueß mit salben gesalbet. Derhalben sag ich dir/ Ir sind vil sind vergeben/ das sie hat vil geliebet. Welchem aber wenig vergeben wirdt / der liebet auch wenig.

Mat. 2

Vnd er sprach zu jr/ Dir sind deine sind vergeben. Da stungen an die mit zu tisch saßen/ vnd sprach en bey jnen selbsts/Wer ist dieser/ der auch die sind vergibt? Er aber sprach zu dem Weyb/ Dein glaub hat dir gebolffen/gehe hyn mit freuden.

Mat. 3

Mat. 5

Das. viij. Capitel.

WInd es begab sich

darnach / das er reyste durch Stadt vnd Mäerck/vnd prediget/ vñ verkündet das Evangelion von dem Reich Gottes/vnd die zu ihm mit ihm/ darzu etliche weyber die er gesund hat gemacht von den bösen geystern/vnd von Franckheyt ten. Nämlich Maria die da Magdarena heisset/von welcher waren sieben Teuffel aufgefaren/vnd Johanna das weyb Chuse des pflegers Herods/vnd Susanna/ vnd vil ander/die jnen handtreydung shetten von ihrer hab.

Mat. 13

Mat. 14

Da nun vil volcks bey einander was/vnd auß den Getrütten zu ihm zylten/sprach er durch ein gleych

nus. Es gieng ein Szymon auß zu säyen seinen samen/vnd in dem es säyet/siel etliches an den weg/ vnd ward vertretten/vnd die vogel vnder dem hymel frassens auff. Vnd etliches siel auff den felschen/ vnd das es auffgieng/verdorret es/ darumb das es nie safft hat. Vnd etliches siel el mittern vnder die dönn/ vnd die dönn giengen mit auff/ vnd ersteeckten. Vnd etliches siel auff ein güet land/vnd gieng auff/ vnd trug hundertfeltig frucht. Da er das sa getrüffe er/Wer ohren hat zu hören/der höre.

Isa. 62  
Jo. 12  
Act. 28

Es fragten in aber seine Jünger vnd sprachen/ was dise gleichniß wer. Er aber sprach/Luch ist es gegeben zu wissen dz geheymnis des Reichs Gottes/den andern aber ist gleichniß/das sie es nicht sehen/ ob sie es schon sehen/vnd nie versteinen/ob sie es schon hören.

Das ist aber die gleichniß. Der saam/ist das wort Gottes. Die aber an dem weg sind / das sind die es hören/darnach kompt der Teuffel/vnd nimpt das wort von iren hertzen / auff das sie nicht glauben vnd selig werden. Die aber vff den felschen sind die / wann sie es hören/ nemen sie das wort mit freuden an/vñ die haben nit wurz in/ Ein zeitlang glauben sie / vnd zu der zeit der anfechtung fallen sie ab. Das aber vnder die dönnen siel/ sind die/so es hören/ vnd gehn vnder den sorgen/reychthum/ vñ wol lust disea lebens/ vñ ersticken/ vñ bringen keyn frucht. Das aber auff dem güeten lande / sind die/die das wort hören/vnd behalten in einem feinen güeten hertzen/vnd bringen frucht in gedult.

3

Niemandt aber zündet ein liecht an/vnd bedeckt es mit einem gefäß/ oder setzet es vnder ein banck/ sonder er setz es auff einen leuchter/auff das/wer hineth geht/ das liecht sehe. Dann es ist nichts vorgehen/

Mat. 5  
Mat. 4

C  
mal. 23

Mat.  
gevi.  
mar. 14  
Joh.  
gij.

D



# Euangelion

Verborgen/das nit offenbar werde/  
Auch nichts heymlich / das nicht  
kund werde/ vnd an den tag kome.  
**Mat. 13** So sedet nñn drauff/wie jhr zühö-  
ret. Dann wer da hat/ dem wirt ge-  
geben. Wer aber nit hat/ von dem  
wirt genommen/auch das er meye-  
ret zñ haben.

**Mat. 12** Es giengen aber hñn sein müt-  
ter vnd brüeder/vnd kunden vor  
dem volck nicht zñ ihm kommen.  
**Mat. 13** Vnd es ward im angesagt/ Dein  
Mütter vnd deine Brüeder stehen  
daussen/vnd wollen dich sehen. Er  
aber antwortet/vñ sprach zñ jnen/  
O ein mütter vnd meine brüeder  
sindt diese/die Gottes wort hören/  
vnd thun's.

**Mat. 8** Vnd es begab sich auff deren tas-  
gen einen/das er in ein Schiff trat  
vnd seine Jünger mit ihm. Vnd er  
sprach zñ jnen/ Lasset vñns über  
den See faren. Sie stießen vonn  
Landt/ vnd da sie schiffen/ents-  
schlieffer. Vñ es kam ein windwür-  
bel auff dem See/vnd die wellen  
überfielen sie/vnd stunden in gro-  
ser fahr. Da traten sie zñ ihm/vñ  
wreckeren ihn auff/vñnd sprachen/  
Meyster/Meyster/wir verderben.  
Da stand er auff/ vñnd bezamet  
den Wind vnd die wog des wassers  
Vnd es lieg ab/vñ ward ein stille.  
Er sprach aber zñ jnen/Wo ist eüs  
wer glaubt/Sie forchten sich aber/  
vnd verwunderten sich/vñ sprach-  
en vndereinander / Wer ist dieser?  
Dann er geberiet dem winde/vnd  
dem wasser/vnd sie sind ihm gehor-  
sam. Vnd sie schiffeten fort in die  
gegend der Gadarener / welche ist  
gegen Galileen über.

**Mat. 8** Vnd als er austrat vff das land  
begegnet im ein Man auß der stadt  
der hat einen Teuffel vonn langer  
zeit her/vñ thut keyne Kleyder an/  
vnd bleyb in keynem hause/sonder  
in den grabern. Da er aber Jesum  
sah/schriet er/vñ fiel vor im nider  
vnd ruffte laut / Was hab ich mit

die zñschaffen Jesu du bin des al-  
ler höchsten Ich bit dich / du wols  
lest mich nit peynigen. Dann er ge-  
bort dem vnfaube n geyst/das er  
von dem Menschen auffstie. Daß  
er hat jhn ein lange zeit geplaget.  
Vnd er was mit ketten gebunden  
vnd mit fesseln gefangen/vnd jers-  
reyß die band/vñnd ward getriben  
von dem Teuffel inn die wüste.

Vñd Jesus fragt ihn/vñ sprach  
Wie heyssest du? Er sprach/ Legion/  
Dann es waren vill teuffel in ihm  
gefahren. Vñnd sie baten ihn/das er  
sie nit hiesse inn die tieffe faren.  
Es was aber daselbst ein grosse  
herd Schwe an der weyd auß dem  
berg. Vnd sie baten ihn/das er jnen  
erlaubte inn die selbigen zñfaren/  
Vnd er erlaubte es jnen. Da fielen  
die Teuffel auß von dem Mensch-  
en/vnd fielen in die See. Vnd die  
Herd sturzet sich mit einem sturm  
inn den See/vnd erschossen. Da aber  
die Hirten sahen was da geschach/  
fielen sie/vnd verkündigten inn  
der Stadt/vnd in den Dorfern.

Da giengen sie hinauß zñ sehen/  
was da geschehen was/ vnd kamen  
zñ Jesu/vnd funden den Menschen  
von welchem die Teuffel außgefa-  
ren waren / sitzende zñ den Füßen  
Jesu/bekleydet vnd vernünftig/  
vnd erschracken. Vñnd die es gese-  
hen hatten/ verkündigten jnen/  
wie der besessen was gesunde wor-  
den. Vnd es bat ihn die ganze meh-  
ge der umbligenden Ländern der  
Gadarener/das er von jnen gien-  
ge/Dann es was sie ein grosse for-  
che antommen. Vnd er trat inn das  
schiff/vnd wandte widerumb. Es  
bat ihn aber der Man/von dem die  
Teuffel waren außgefahren/ das er  
bey ihm möchte sein. Aber Jesus  
lies ihn von ihm/vnd sprach/Gehe  
wider heym/vnd sag was dir Got  
gethan hat. Vnd er gieng hin/vñnd  
prediget durch die ganze stat/was  
ihm Jesu gethan hat.

Jud 18



Und es begab sich/da Jesus wis  
der kam / nam ihn das volck auff/  
dann sie warteten alle auff ihn.  
Und sibe/da kam ein Mann mit nas  
men Jairus/der ein Oberster der  
Schulen was/ und siel Jesu zu den  
füessen/ und barb ihn/das er wolte  
enn sein hauf kommen/Dan er hat  
ein eyntige tochter bei zwölff jarn/  
die lag in den letzten zügen. Vn da  
er hyn gieng / trang in das volck.

Und ein Weyb hat den Blüte  
gang zwölff jar gehabt/die hat al  
le ihre narung an die ärnt gewen  
det/ und konte von niemande gebet  
ter werden. Die trat hynzu von hin  
den/ und rüret seines kleysds saum  
an/ und also bald befand ihr der  
blütgang. Und Jesus sprach/ Wer  
hat mich angerüret. Da sie aber al  
le leügneten/ sprach Petrus/ vñ die  
mit ihm waren/ Oeyster/das volck  
dinget vñd tracket dich/ und du  
sprichst/ Wer hat mich angerüret.  
Jesus aber sprach/ Es hat mich je  
mandt angerüret/dann ich fühle/ dz  
ein krafft vonn mir gegangen ist.  
Da aber das Weyb sahe/das es mit  
verbor gen was/kam sie mit zittern  
und siel für ihn/ vñd verkündiget  
vor allem volck / auf was ursach  
sie ihn hat angerüret / vñd wie sie  
were als bald gesundt worden. Er  
aber sprach zu ihr / Sey geer mit  
mein Tochter / dein glaub hat dir  
geholfen/ Gehe hyn mit friden.

Da er noch redt/kam einer vonn  
gesund des obersten der Schül/ und  
sprach zu ihm/ Dein Tochter ist ge  
storben/bemneche den Oeyster nit.  
Da aber Jesus das hort/ antwor  
tet er ihm/ und sprach/ Forcht dich  
nit/glaub nñr/so wirt sie gesundt/  
Da er aber inn das hauf kam/ liegt  
er niemandt bimeyn gehn/dan Pe  
tron/ und Jacoben/ und Johann  
und des kinds vatter/ und nitteer  
Sie weyneten aber alle/ und flag  
ten sie. Er aber sprach/ Weynet nit  
sie sit nit gestorbe/sonder sie schlief  
es. Und sie verlachten in / wußten

wol das sie gekorbet was. Er aber  
treib sie alle hinauf/ greiff ire hand  
an/ und rüffe/ und sprach/ Kind/ sie  
be auff. Und jr geyst kam wider/ vñd  
sie stund also bald auff. Und er bes  
ualch/man solte ihr zu essen geben  
Und jre Eltern entsetzten sich. Es  
aber gebot ihnen/das sie niemandt  
sagten/was geschehen was.

Das. ix. Capitel.

Er fordert aber die x

Zwölff zusamen/ und gab ihnen  
gewalt und macht über alle Teufel  
und das sie beylen künden als  
terley sündten. Und sandte sie aus  
zu predigen das Reich Gottes/ vñ  
beylen die krankten. Vñd sprach  
zu ihnen/ Ir soltet nit mit euch ne  
men auff dem weg / weder stab  
noch täschen/noch brodt/noch gelt  
solt auch nit vñ ein mal zwen rdel  
haben. Und wo ihr in ein hauf ge  
het/da bleybet/bis ihr von danner  
ziehet. Und welche euch nit ansthe  
men/da gebet auf von der selig  
Seit/ vñd schüttelt ab den staub  
von euern füessen / zu einer zeige  
nuß über sie. Und sie kamen hyn  
aus/ und durchzogen die Wärdter/  
predigten das Euangelion / vñd  
machten gesunde an allen enden.

Es kam aber für Herodes den  
Vierfüßten / alles was durch ihn  
geschach/ vñd er besorget sich/ dies  
weil von etlichen gesagt ward/ Jo  
hannes ist vonn den todten außers  
standen. Von etlichen aber / Elias  
ist erschienen. Vonn etlichen aber/  
Es ist der alten Propheten eyner/  
außerstanden. Und Herodes sprach  
Johannens den hab ich enthaubet/  
Wer ist aber dieser/ von dem ich sol  
lichs höre? Vñ er begert in zu sehe  
Und die Aposteln kamen wider/  
und erzelen ihm/ was sie gethan  
hatten. Und er nam sie zu ihm/ und  
entweych besonders inn eyn wüld  
bey der karr / die da heysset Betsa  
aida

Mat. 9  
Mat. 6

Mat. 4  
Mat. 6

Mat. 4



# Euangelien

salda. Da hes das volck inen ward zoch. es im nach. Vnd er nam sie auff / vnd saget inen vom Reich Gottes / vnd machet gesundt / die es bedorfften.

**B**  
**Mat 14**  
**Mar. 6**  
**Joh. 6**

Aber der tag sieng an sich zu nei gen. Da tratten zu ihm die zwölff / vnd sprach zu im / Laß das volck vonn dir / das sie hingehen in die wärdt vmbher / vnd in die Dörffer / das sie herberg vnd speys finden / dann wir sind hie in der wüdesse. Er aber sprach zu men / Gebt jr ihnen zu essen. Sie sprachen / Wir haben nicht mehr / dann fünf brodt / vnd zwen fisch. Es sey dann / das wir hingehn sollen / vnd speys kaufen für so grosses volck. (Dann es waren bey fünff tausent Mannen) Er aber sprach zu seinen Jüngern / Lägert sie bey schichten / ihe fünfzig vnd fünfzig. Vnd sie therten also / vnd lögerten sie alle. Da nam er die fünf brodt / vnd zwen fisch / vnd sate auff gebn hymmel / vnd dancket darüber / brach sie / vnd gab sie den Jüngern / das sie dem volck fürlegten. Vnd sie assen / vnd wurden satt. Vnd wurden auffgehabt / das inen überbleyb von brocken / zwölff Korb.

**Mat 16**  
**Mar. 8**

Vnd es begab sich / das er im gebet vnd alleyn was / da waren etlich seiner Jüngern mit im. Vnd er fraget sie / vnd sprach / Wer sagen die leüt das ich sey? Sie antworteten / vnd sprachen / Sie sagen du seyest Johannes der Teuffel / Etlich aber / du seyest Elias / Etlich aber es sey der Alten Propheten eyner auffgestanden. Er aber sprach zu ihnen / Wer saget jr aber der ich sei? Da antwortet Petrus / vnd sprach / Du bist der Christ Gottes. Vnd er bedarvet sie / vnd gebot / das sie dz niemant sagten / vnd sprach / Des Menschen Sün miß noch vil leys den / vnd verworffen werden vonn den Ältesten / vnd Hohen Piestern / vnd Schrifftgeleerten / vnd etliche

tet werden / vnd am dritten tag vff erweckt werden.

Da sprach er zu inen allen / Weir mir nachfolgen wil / der verleigne sich selbs / vnd neme sein Creuz vff sich täglich / vnd folge mir nach. Dann wer sein leben erhalten wil / der wirt es verlieren. Wer aber sein leben verleiuret vmb meiner will / der wirt erhalten. Vnd was nütze bette der Mensch / ob er die ganze welt gewinne / vnd verliere sich selbs / oder beschädigte sich selbst? Wer sich aber meinen vnd meiner red schämet / des wirt sich des Menschen Sün auch schämen / wann es kommen wirt in seiner beraligeyt vnd seins Vatters / vnd der heyligen Engeln. Ich sage euch aber wortlich / das etlich sind von denen die hie sehn / die den todt nit sehen eken werden / biß das sie das Reich Gottes sehen.

Vnd es begab sich nach disen red den bey acht tagen / das er zu ihm nam Petrus / Johannem / vnd Jacoben / vnd sieyeg auff einen berg zu betten. Vnd da er / bettes / ward die gestalt seines angesichts anders / Vnd sein kleyd weyß vnd glenget / vnd sibe zwen Männer redten mit im / welche waren Moses / vnd Elias / die erschienen in klarheyt / vnd redten von dem aufgang / welchen er solt erfüllen zu Jerusalem. Petrus aber vnd die mit im waren / waren voll schlaffs. Da sie aber vff erwachten / sahen sie seyn klarheyt vnd die zwen Männer bey ihm stehen.

Vnd es begab sich da die von im wichen / sprach Petrus zu Jesus / Meyster / die ist güte sein / Wir wöllen drey hütten machen / die eyne Moß eyne / vnd Elias eyne / vnd wüßte nit was er redt. Da er aber solchs redet / kam ein wolck / vnd überschattete sie. Vnd sie erschrecken / das sie die wolck überzog. Vnd es siel eyn stim auß der wolcken / die sprach /

die sp  
Mar. 9  
pe. 3  
Joh. 42

**C**  
**Mat 17**  
**Mar. 9**

**Mat 17**  
**Mar. 9**

**Mat 18**  
**Mar. 9**

**Mat 18**  
**Mar. 9**

**Mat 18**  
**Mar. 9**



die sprach / Dieser ist mein lieber  
Sohn/dem geborhet. Vnd im dem  
sich ihm geschach/funden sie Jes  
sum alleyn. Vnd sie verschwigtens/  
vnd verkündigten niemands niches  
in den selben tagen / was sie gese  
hen hatten.

Es begab sich aber den tag her  
nach/da sie von dem berg kamen/  
kam in entgegen vil volcks. Vnd  
libe/cin Mann vnder dem volck ruf  
fet/vn sprach/Geyster ich bit dich  
beside doch meinen sijn/dann er ist  
mein eynter sijn/ Eibe/der geyst  
ergreyffet ihn/so schreyet er als  
bald/vnd reysset in/das er schraws  
met/vnd mit nott weicher er von  
im/vnam er ihn gertssen hat. Vnd  
ich hab deine Jünger gebetten/das  
sie in austreiben/vnd sie kontens  
nit. Da antwortet Jesus / vnd spr  
ach/ Du ungläubige vnd verfers  
te art / wie lang sol ich bey euch  
sein/vnd euch künden? Ditzig den  
nen sijn her. Vnd da er zu im kam/  
reysset in der Teuffel/vnd zerret in.  
Jesus aber bedræwet den vnans  
bern geyst/vnd machet den thabé  
gesund/vnd gab in seinem vatter  
widder. Vnd sie entsangen sich alle  
liber der bersligkete Gottes.

Da sie sich aber alle verwunders  
ten/über allen das er thet / sprach  
er zu seinen Jüngern / Hasset jr zu  
ewern ohren dise red/dan des men  
schen Sijn miß überantwortet  
werden in der Menschen händ. Az  
ber das wort vernamen sie nicht/  
vnd es was vor men verborgen/  
das sie es nit begriffen. Vnd sie för  
chten sich ihn zu fragen vmb das  
selbig wort.

Es kam auch ein gedanken vnz  
der sie/wer vnder jnen der gedessest  
were. Da aber Jesus den gedanck  
en ihres bergens sake/ erwüschet  
er ein kindt/vnd stellet es neben  
sich/vnd sprach zu ihnen. Wer das  
kindt auffnimpt in meinem namen  
der nimpt mich auff/Vnd wer mich

auffnimpt/der nimpt den auff/der  
mich/gesand hat. Welcher aber der  
kleynest ist vnder euch allen/ der  
wird groß sein/Da antwortet Jos  
hannes vnd sprach / Geyster/wie  
saben eynen/der treyb Teuffel auß  
in deinem namen/vn wir werbten  
im/dann er folget dir nit mit vns.  
Vnd Jesus sprach zu im/ Webret  
im nit/dann wer nit wider euch ist/  
der ist für euch.

Es begab sich aber / da die zeyt  
erfüllet was/das er solt von hino  
nen genommen werden /wendet er  
sein angesicht iracks gen Jerusale  
m zu wandlen. Vnd er sandt bots  
ten vor ihm hyn/die giengen hyn/  
vnd kamen in einen Marec der Sa  
maritern/das sie im herberg beset  
leten. Vnd sie namen in nit an / das  
rumb das er sein angesicht gericht  
et hat zu wandlen gebn Jerusale  
m. Da aber das seine Jünger Ja  
cobus vnd Johannes sabensprach  
en sie/H L X X /wilt du / so wollen  
wir sagen/das feuer vom himmel  
falle/vnd verzere sie / wie Elias  
thet? Jesus aber wandte sich/vnd  
bedræwet sie/vnd sprach/ Wisset jr  
nit/welches geysts kinder jr seydet  
Des Menschen Sijn ist nit kommen  
der Menschen seelen zu verderben/  
sonder zu erhalten. Vnd sie giengen  
inn einen andern Marec.

Es begab sich aber / da sie auff  
dem weg waren/ sprach eyner zu  
ihm. Ich wil dir folgen/wie du hin  
gehst. Vnd Jesus sprach zu im/Die  
süch haben grüben/vnd die vns  
gel vnder dem hymmel haben nes  
ter/aber des Menschen Sijn hatt  
nit/a er sein kaupt hinlege.

Vnd er sprach zu eynem andern  
Volge mir nach. Der sprach aber/  
H L X X /erlaub mir das ich zü  
nor hynghe/vnd meinen vatter  
begrabe. Aber Jesus sprach zu im/  
Lass die todten ihre todten begrab  
en/Gebe aber du hin/ vnd verkün  
dige das Reich Gottes.

¶ ijij Vnd

Mat. 8

4. Xc. z  
mat. 18

Mat. 8

Mat. 8

Mat. 3  
Mat. 10  
Mat. 11  
Mat. 12  
Mat. 13  
Mat. 14  
Mat. 15  
Mat. 16  
Mat. 17  
Mat. 18  
Mat. 19  
Mat. 20  
Mat. 21  
Mat. 22  
Mat. 23  
Mat. 24  
Mat. 25  
Mat. 26  
Mat. 27  
Mat. 28



**Euangelion**

Und ein anderer sprach/ **W**ill dir nachfolgen/ aber erlaub mir zünor/ das ich meinen abschied mache mit denen/ die in meinem hause sind/ Jesus sprach zu ihm/ Wer sein handt an den pflug legt/ und siber zu ruck/ der ist nicht geschickt zu dem Reich Gottes.

**Das .x. Capitel.**

**N**ach sündert er

**Mat. 9** andere sibenzig auß/ vñ sandte siehbe zwon vn zwon vor im her/ in alle Stätt vñ ort/ dz er wolt hin kommen/ vñ sprach zu ihnen/ Die Wend ist groß/ der arbeytern aber ist wenig/ Dietet den **W**ill den arnd/ das er arbeyter auß send in sein arnd. Gebet hyn/ setz ich send euch als die Lämmer mitten vnder die Wolff. Traget keine beutel/ noch täschen/ noch schüh/ vñ gürtet niemant auff der strassen. Wo ihr inn ein hause kommet/ da sprecht zu erst/ Irden sey in diesem hause. Und so daselbst wirt ein kind des fidsens sein/ so wirt ewer frid auff ihm ruhen. Wo aber nicht/ so wirt einwer frid sich wider zu euch lencken. In dem selbigen hause bleibet/ esset vñ trincket was sie haben. Dann ein arbeytter ist seines lohns werdt.

**Mat. 10** **Mat. 11** **Mat. 12** **Mat. 13** **Mat. 14** **Mat. 15** **Mat. 16** **Mat. 17** **Mat. 18** **Mat. 19** **Mat. 20** **Mat. 21** **Mat. 22** **Mat. 23** **Mat. 24** **Mat. 25** **Mat. 26** **Mat. 27** **Mat. 28** **Mat. 29** **Mat. 30** **Mat. 31** **Mat. 32** **Mat. 33** **Mat. 34** **Mat. 35** **Mat. 36** **Mat. 37** **Mat. 38** **Mat. 39** **Mat. 40** **Mat. 41** **Mat. 42** **Mat. 43** **Mat. 44** **Mat. 45** **Mat. 46** **Mat. 47** **Mat. 48** **Mat. 49** **Mat. 50** **Mat. 51** **Mat. 52** **Mat. 53** **Mat. 54** **Mat. 55** **Mat. 56** **Mat. 57** **Mat. 58** **Mat. 59** **Mat. 60** **Mat. 61** **Mat. 62** **Mat. 63** **Mat. 64** **Mat. 65** **Mat. 66** **Mat. 67** **Mat. 68** **Mat. 69** **Mat. 70** **Mat. 71** **Mat. 72** **Mat. 73** **Mat. 74** **Mat. 75** **Mat. 76** **Mat. 77** **Mat. 78** **Mat. 79** **Mat. 80** **Mat. 81** **Mat. 82** **Mat. 83** **Mat. 84** **Mat. 85** **Mat. 86** **Mat. 87** **Mat. 88** **Mat. 89** **Mat. 90** **Mat. 91** **Mat. 92** **Mat. 93** **Mat. 94** **Mat. 95** **Mat. 96** **Mat. 97** **Mat. 98** **Mat. 99** **Mat. 100** **Mat. 101** **Mat. 102** **Mat. 103** **Mat. 104** **Mat. 105** **Mat. 106** **Mat. 107** **Mat. 108** **Mat. 109** **Mat. 110** **Mat. 111** **Mat. 112** **Mat. 113** **Mat. 114** **Mat. 115** **Mat. 116** **Mat. 117** **Mat. 118** **Mat. 119** **Mat. 120** **Mat. 121** **Mat. 122** **Mat. 123** **Mat. 124** **Mat. 125** **Mat. 126** **Mat. 127** **Mat. 128** **Mat. 129** **Mat. 130** **Mat. 131** **Mat. 132** **Mat. 133** **Mat. 134** **Mat. 135** **Mat. 136** **Mat. 137** **Mat. 138** **Mat. 139** **Mat. 140** **Mat. 141** **Mat. 142** **Mat. 143** **Mat. 144** **Mat. 145** **Mat. 146** **Mat. 147** **Mat. 148** **Mat. 149** **Mat. 150** **Mat. 151** **Mat. 152** **Mat. 153** **Mat. 154** **Mat. 155** **Mat. 156** **Mat. 157** **Mat. 158** **Mat. 159** **Mat. 160** **Mat. 161** **Mat. 162** **Mat. 163** **Mat. 164** **Mat. 165** **Mat. 166** **Mat. 167** **Mat. 168** **Mat. 169** **Mat. 170** **Mat. 171** **Mat. 172** **Mat. 173** **Mat. 174** **Mat. 175** **Mat. 176** **Mat. 177** **Mat. 178** **Mat. 179** **Mat. 180** **Mat. 181** **Mat. 182** **Mat. 183** **Mat. 184** **Mat. 185** **Mat. 186** **Mat. 187** **Mat. 188** **Mat. 189** **Mat. 190** **Mat. 191** **Mat. 192** **Mat. 193** **Mat. 194** **Mat. 195** **Mat. 196** **Mat. 197** **Mat. 198** **Mat. 199** **Mat. 200** **Mat. 201** **Mat. 202** **Mat. 203** **Mat. 204** **Mat. 205** **Mat. 206** **Mat. 207** **Mat. 208** **Mat. 209** **Mat. 210** **Mat. 211** **Mat. 212** **Mat. 213** **Mat. 214** **Mat. 215** **Mat. 216** **Mat. 217** **Mat. 218** **Mat. 219** **Mat. 220** **Mat. 221** **Mat. 222** **Mat. 223** **Mat. 224** **Mat. 225** **Mat. 226** **Mat. 227** **Mat. 228** **Mat. 229** **Mat. 230** **Mat. 231** **Mat. 232** **Mat. 233** **Mat. 234** **Mat. 235** **Mat. 236** **Mat. 237** **Mat. 238** **Mat. 239** **Mat. 240** **Mat. 241** **Mat. 242** **Mat. 243** **Mat. 244** **Mat. 245** **Mat. 246** **Mat. 247** **Mat. 248** **Mat. 249** **Mat. 250** **Mat. 251** **Mat. 252** **Mat. 253** **Mat. 254** **Mat. 255** **Mat. 256** **Mat. 257** **Mat. 258** **Mat. 259** **Mat. 260** **Mat. 261** **Mat. 262** **Mat. 263** **Mat. 264** **Mat. 265** **Mat. 266** **Mat. 267** **Mat. 268** **Mat. 269** **Mat. 270** **Mat. 271** **Mat. 272** **Mat. 273** **Mat. 274** **Mat. 275** **Mat. 276** **Mat. 277** **Mat. 278** **Mat. 279** **Mat. 280** **Mat. 281** **Mat. 282** **Mat. 283** **Mat. 284** **Mat. 285** **Mat. 286** **Mat. 287** **Mat. 288** **Mat. 289** **Mat. 290** **Mat. 291** **Mat. 292** **Mat. 293** **Mat. 294** **Mat. 295** **Mat. 296** **Mat. 297** **Mat. 298** **Mat. 299** **Mat. 300** **Mat. 301** **Mat. 302** **Mat. 303** **Mat. 304** **Mat. 305** **Mat. 306** **Mat. 307** **Mat. 308** **Mat. 309** **Mat. 310** **Mat. 311** **Mat. 312** **Mat. 313** **Mat. 314** **Mat. 315** **Mat. 316** **Mat. 317** **Mat. 318** **Mat. 319** **Mat. 320** **Mat. 321** **Mat. 322** **Mat. 323** **Mat. 324** **Mat. 325** **Mat. 326** **Mat. 327** **Mat. 328** **Mat. 329** **Mat. 330** **Mat. 331** **Mat. 332** **Mat. 333** **Mat. 334** **Mat. 335** **Mat. 336** **Mat. 337** **Mat. 338** **Mat. 339** **Mat. 340** **Mat. 341** **Mat. 342** **Mat. 343** **Mat. 344** **Mat. 345** **Mat. 346** **Mat. 347** **Mat. 348** **Mat. 349** **Mat. 350** **Mat. 351** **Mat. 352** **Mat. 353** **Mat. 354** **Mat. 355** **Mat. 356** **Mat. 357** **Mat. 358** **Mat. 359** **Mat. 360** **Mat. 361** **Mat. 362** **Mat. 363** **Mat. 364** **Mat. 365** **Mat. 366** **Mat. 367** **Mat. 368** **Mat. 369** **Mat. 370** **Mat. 371** **Mat. 372** **Mat. 373** **Mat. 374** **Mat. 375** **Mat. 376** **Mat. 377** **Mat. 378** **Mat. 379** **Mat. 380** **Mat. 381** **Mat. 382** **Mat. 383** **Mat. 384** **Mat. 385** **Mat. 386** **Mat. 387** **Mat. 388** **Mat. 389** **Mat. 390** **Mat. 391** **Mat. 392** **Mat. 393** **Mat. 394** **Mat. 395** **Mat. 396** **Mat. 397** **Mat. 398** **Mat. 399** **Mat. 400** **Mat. 401** **Mat. 402** **Mat. 403** **Mat. 404** **Mat. 405** **Mat. 406** **Mat. 407** **Mat. 408** **Mat. 409** **Mat. 410** **Mat. 411** **Mat. 412** **Mat. 413** **Mat. 414** **Mat. 415** **Mat. 416** **Mat. 417** **Mat. 418** **Mat. 419** **Mat. 420** **Mat. 421** **Mat. 422** **Mat. 423** **Mat. 424** **Mat. 425** **Mat. 426** **Mat. 427** **Mat. 428** **Mat. 429** **Mat. 430** **Mat. 431** **Mat. 432** **Mat. 433** **Mat. 434** **Mat. 435** **Mat. 436** **Mat. 437** **Mat. 438** **Mat. 439** **Mat. 440** **Mat. 441** **Mat. 442** **Mat. 443** **Mat. 444** **Mat. 445** **Mat. 446** **Mat. 447** **Mat. 448** **Mat. 449** **Mat. 450** **Mat. 451** **Mat. 452** **Mat. 453** **Mat. 454** **Mat. 455** **Mat. 456** **Mat. 457** **Mat. 458** **Mat. 459** **Mat. 460** **Mat. 461** **Mat. 462** **Mat. 463** **Mat. 464** **Mat. 465** **Mat. 466** **Mat. 467** **Mat. 468** **Mat. 469** **Mat. 470** **Mat. 471** **Mat. 472** **Mat. 473** **Mat. 474** **Mat. 475** **Mat. 476** **Mat. 477** **Mat. 478** **Mat. 479** **Mat. 480** **Mat. 481** **Mat. 482** **Mat. 483** **Mat. 484** **Mat. 485** **Mat. 486** **Mat. 487** **Mat. 488** **Mat. 489** **Mat. 490** **Mat. 491** **Mat. 492** **Mat. 493** **Mat. 494** **Mat. 495** **Mat. 496** **Mat. 497** **Mat. 498** **Mat. 499** **Mat. 500** **Mat. 501** **Mat. 502** **Mat. 503** **Mat. 504** **Mat. 505** **Mat. 506** **Mat. 507** **Mat. 508** **Mat. 509** **Mat. 510** **Mat. 511** **Mat. 512** **Mat. 513** **Mat. 514** **Mat. 515** **Mat. 516** **Mat. 517** **Mat. 518** **Mat. 519** **Mat. 520** **Mat. 521** **Mat. 522** **Mat. 523** **Mat. 524** **Mat. 525** **Mat. 526** **Mat. 527** **Mat. 528** **Mat. 529** **Mat. 530** **Mat. 531** **Mat. 532** **Mat. 533** **Mat. 534** **Mat. 535** **Mat. 536** **Mat. 537** **Mat. 538** **Mat. 539** **Mat. 540** **Mat. 541** **Mat. 542** **Mat. 543** **Mat. 544** **Mat. 545** **Mat. 546** **Mat. 547** **Mat. 548** **Mat. 549** **Mat. 550** **Mat. 551** **Mat. 552** **Mat. 553** **Mat. 554** **Mat. 555** **Mat. 556** **Mat. 557** **Mat. 558** **Mat. 559** **Mat. 560** **Mat. 561** **Mat. 562** **Mat. 563** **Mat. 564** **Mat. 565** **Mat. 566** **Mat. 567** **Mat. 568** **Mat. 569** **Mat. 570** **Mat. 571** **Mat. 572** **Mat. 573** **Mat. 574** **Mat. 575** **Mat. 576** **Mat. 577** **Mat. 578** **Mat. 579** **Mat. 580** **Mat. 581** **Mat. 582** **Mat. 583** **Mat. 584** **Mat. 585** **Mat. 586** **Mat. 587** **Mat. 588** **Mat. 589** **Mat. 590** **Mat. 591** **Mat. 592** **Mat. 593** **Mat. 594** **Mat. 595** **Mat. 596** **Mat. 597** **Mat. 598** **Mat. 599** **Mat. 600** **Mat. 601** **Mat. 602** **Mat. 603** **Mat. 604** **Mat. 605** **Mat. 606** **Mat. 607** **Mat. 608** **Mat. 609** **Mat. 610** **Mat. 611** **Mat. 612** **Mat. 613** **Mat. 614** **Mat. 615** **Mat. 616** **Mat. 617** **Mat. 618** **Mat. 619** **Mat. 620** **Mat. 621** **Mat. 622** **Mat. 623** **Mat. 624** **Mat. 625** **Mat. 626** **Mat. 627** **Mat. 628** **Mat. 629** **Mat. 630** **Mat. 631** **Mat. 632** **Mat. 633** **Mat. 634** **Mat. 635** **Mat. 636** **Mat. 637** **Mat. 638** **Mat. 639** **Mat. 640** **Mat. 641** **Mat. 642** **Mat. 643** **Mat. 644** **Mat. 645** **Mat. 646** **Mat. 647** **Mat. 648** **Mat. 649** **Mat. 650** **Mat. 651** **Mat. 652** **Mat. 653** **Mat. 654** **Mat. 655** **Mat. 656** **Mat. 657** **Mat. 658** **Mat. 659** **Mat. 660** **Mat. 661** **Mat. 662** **Mat. 663** **Mat. 664** **Mat. 665** **Mat. 666** **Mat. 667** **Mat. 668** **Mat. 669** **Mat. 670** **Mat. 671** **Mat. 672** **Mat. 673** **Mat. 674** **Mat. 675** **Mat. 676** **Mat. 677** **Mat. 678** **Mat. 679** **Mat. 680** **Mat. 681** **Mat. 682** **Mat. 683** **Mat. 684** **Mat. 685** **Mat. 686** **Mat. 687** **Mat. 688** **Mat. 689** **Mat. 690** **Mat. 691** **Mat. 692** **Mat. 693** **Mat. 694** **Mat. 695** **Mat. 696** **Mat. 697** **Mat. 698** **Mat. 699** **Mat. 700** **Mat. 701** **Mat. 702** **Mat. 703** **Mat. 704** **Mat. 705** **Mat. 706** **Mat. 707** **Mat. 708** **Mat. 709** **Mat. 710** **Mat. 711** **Mat. 712** **Mat. 713** **Mat. 714** **Mat. 715** **Mat. 716** **Mat. 717** **Mat. 718** **Mat. 719** **Mat. 720** **Mat. 721** **Mat. 722** **Mat. 723** **Mat. 724** **Mat. 725** **Mat. 726** **Mat. 727** **Mat. 728** **Mat. 729** **Mat. 730** **Mat. 731** **Mat. 732** **Mat. 733** **Mat. 734** **Mat. 735** **Mat. 736** **Mat. 737** **Mat. 738** **Mat. 739** **Mat. 740** **Mat. 741** **Mat. 742** **Mat. 743** **Mat. 744** **Mat. 745** **Mat. 746** **Mat. 747** **Mat. 748** **Mat. 749** **Mat. 750** **Mat. 751** **Mat. 752** **Mat. 753** **Mat. 754** **Mat. 755** **Mat. 756** **Mat. 757** **Mat. 758** **Mat. 759** **Mat. 760** **Mat. 761** **Mat. 762** **Mat. 763** **Mat. 764** **Mat. 765** **Mat. 766** **Mat. 767** **Mat. 768** **Mat. 769** **Mat. 770** **Mat. 771** **Mat. 772** **Mat. 773** **Mat. 774** **Mat. 775** **Mat. 776** **Mat. 777** **Mat. 778** **Mat. 779** **Mat. 780** **Mat. 781** **Mat. 782** **Mat. 783** **Mat. 784** **Mat. 785** **Mat. 786** **Mat. 787** **Mat. 788** **Mat. 789** **Mat. 790** **Mat. 791** **Mat. 792** **Mat. 793** **Mat. 794** **Mat. 795** **Mat. 796** **Mat. 797** **Mat. 798** **Mat. 799** **Mat. 800** **Mat. 801** **Mat. 802** **Mat. 803** **Mat. 804** **Mat. 805** **Mat. 806** **Mat. 807** **Mat. 808** **Mat. 809** **Mat. 810** **Mat. 811** **Mat. 812** **Mat. 813** **Mat. 814** **Mat. 815** **Mat. 816** **Mat. 817** **Mat. 818** **Mat. 819** **Mat. 820** **Mat. 821** **Mat. 822** **Mat. 823** **Mat. 824** **Mat. 825** **Mat. 826** **Mat. 827** **Mat. 828** **Mat. 829** **Mat. 830** **Mat. 831** **Mat. 832** **Mat. 833** **Mat. 834** **Mat. 835** **Mat. 836** **Mat. 837** **Mat. 838** **Mat. 839** **Mat. 840** **Mat. 841** **Mat. 842** **Mat. 843** **Mat. 844** **Mat. 845** **Mat. 846** **Mat. 847** **Mat. 848** **Mat. 849** **Mat. 850** **Mat. 851** **Mat. 852** **Mat. 853** **Mat. 854** **Mat. 855** **Mat. 856** **Mat. 857** **Mat. 858** **Mat. 859** **Mat. 860** **Mat. 861** **Mat. 862** **Mat. 863** **Mat. 864** **Mat. 865** **Mat. 866** **Mat. 867** **Mat. 868** **Mat. 869** **Mat. 870** **Mat. 871** **Mat. 872** **Mat. 873** **Mat. 874** **Mat. 875** **Mat. 876** **Mat. 877** **Mat. 878** **Mat. 879** **Mat. 880** **Mat. 881** **Mat. 882** **Mat. 883** **Mat. 884** **Mat. 885** **Mat. 886** **Mat. 887** **Mat. 888** **Mat. 889** **Mat. 890** **Mat. 891** **Mat. 892** **Mat. 893** **Mat. 894** **Mat. 895** **Mat. 896** **Mat. 897** **Mat. 898** **Mat. 899** **Mat. 900** **Mat. 901** **Mat. 902** **Mat. 903** **Mat. 904** **Mat. 905** **Mat. 906** **Mat. 907** **Mat. 908** **Mat. 909** **Mat. 910** **Mat. 911** **Mat. 912** **Mat. 913** **Mat. 914** **Mat. 915** **Mat. 916** **Mat. 917** **Mat. 918** **Mat. 919** **Mat. 920** **Mat. 921** **Mat. 922** **Mat. 923** **Mat. 924** **Mat. 925** **Mat. 926** **Mat. 927** **Mat. 928** **Mat. 929** **Mat. 930** **Mat. 931** **Mat. 932** **Mat. 933** **Mat. 934** **Mat. 935** **Mat. 936** **Mat. 937** **Mat. 938** **Mat. 939** **Mat. 940** **Mat. 941** **Mat. 942** **Mat. 943** **Mat. 944** **Mat. 945** **Mat. 946** **Mat. 947** **Mat. 948** **Mat. 949** **Mat. 950** **Mat. 951** **Mat. 952** **Mat. 953** **Mat. 954** **Mat. 955** **Mat. 956** **Mat. 957** **Mat. 958** **Mat. 959** **Mat. 960** **Mat. 961** **Mat. 962** **Mat. 963** **Mat. 964** **Mat. 965** **Mat. 966** **Mat. 967** **Mat. 968** **Mat. 969** **Mat. 970** **Mat. 971** **Mat. 972** **Mat. 973** **Mat. 974** **Mat. 975** **Mat. 976** **Mat. 977** **Mat. 978** **Mat. 979** **Mat. 980** **Mat. 981** **Mat. 982** **Mat. 983** **Mat. 984** **Mat. 985** **Mat. 986** **Mat. 987** **Mat. 988** **Mat. 989** **Mat. 990** **Mat. 991** **Mat. 992** **Mat. 993** **Mat. 994** **Mat. 995** **Mat. 996** **Mat. 997** **Mat. 998** **Mat. 999** **Mat. 1000**

hen an ihens tag/ dan soldier



pheten vnd König wolten sehen das ihu sehet vnd habens nit gesehen vnd bösen das ihu höret vnd habens nit gehört.

Vnd sibe/da fund ein Schifff geleitet auff vnd sprach/ Weyster was mirg ich thun/das ich dz ewig leben ererbe/Er aber sprach zu im Wie siehst im gefasz geschribt? Wie

Mat. 16  
Mar. 22  
Luce. 13  
Jaco. 2

liesu: Er antwortet/ vnd sprach/ Du seht Gort heimen. H. L. X. X. I. I. lieben von ganzem hertzen/ von ganzem seel/ von allen krachten/ von ganzem gemuet/ Vnd demen nehesten als dich selbs/Er aber sprach zu im/du hast recht geantwörtet du dz so wir in lobt/ er aber wolt sich selbs rechtfertigen/ vñ sprach zu Jesu/wer ist dan mein nechster?

Da antwortet Jesus/vñ sprach/ Es was ein mensch/der gieng von Hierusalem hinab gen Jericho/ vñ fiel vnder die Cobder/die zogen in auff vnd sel Lügen in vnd giengen darvon vnd ließen in halb todt liegen. Es begab sich aber on gefahr/ das ein Priester die selbige straf hinab zoch vnd da er in sahe/ gieng er fürüber/ Desselbige gletch auch ein Leuit/da er kam zu dem ortt/ vnd sahe in/ gieng er fürüber/ Lyn Samariter aber reysset/ vñnd kam an das ort/ vñ da er in sahe/ jamerte in seinen/ gieng zu ihm/verband in seine wunden/ vñnd goss drey öl vñnd wein vñnd trug in auff sein thier/ vñnd fürte in in die herberg/ vñnd pflegte sein. Des andern tags reysset er/ vñnd zoch herauf zwentzig stunden/ vnd gab sie dem wirt/ vñnd sprach zu im/ Pfleg seinen/ vñnd so du etwas mehr wirst darthun/ wil ich dir bezalen/ wann ich wider kom: Welcher bedunckt dich/der vnder disen dreyen der nächst sey gewesen/ dem/der vnder die Cobder gefallen was? Er sprach/ Der die Larmbergigkheit an ihm thut. Da sprach Jesus zu im/ So gebe byn/ vñ thū des gleichen. Es begab sich

aber da sie wandelten/ gieng er in einen Marek/da was ein weib mit namen Martha/die nam in auff in ir hauf. Vñnd sie hat ein Schwester die hieß Maria/die setzte sich zu seinen füessen/ vñnd hort seiner red zu. Martha aber machte ir vil zuschafften in zu dienen/ vñnd sie trat hin/ vñnd sprach/ H. L. X. X. I. I. fragst du mich darnach/ das mich mein Schwester laffer alleyn diene? Sag ir/ dz sie es doch angeheisse. Jesus aber antwortet/ vñnd sprach zu ir/ Martha/ Martha/ du sorgest/ vñnd bekümmerst dich mit vil dingen/ Für eins ist nott/ Maria hat ein guts theyl/ erwolte/ das sol nit von ir genommen werden.

Das. xj. Capitel.

Vnd es begab sich/

das er was an einem ort/ vñnd bettet. Vñnd da er aufgebort hatt/ sprach seiner Jüngern etner zu im/ H. L. X. X. I. I. leer vns betten/ wie auch Johannes seine Jünger leere. Er aber sprach/ Wann ir bettet/ so sprechet/ Unser Vatter im hymel/ Dein nam sey heylig/ Dein reich kom/ Dein wil geschehe/ auff erden/ wie im hymel/ Gib vns merck dar vñnd er tagt das brot/ vñnd vergib vns vñnd sere sünd/ dann wir auch vergeben allen die vns schuldig sind/ Vñ fürre vns nit in Versuchung/ sonder erlöf vns von dem übel.

Mat. 6

Vñnd er sprach zu inen/ Welcher ist vnder euch der einen freünd hat vñnd giengt zu im zu miteernade/ vñnd sprech zu im/ Lieber freünd/ leibe mir drei brot/ das es ist mein freündt zu mir komen von der strassen/ vñnd ich hab nit das ich im fürs lege/ Vñnd er drinnen würde sprechen/ Mach mir kein vñndir/ Die thür ist schon zu geschlossen/ vñnd meine kindlein sind bey mir in der kamer/ ich kan nicht auffstehen/ vñnd dir geben? Ich sage euch/ vñnd ob es

Mat. 7

S. 113 die auff Rehe



Euangelion

alt auffsteht vnd gibt jm/darumb das er sein freunde ist / so werde er doch vmb seines vnuerschampten geylens willen auffstehn/ vnd ihm geben/wie vil er bedarff.

Mat. 7  
Joh. 13

Vnd ich sag euch auch/ Bittet/ so wird euch gegeben / Sündet / so werdet ihr sündig/ Klopffet an/ so wird euch auffgethan/ Dann wo er da bittet/der nimpt/ Vnd wer da sucht/der findet/ vnd wer da an klopffet/dem wird auffgethan. Wo bittet vnder euch ein sünden vater vmb das brode / der ihm cyn steyn darfür biete? Vnd so er vmb einen fisch bittet/der jm ein schlän gen für den fisch biete? Oder so er vmb ein Ey bittet/der ihm einen Scorpion darfür biete? So dann jr/die jr aw seydt/kömet euwren kindern güte gaben geben / wie vill mehr wird der Vatter im hymmel den Heyligen Geyst geben / denen die in bitten.

Mat. 12  
Mat. 23

Vnd er troyb einen Teuffel auß der was stum/ Vnd geschach da der Teuffel auß/ hi/ darredet der stum vnd das volck verwundert sich. Welche vnder iuen sprachen / Er troybet die Teuffel auß durch Beselzebub den obersten der Teuffeln. Die andern aber versuchten in / vñ begerten ein zeichen von ihm von hymmel. Er aber vernam ire mey nung/vñ sprach zu iuen/Ein jeg lichs Reich/so es mit ihm selbs vñ eyns wirt/das verwüestet/vñ ein hauf fallt über das ander. Ist dann der Satanas auch mit ihm selbs vñ eyns / wie will sein reich bestehn/dieweyl jr saget/ ich troybe die Teuffel auß durch Beelzes bub. So aber ich die Teuffel durch Beelzebub austroyb / durch wen troyben sie euwere kinder auß? Dar umb werden sie euwere richter sein. So ich aber durch den finger Got tes die Teuffel austreib/so kompt ihe das Reich Gottes zu euch. Wann ein starcker gewapneter sein

haus bewart / so bleib das sein mit friedem / Wann aber ein stärkerer über in kompt/ vnd über windet ihn / so nimpt er in seinen harnisch/darauff er sich verlegt/vñ troybet den raub auß / Wer n mit mir ist/der ist wider mich/vñ wer nie mit mir samlet/der zerströret.

Wann der vnfauber geyst vom dem Menschen auffsteht/so durch wandert er dur: e stätt/ suchet ein/ vñ findet jr nit/so spricht er/ Ich wil ir erumb keren in mein haus da auß ich gegangen bin. Vñ wann er kompt/so findet er nit besemen getret vnd gesamuet. Dan gehet er hyn/vñ umpt sieben geyster zu ihm/die erger sind dan er selbs. Vnd wann sie hineyn kommen/ nennen sie da/vund wirt hernach mit dem selbigen Menschen erger dan vor hyn.

Vnd es begab sich da er solchs redet/erbüb ein Weyb im volck die stym/vñ sprach zu ihm/ Selig ist der leib der dich getragen hat/ vñ die brüst die du gesogen hast / Er aber sprach/ Ja/ selig sind die das wort Gottes hören / vnd bewas ren.

Das volck aber trang hinzu/da stenge er an/vñ saget / Diese ist ein arge art/sie begert ein zeichen/ vnd es wirt jr kein zeich en gegeben/dan nur das zeichen des Prop heten Jone. Dann wie Jone ein zeichen was den Ninuitem / also wirt des Menschen Sün diesem ges schlecht. Die Königin von Suthen wirt aufftreten vor dem gericht mit den leütren dieses geschlechtes/ vñ wirt sie verdammen. Dann sie kam von der welt ende / zühören die weysikeyt Salomons. Vnd sie be/hie ist mehr dan Salomon. Die leüt von Ninue werden aufstret ten vor dem gericht mit diesem ges schlecht/ vnd werdens verdammen dann sie thet: en bisß nach der piez dig Jone. Vñ siehe/hie ist mehr: dan Jone.

Mat. 3  
Mat. 4

Mat. 5

Mat. 23

Mat. 23

Mat. 13



Mat. 5  
Mat. 4  
Niemandt zündt ein licht an/  
Vnd setzet es in ein heimlich ort/  
auch nicht vnder einen Schüssel/  
sonder auff den leuchter/auff das/  
wer hinein gebet/das licht sehe/  
Das aug ist des leibs licht. Wann  
Mat. 6  
nün dein aug einseitig sein wirdt/  
so ist dein ganzer leib licht. So as  
ber dein aug ein schalck sein wirdt/  
so ist auch dein leib finster. So  
schaw drauff/das nicht das licht  
in der finsternis sei. Wenn nün dein  
leib ganz licht ist/dz er kein stuck  
von finsternis hat/so wird er ganz  
licht sein/vnnd wird dich erleuch-  
ten/wie ein heller pliz.

Da er aber in der red was/batt  
in ein Phariseer/das er mit ihm  
das mit tag mal esse. Vnd er gieng  
hincin/vnd sagte sich zu ihm. Da  
das der Phariseer sahe/verwun-  
dert er sich/das er sich nit vor dem  
essen wüsch. Der HERR aber  
sprach zu ihm/ Ir Phariseer reyn-  
get das auwendig an beder vnd  
der schüssel/aber ewer inwendig  
ges ist voller rauhs vnd bosheyt.  
Ir herten hat mans da mit inwen-  
dig gefertiget/das mans aufwens  
dig gefertiget hat. Doch gebet als  
müssen von dem das da ist/so  
ist es euch alles reyn.

Aber wech euch Phariseer/das  
ir verzehendet die Münze vñ Rau-  
then/vnd allerley Koth/vnnd ge-  
bet für dem gericht über/vnnd für  
der liebe Gottes. Dases solt man  
thun/vnd ihenes nit lassen.

Wech euch Phariseern/das ihr  
gern oben an sitzet in den Schil-  
len vnd wölt gegruffet sein auff dem  
Marett.

Wech euch Schrifftgelerten vnd  
Phariseern/ir heuchler/das ir sind  
wie die verdeckten todten gräber/  
darüber die lein lauffen/vnd kens  
nen sie nit.

Da antwortet einer von den  
Mat. 13  
Schrifftgelerten/vnd sprach zu ihm  
Weyhes / mit den worten schmä-

hest du vns auch. Er aber sprach/  
Vnd wech auch euch Schrifftgeler-  
ten/dann ir beladet die Menschen  
mit vntzähligen lästen/vnd ir rü-  
ret sie nit mit einem finger an. Wech  
euch/dann ir bauet den Prophe-  
ten gräber/ewere Väter aber has-  
ben sie gerüdet. So bezeuget ihr  
zwar vnd bewilliget die werck eis-  
werer Väter/Dann sie tödten sie/  
vnd bauet ir ire gräber. Darumb  
sprach die Weysheys Gottes/Jch  
will Propbeten vnnd Aposteln zu  
ihnen senden/der selbigen werden  
sie etliche tödten vnnd verfolgen/  
auff das gefordert werde von dis-  
sem geschlecht aller Propbeten  
blüt/das vergossen ist/seyt der  
welt grunde gelegt ist/von Abels  
blüt an/bis auff das blüt Zachas-  
rie/der ombtam zwischen dem Al-  
tar vnd dem Tempel. Ja ich sag  
euch/es wird gefordert werden  
von diesem geschlecht. Wech euch  
Schrifftgelerten/dann ir habt den  
Schlüssel der ertantnis empfan-  
gen. Ihr sind nit hinein kommen/  
vnd habt geweret dneen die hinein  
woltten.

Da er aber solchs zu ihnen sagt/  
stengen an die Schrifftgelerten vñ  
Phariseer hart auff ihn zu erun-  
gen/vnnd in mit mancherley fras-  
gen den munde stopffen/vnd laure-  
ten auff ihn/vnd suchten/ob sie et-  
was erjagen köndten auff seinem  
mund/das sie ein sach zu ihm hets-  
ten.

Das xij. Capitel.

ES hat sich vil volcks  
gesamlet/also/das sie sich vñ  
hereinander traten/Da steng er an/  
vnd saget zu seinen Jüngern zum  
ersten/Düctet euch vor dem sawe-  
teyg der Phariseern/welches ist  
die heuchlerey. Es ist aber nichts  
verborgen das nit offenbar werde/  
S v Noch

Mat. 23

2. Par. 24. Mat. 23

Mat. 16 Mat. 10

Mat. 4



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN



# Euangelion

**Mat. 2** Noch heymlich / das man nit wissen werde. Darumb was jr inn der sinnersnuck gesagt habt / das wiet man im liecht doren / Was jr habe geset in's ob: inn 'er Kammer / das wiet man auff den tichern predigen.

**Mat. 10** Ich sag euch aber meinen freunden / so chret euch nicht vor den die den leib tödten / vnd darnach nichts haben das sie mehr thün. Ich will euch aber zeugen / vor welchen jr euch fürchtet sollt. So chret euch vor dem / der nach dem er getödt hat / auch macht hat zu werfen in die hell / Ja ich sag euch vor dem fürchtet euch. Dauffer man nit küß spärting vnd zwen pfennig / noch ist vor Gott der selbigen nicht eyns vergessen. Auch sind die haarnuß eurerem haubt alle gezelt. Darumb fürchtet euch nicht / dann jr seyd besser dann vill spärting.

**Mat. 8** Ich sag euch aber / Wer mich bekennet vor den Menschen / den wiet auch des Menschen Sün bekennen vor den Engeln Gottes. Wer mein aber verleignet vor den Menschen des wiet verleignet werden vor den Engeln Gottes. Vnd wer daret ein wort wider des Menschen Sün / dem sol es vergeben werden / Wer aber läßert den heyligen geist dem soll es nicht vergeben werden.

**Mat. 12** Wann sie euch aber führen werden in ire Schilen / vnd für die gewaltigen / so saget nit wie oder was jr antworten / oder was jr sagen sollt / Denn der heylig Geist wiet euch zu der selbigen stund lehren / was jr sagen sellt.

**Mat. 3** Es sprach aber einer auß dem volck zu jm / Geyster / sag meinem brüder / das er mit mir das erb teyle. Er aber sprach zu ihm / Mensch / wer hat mich zum richter oder erb schichter über euch gesetzt? Vnd sprach zu ihnen / Gehet zu / vnd hört

et euch vor dem geist / dann niemant lebt darvon / das er volle genüge hat inn seinen gütern. Vnd er sagt ein gleichnuß / vnd sprach / Es was ein reicher / vnd schick des feld stund wol. Vnd er gedacht bey jm selbs / vnd sprach / Was sell ich thün? Ich hab nit da ich meine frucht eyn samle. Vnd sprach / Das will ich thün / Ich will meine schüren abbrechen / vnd gr:ffer be wien / vnd will darinn samlen / alles was mir gewachsen ist / vnd meine güster / vnd wil sagen zu meiner selben Liebe seel / du hast einen großen vorrat / vnd vil jar / hab nit ein rüß / so erinet / vnd sey frölich. Aber Gott sprach zu jm / Du nart / diese nacht wiet man dein seel wenn dir fordern / vnd was wiet sem das du bereyttet hast? Also gebet es / Das schüren samlet / vnd ist nit reich inn Gott. Er sprach aber zu seim Jüngern / Darumb sag ich euch / so get nit für ewer leben was jr essen sellet / auch nit für ewer leib / was jr antheßin sellet. Das leben ist mehr dann die speys / vnd der leib mehr dann die kleydung. Nempt war der Kappen / die säyen nicht / sie sind ten auch nicht / sie haben auch keynen keller noch schüren / vnd Gott nöret sie doch. Wie vill aber sind jr besser dann die vogel.

Welcher ist vnder euch ob es schon darumb seiget / der da künde ein ellen lang seiner g:ßse züßeren? So jr dann das geringste nicht vermdet / warumb so get jhr für das ander? Nempt war der kellen auff dem felde / wie sie wadissen / sie arbeyten nit / so spinnen sie nicht. Ich sage euch aber / das auch Salomon in aller seiner berlitgheit nit ist bekledet gewesen als deren eins. So das das gras / das heit auff dem felde steht / vnd morgen in den ofen geworffen wiet / Goet also bekledet / wie vil mehr wiet er euch bekledet / jr Kleynglaubigen. Das gumb



**Mat. 3** **11** Und auch jr fraget nit darnach/  
was ihr essen oder was jr trincken  
solt/vnd faret nit hoch her Nach  
solchem allen trachten die Heyden  
im der welt. Aber euwer Vatter  
weyßt wol/das ihr des bedürfft.  
Doch betrachtet nach de reich Got  
des/so wirt euch das alles zu fallē.

**Mat. 12** **1** Sochte dich nit du kleyne Herd  
dñ es ist euwers vatters wolgefals  
len/euch das reich zugeben. Ver  
kauft was jr habt/vnd gebt almü  
sen. Mache euch seckel die nit veral  
ten/ein schatz der nitmer abnümpe  
im hymel/da keyn dieb zükompf/  
vnd den keyne Wortten freffen.  
Dann wo euwer schatz ist/da wirt  
auch euwer berg sein.

**1. Pe. 1** **1** Lasset vmbgürte sein euwere  
kenden/vnd hinnen euwere liechtere  
vnd seyd gleich den Menschen / die  
da waren auff jren Herzen/wann  
er auff brechen wirt von der Doch  
zeit/auff das wann er kompt vnd  
antlopfet/sie ihm bald auffstehn.

**Mat. 23** **1** Selig sind die knechte die der Herz  
so er kompt wachen finde/Warlich  
ich sag euch/er wirt sich auffschür  
gen/vnd wirt sie zu tisch setzen/vñ  
vor ihnen gehn/vnd ihnen dienen.

**Mat. 13** **1** Und so er kompt im der andern  
wacht/vnd im der dritten wacht/  
vnd wirts also finden /Selig sind  
die knechte. Das solt jr aber wissen/  
wann ein hausberg wüste zu wel  
cher stunde der dieb käme/so wach  
et er/vñ liesse nit in sein haus bre  
chen. Darumb seye jr auch berey  
et/dann des Menschen Sün wirt  
kommen zu der stunde/da ihr nit  
meynet.

**1. Petrus** **1** **1** Petrus aber sprach zu ihm /WEL  
**Mat. 24** **1** **1** Sagst du diese gleichnuß zu vns/  
oder auch zu allen? Der H. X. X.  
aber sprach/Wie ein groß ding ist  
vmb einen treuen vñ klugen haus  
halter/den sein herr setzet über sein  
gesind/das er sien zu rechter zeit  
ire gebür gebe. Selig ist der knecht  
wachen sein herr findet also thün/  
wann er kompt. Warlich ich sago  
euch/er wirt in über alle seine güe  
ter setzen. So aber der selbig knecht  
in seinem herzen sagen wirt/Mein  
herr verzeucht/vñ fahet an zūschla  
hen die knecht vnd die mägde/auch  
zū essen vnd zū trincken/vnd sich  
voll zūsauffen / So wirt der herr  
des selbigen knechts komen an dem  
tag da er sich nit verthet/vnd zū  
der stunde/die er nit weyßt/vnd  
wirt in zerscheytern/vnd wirt ihm  
seinen lohn geben mit den vngläu  
bigen.

Der knecht aber der seines herrn  
willen weyßt/vnd hat sich nit bes  
reytet/auch nit nach seinem willē  
gethan/der wirt vil schlag leyden  
müssen. Der es aber nit weyßt hat  
doch gethan das der schlag werdt  
ist/wirt wenig schläge leiden. Daß  
welchem vill gegeben ist/ bey dem  
wirt man vil suchen/vnd welchem  
vil befolht ist/von dem wirt man  
vil fordern.

Ich bin komen/das ich ein feur  
anzünde auff erden/was wolt ich  
lieber/dann es were schon angezin  
det. Aber ich muß mich zūuo: tauf  
fen lassen mit einem tauff/vnd wie  
ist mir so bange / bis er volendes  
werde. Meynet jr das ich kommen  
bin/seyd zugeben/da sage ich neyr  
zū/sonder zutracht. Daß von nüt  
an/werden fünff im einem haus  
spännig sein/drey wider drey/vñ  
drey wider drey. Es wirt sich der  
vatter setzen wider den sün/vñ der  
sün wider den vatter/ Die mütter  
wider die tochter/vnd die tochter  
wider die mütter/Die schwiger wi  
der die sün/vnd die sün wider die  
der die schwiger.

Er sprach aber zu de volck/Was  
jr ein volck sehet vffgebu vom es  
bend/so spricht jr bald/es köpft ein  
regē /vñ es geschicht also/Dñ wack  
jr sehet de sudwind wehso spricht  
jr/Es wirt heys werden/vñ es ge  
schicht also/ Ir heuchler die gestalt  
der erden

**Mat. 20**  
**mit. 20**

**Mat. 20**



Euangelion

Der erden vnd des hymmels künde  
jhr pntessen/wie pntesset jhr aber  
die zeyt nit: Worum rüchet jhr: as  
ber nicht auch über euch was recht  
ist? So du aber nit deinem widers  
sächter für den Fürsten gehst / so  
ebn steh auff dem wege / das du  
sein los werdest/auff das er nit etz  
wa dich für den Richter zibe/vund  
der Richter überantwozt dich dem  
Stockmeyer/vund der Stockmey  
ker werffe dich ins gefängnis. Ich  
sag dir/das du wirst von dannen  
nit herauf kommen/bis du den als  
ker letzten schriff bezalest.

Mat. 23  
28

Das. xij. Capitel.

\* ES waren aber zu  
der selbigen zeit etlich darbey  
die verkündigten in von den Gas  
liern/welcher blie Pilatus sampt  
seim oppfer vermischet hat. Vund  
Jesus antwortet/vund sprach zu  
inen. Meyne jr das dise Galileer  
für allen Galileern sündet gewes  
sen sind/dieweil sie das erlitten ha  
ben? Ich sage neyn darzu/sonder so  
jhr euch nit bessert / werdet jr alle  
auch also vmbkommen. Oder mey  
net jhr: das die adriehen/auff wes  
liche der thurn Silos fiel/vund er  
schlug sie /seyen schuldig gewesen  
für allen Menschen die zu Jerusas  
lem wonen? Ich sage neyn darzu/  
sonder so jr euch nit bessert/werdet  
jr alle auch also vmbkommen. Er  
saget in aber dise gleichniß / Es  
hat einer einen Feyggenbaum / der  
war gepflanzt inn seinem weyns  
berg/vund kam vund stichte frucht  
darauff/vnd fand sie nit. Da spr  
ach er zu dem Weyngartner/Sibe/  
ich bin nun drey jar lang / alle jar  
kommen/vund hab frucht gesucht  
auff diesem Feyggenbaum/vund fins  
de sie nit. Daw in ab/was bindert  
er das land? Er aber antwortet/  
vnd sprach/Herz / laß in noch drey

Mat. 4  
Mar. 1  
Act. 1.5  
Apo. 2

Luce 18  
Pect. 17

Mat. 12  
Mar. 11

jar/bis das ich umb in grabe vnd  
betunge in/ob er wolte frucht bin  
gen. Wont so hau in dar nach ab.  
Vnd er leeret inn einer Schülen  
am Sabbath. Vund sibe ein weyb  
war da / das hat einen geyst den  
Fränkheyt adriehen jar/vund sie  
war trum/vnd künde nit wol auff  
sehen. Da sie aber Jesus sahe/rüfz  
set er jr zu in/vnd sprach zu ihr/  
Weyb sey los von deiner fränk  
heyt/vnd leget die hände auff sie.  
Vnd also bald ward sie aufrichtig  
vnd priesete Gott. Da antwozt  
der Oberst der Schüle / vnd war vn  
willig/das er auff den Sabbath hey  
let/vnd sprach zu dem volck / Es  
sind sechs tag darinnen man arbey  
ten sol/inn den selbigen kompt/wil  
lase auch heylen/vund nicht am  
Sabbath.

Mat. 23

Mat. 7

Mat. 7  
37

Da antwozt ihm der HERR/  
vnd sprach / Du beschlerst nit  
ein jeltcher vnder euch seinen Oef  
sen oder Esel von der Kuppen am  
Sabbath/vnd füret in zur träns  
cke? Solt aber nit gelöset werden  
dise / die doch Abrahams tochter  
ist / von diesem bände/welche Saras  
nas gebunden hatte/nun wol adri  
ehen jar? Vnd als er solchs saget  
müsten sich schamen alle / die ihm  
wid er gewesen waren/ Vund alles  
volck frewet sich über allen kers  
lichen thatten / die vom ihm ge  
schaben.

Er sprach aber / Wem ist das  
Reich Gottes gleich/vnd wem soll  
ichs vergleichen? Es ist einem sonff  
forn gleich / welches ein Mensch  
nam/vnd warff es inn seinen gar  
ten/vnd es wüchß/vund ward ein  
großer bawm/vund die vögel des  
hymmels woneten vnder seinen  
zweigen.

Mat. 13

Mar. 4

Vund abermal sprach er/Wem  
soll ich das Reich Gottes vergleichen?  
Es ist einem sawreyge gleich/  
welchen ein weyb nam / vund vers  
barg in vnder drey schiffel mäl/  
bis das

Mat. 13

Luca 12

Mat. 13  
Mar. 10

Mat. 13

Mat. 13

Mat. 13

Mat. 13

Mat. 13

Mat. 13

Mat. 13



bis das es ganz durch samet. Vnd er gieng durch Statte vnd dörffer vñ lehrte vnd nam seinen weg gen Jerusalein.

Es sprach aber einer zu ihm/ HERR meynstu / das wenig selig werden? Er aber sprach zu ihnen Nitget darnach das jr durch die enge pforten eingebet. Dann vil werden (das sag ich euch) darnach eraschren/wie sie hinein kommen/ vnd werden nicht eynen künden. Von dem an wann der Hauswirt auffgestanden ist/ vñ die thur verschlossen da werdet jr daruff anfahren hauffen zu stehen/ vnd an die thur klopfen/ vnd sagen/ HERR/ HERR/ thü vns auff. Vnd er wird antworten/ vnd sagen/ Ich weys nicht wo jr her seyd.

So werdet jr dann anfahren zu sagen/ Wir haben vor dir gessen vñ getruncken / vnd auff den gassen hastu vns gelert. Vnd er wird sagen/ Ich sag euch/ Ich weys nicht wo jr her seyd/ Weylher alle von mir her sind/ vñ alle da wir sein heulen vnd zerschlagen/ wann ihr leben werdet/ Abraham vnd Isaac vnd Jacob/ vnd alle Propheeten im Reich Gottes/ euch aber hinaus gestossen. Vnd wann kommen werden von morgen vnd von abend/ von Mitternacht vnd von Mittag/ die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. Da sihe/ es sind letzen die werden die ersten sein/ vnd sind ersten/ die werden die letzen sein.

Am selbigen tag kamen etliche Pharisier zu ihm/ die sprachen/ Weh dich hinaus vnd gehe von hinnen/ dann Herodes wil dich tödten. Vñ er sprach zu ihnen/ Weh hin vnd sag dem Fuchs/ Sibe ich treib euffel auß/ vnd heyle die leute/ heute vnd morgen/ vnd am dritten tag werde ich ein end nemen/ doch müß ich heut vnd morgen / vnd am tag darnach künfftig wandelen/ denn es wirts nicht/ das ein Propheet vmbkomme auß Jerusalein.

Hierusalem Hierusalem/ die du tödtest Propheeten/ vnd steynigest die zu dir gesandt werden/ wie offte hab ich wollen deine kinder versamlen/ wie ein Hahn jre nest vnder ire stügel/ vnd jr habt nicht gewölet. Sehet ewer hauff soll euch wüest gelassen werden/ dann ich sag euch ihr werden mich nicht sehen/ bis das es komme/ wann jr sagen werdet/ Gebenedeyer ist der da kommt ins dem namen des HERRN.

Das. xiiij. Capitel.

Vnd es geschach/ das

er kam in ein hauss eines obersten der Pharisier/ auff ein Sabbath das brodt zu essen / vnd sie hielten auff im. Vnd sihe / da was ein Mensch vor im/ der was wasser süchtig. Vnd Jesus antwortet vnd sagt zu den Schrifftgeleerten vnd Pharisier/ vnd sprach / Stimt sichs auff den Sabbath heylent? Sie aber schwigen still. Vñ er nam in zu im/ vnd heylet im/ vnd lies in gehen. Vnd antwortete vnd sprach zu ihnen / Welcher ist vnder euch/ dem sein Ochse oder Esel inn den brunnen feller/ vnd er nit als bald in heraus zu zeichn am Sabbath? Vnd sie konden im darauff nichts antwort geben.

Er saget aber ein gleichnuß zu den gesellen/ da er mercket/ wie sie erwelten oben an züsitzen/ vñ sprach zu ihnen/ Wann du von jemande geladen wirst zur hochzeit/ so setze dich nit oben an/ das nit etwa ein ehlicher dann du/ von im geladent sey/ vnd so dann kommt der dich vnd ihnen geladen hat / spreche zu dir/ Wehe diesem. Vnd du müstest dann nit scham vnden an sitzen / Sonder wann du geladen wirst/ so gehe hin/ vnd setze dich vnden an/ auff das/ wann da kommt der dich geladent

Mat. 7

Mat. 7 35

Mat. 6

Mat. 8

Mat. 10

Mat. 23

Mat. 23

Mat. 23

Mat. 23

Mat. 23

Mat. 23



# Euangelium

Mat. 23

geladen hat/so rede zu dir/ Freund  
rucke hinauff/ dann wirstu ehre ha-  
ben vor denen / die zu tisch sitzen.  
Dann wer sich selbst erhöhet / der  
soll ernidriget werden / Vnd wer  
sich selbst ernidriget/der sol erhöht  
werden.

Eob. 4

Er sprach auch zu dem der ihn  
geladen hat/Wann du ein mittags  
oder abendmal machst / so lad nit  
deine freind/nach deine Brüeder/  
noch deine gefreindten / noch deis-  
ne nachbawren die da reich sind/  
auff das sie dich nit etwa wider la-  
den/ vnd die vergeltung geschehe/  
Sonder wann du ein maal machst  
est/so lad die armen / die krüppel/  
die lammen/die blinden / so bistu sel-  
lig/dann sie haben dir nit zuvergel-  
ten. Es wirt dir aber vergolten  
werden ins der auferstehung der  
gerechten.

Mat. 22  
Apoc. 19

Da aber solchs höret einer der  
mit zu tisch saß / sprach er zu ihm/  
Selig ist/der das brot isset im reich  
Gottes. Er aber sprach zu ihm/ Es  
war ein Mensch / der machte ein  
groß Abendmal/vnd löbte vil dar-  
zu/Vnd sandte seinen knecht auß  
zur stunde des Abendmals zu sa-  
gen den geladenen/Kommt/ dann es  
ist alles bereyter. Vnd sie stengen  
an all nach einander sich zu ent-  
schuldigen. Der erste sprach zu ihm  
Ich hab einen acker gekaufft / vnd  
ist mir nott/das ich hinaus gehe/  
vñ besehe ihn/ich bit dich/ entschül-  
dige mich. Vnd der ander sprach/  
Ich hab fünf ioch oßsen gekaufft  
vnd ich gehe mit sie zu besehen / ich  
bit dich/entschuldige mich. Vnd  
der dritte sprach/ Ich hab ein weib  
genomien/darumb kan ich nit kom-  
men. Vnd der knecht kam / vnd sa-  
get das alles seinem herin wider.

C

Da ward der haubberg zornig/  
vnd sprach zu seinem knechte/ Gehe  
auff bald auff die strassen vnd gas-  
sen der Stat/vnd füre die armen  
vnd krüppel/vnd lammen/vnd

blinden herein. Vnd der knecht sprach  
ach/Her/ es ist geschehen / das du  
benolthen hast / Es ist aber noch  
raum da. Vnd der Herr sprach zu  
dem knechte / Gehe auß auff die  
Landstrassen/vnd an die zäune/  
vnd nöthige sie bereyn zu kommen  
auff das mein hauß voll werde.  
Ich sage euch aber/das der Mann  
niet yener die geladen sind/ wirt  
abendmal schmecken wirt.

Mat. 18

Es gieng aber vil volcks mit  
ihm/vnd er wandte sich/vnd sprach  
zu ihnen/ So jemand zu mir kompt  
vnd hasset nit seinen vater / mü-  
ter / weib / kinder / brüeder / schwes-  
ter / auch das sein eygen leben / der  
kan nit mein Jünger sein. Vnd wer  
nit sein creutz tregt/vnd mir nach-  
folget/der kan nicht mein Jünger  
sein.

Mat. 18

Wer ist aber vnder euch/der eye  
niet thun kann will / vnd nit  
nicht züno/vnd überschlede die  
Kost/ob ers habe hinaus züfüren/  
auff das nit/wo er den grund ge-  
legt hat/vnd kans nit hinaus fü-  
ren/alle die es sehen/saben an sein  
zu spotten/vnd sagen/Dieser mens-  
ch hat an zu bawen/vnd kans nicht  
hinaus füren. Oder welcher Kne-  
cht will sich begeben in eyner  
streit/wether eyner andern König/  
vnd ligt nit züno: vnd rathschla-  
get/ob er künde mit zehen tau-  
sent begegnen / dem der über ihn  
Pompt mit zweyzig tausent.  
Wo nit/so schleket er Borschaft/  
wann ihener noch ferne ist / vnd  
bietet vnd frid. Also auch ein ieg-  
licher vnder euch/der nit absage al-  
lem das er hat/kan nit mein Jün-  
ger sein.

Mat. 18

Das saltz ist ein güte ding/wo es  
ber das saltz thumb wirt / wo nit  
wirt man würzen? Es ist weder  
auff das land noch in den mist nutz  
sonder man wirt es weg werfen.  
Wer ohren hat zu hören/der hö-  
re.

Mat. 18



## Das xv. Capitel.

¶ **S**naheten aber zu

im allerley Söner vnd Sünder  
das sie in hören. Vnd die Pharis  
seer vnd Schrifftgelehrten müres  
ten vnd sprachen/ Difer nimpt die  
Sünder an/ vnd isst mit ihnen. Er sa  
get aber zu ihnen diese gleichniß/ vñ  
sprach/ Welcher Mensch ist vnder  
euch/ der hundere Schaaß hat/ vñ  
so er deren eyns verleure / der nit  
lasse die neun vñ neunzig inn der  
wiesen/ vñnd gehe byn nach dem  
verlorenen/ bis das ers findet/ vñnd  
wann ers funden hat / so legt ers  
auff seine Achseln mit freuden/ vñ  
wann er beym Kompt/ ruffet er sei  
nen freunden vñ nachbarn/ vñnd  
spricht zu ihnen / Fröwet euch mit  
mir/ dann ich hab mein Schaaß fun  
den/ das verloren was. Ich sage  
euch. Also wirt auch freude im hy  
mel sein in er einen Sünder der bus  
se thut/ für neun vñ neunzig gere  
chten / die der büß nit bedürffen.  
Oder welches weib ist / die zehen  
groschen hat/ so sie deren einen ver  
leure/ die nit ein schlecht anzünde/ vñ  
kere das hauß/ vñnd suche mit fleiß  
bis das sie in finde? Vñnd wann sie  
in funden hat/ ruffet sie iren freun  
dinnen vñnd nachbarn/ vñnd  
spricht/ Fröwet euch mit mir/ dann  
ich hab meinen groschen funden/  
den ich verloren hatte. Also auch  
sage ich euch / wirt freude sein vor  
den Engeln Gottes über eynen  
Sünder der büße thut.

¶ Vñnd er sprach/ Eyn mensch hat  
zwen Söhne/ vñnd der jüngste vñnd  
ihnen sprach zu dem vatter / Gib  
mir vatter das theyl der gütern/  
das mir gehört. Vñ er theylet ihnen  
das gut. Vñ nitze Ling darnach/  
samlet der jüngste sün alles zusam  
men/ vñnd zog fort über land/ vñnd  
daselbs brachte er sein gut vñnd  
waggen. Da er nun das seit als

les verzert hat/ vñnd ein große teil  
rung durch daselbig ganze Land/  
vñ er steng an zu darben/ vñ ging  
hin/ vñnd henclet sich an einen büs  
ger des selbigen lands / der schickte  
in auff seinen acker der säw zu bis  
ten/ vñnd er begerte seinen bauch zu  
füllen mit erbsiern/ die die säw aß  
sen/ vñnd niemand gab sie im.

Da schickte er in sich/ vñnd sprach/  
Wie vil tagelöner hat mein vatter/  
die biß die völle haben/ vñnd ich  
verdirb im hunger? Ich wil mich  
vffmachen/ vñnd zu meinem vatter  
gehn/ vñnd zu im sagen / Vatter ich  
hab gesündigt in den hymel/ vñnd  
vor dir/ vñnd bin fort nit mehr wert  
das ich dein sün beysse/ mach mich  
als einen deiner tagelöner. Vñnd er  
machet sich auff/ vñnd kam zu sei  
nem vatter. Da er aber noch ferne  
von dannen war/ sahe in sein vater  
tee/ vñnd jammert in/ lieff vñnd fiel ins  
vmb seinen hals/ vñnd küßet ihn.  
Der sün aber sprach zu im/ Vatter  
ich hab gesündigt in den hymel  
vñnd vor dir/ ich bin fort nit mehr  
wert/ das ich dein sün beysse. Aber  
der vatter sprach zu seinen knech  
ten/ Bringet das beste kleyd her/  
vñnd thut in an/ vñnd gebt in einos  
fingerreiff an sein hand/ vñnd thut  
an seine schuh / vñnd bringet ein ge  
misset kalb her/ vñnd schlachte/ las  
set vns essen/ vñnd frölich sein/ Dann  
difer mein sün war todt / vñnd ist  
wider lebendig worden / Er war  
verloren / vñnd ist funden wor  
den / vñnd stengen an frölich zu  
sein.

Aber der älteste sün was off dem  
felde. Vñnd als er kam vñnd nabe bey  
dem hauß war/ höret er das geleng  
vñnd den reyggen/ vñnd berufft zu im  
der knechten eynen / vñnd sprach  
was das were. Der aber saget im/  
Dein bruder ist kommen/ vñnd dein  
vatter hat ein gemisset kalb ges  
schlachtet/ das er in gesunde wider  
hat. Da ward er zornig/ vñnd wolte  
nit hyn



ist hinein gehn. Da gieng sein vater  
heraus vnd bat in. Er antwortet  
aber vnd sprach zu seinem vater  
Gib mir so vil jar diene ich dir  
vnd hab dein gebot noch nie über-  
tretten vnd du hast mir nie einen  
Bock gegeben das ich mit meinen  
freunden fröhlich were. Nun aber  
dieser dein sün kommen ist der sein  
güt mit Hiren verschlungen hat  
hast du ihm ein gemästet Kalb ge-  
schlachtet. Er aber sprach zu ihm  
Mein sün du bist alle zeit bey mir  
vnd alles was mein ist das ist  
dein. Du soltest aber fröhlich vnd  
gütes müts sein / dann dieser dein  
brüder was todt vnd ist wider les-  
ben dig worden er was verlorren  
vnd ist wider funden.

Das xvj. Capitel.

**A**ber sprach zu sei-

nen Jüngern. Es war ein reich  
er Mann der hat einen haushalter  
der ward vor im berüchtigt / als  
bette er im seine güeter umbacht.  
Vnd er fordert ihn vnd sprach zu  
ihm / Wie hie ich das vonn dir  
thun rechnung von deinem hauf-  
halten dann du kanst hinfirt nitt  
haushalter sein. Der Haushalter  
sprach bey ihm selbs / Was soll ich  
thun? mein Herr nimpt das ampt  
vonn mir graben mag ich nit / so  
schäm ich mich zu betteln. Ich  
weyß wol was ich thun wil wann  
ich nun vonn dem Ampt gesezt  
werde das sie mich im ihre heuser  
nemen.

**D**und er beruffte zu ihm alle schül-  
dener seines Herren vnd sprach zu  
dem ersten / Wie vil bistu meinem  
Herrn schuldig? Er sprach / Duns  
dort Dumen obla. Vnd er sprach  
Nun deinen brief / setz dich vnd  
schreib stucks fünfzig. Darnach  
sprach er zu dem andern / Du aber  
wie vil bist du schuldig? Er sprach /

Hundert malter weyzen. Vnd so  
sprach zu ihm / Nim deinen brief  
vnd schreib achzig. Vnd der Ders  
lobte den vngerechten haushalter  
das er klüglich gethan hat. Dann  
die Kinder dieser welt sind klüger  
dann die Kinder des Reiches in irem  
geschlecht. Vnd ich sage euch auch  
Machet euch freunde mit dem vn-  
gerechten Mammon auff das was  
ih: nun darbet sie euch auffnemen  
in die ewige hütten.

Wer im gerissen trew ist der ist  
auch im grossen trew. Vnd wer im  
geringsten vnrecht ist / der ist auch  
im grossen vnrecht. So ih: nun im  
dem vnrechten Mammon nit trew  
seydt gewesen / wer will euch das  
warhaftige trawen? Vnd so ih: nun  
dem frembden nicht trew gewesen  
seydt wer wil euch geben das ihs  
nige das ewer ist? Keyn hauffnes  
de kan zweyen Herren dienen / ent-  
weder er wirt einen hassen vnd den  
andern lieben / Oder wirt einem an-  
hangen vnd den andern verachten  
Ihs künde nicht Gott / sampt dem  
Mammon dienen.

Das alles horten die Pharisier /  
die waren geysig vnd spotteten  
sein. Vnd er sprach zu ihnen Ihs  
sind es die ih: euch selbs rechtfert-  
iget vor den Menschen aber Gott  
kennt einwere herten. Dann was  
hoch ist vnder den Menschen / das  
ist ein greinvel vor Gott.

Das Gesetz vnd die Propheten  
weyßagen bis auff Johannen vñ  
von der zeit an wirt das reich Got-  
tes durch das Euangelion gepre-  
digt vnd jederman dringet mit  
gewalt hynen. Es ist aber lechtere  
das hymmel vnd erden vergebent  
dann das ein tittel am gesetz hile  
le. Wer sich scheydet von seinem  
weybe vnd freyer ein andere / der  
bricht die Ehe. Vnd wer die abge-  
scheydene von dem manne freyet  
der bricht auch die Ehe.

Es war aber ein reicher Mann  
der hie

Mat. 23

Mat. 6

Mat. 11

Mat. 5

Mat. 6

Der K...  
Fosil...  
tag...  
ar...  
ge v...  
ren...  
von...  
den...  
du...  
Es b...  
gar...  
Eng...  
reich...  
die...  
A...  
er se...  
ham...  
sein...  
ter...  
vnn...  
etisse...  
was...  
gen...  
dise...  
sch...  
pfa...  
Lay...  
pfa...  
fiet...  
libe...  
vnn...  
get...  
hyn...  
vnd...  
her...  
T...  
ter...  
vat...  
für...  
ge...  
an...  
sp...  
en...  
ben...  
vnt...  
ner...  
ge...  
sp...  
die...  
su...  
des...



Das xvij. Capitel.

ER aber sprach zu sei-

mat. 16  
10. 9

nen Jüngern / Es ist unnütze  
lich das nit ergerlich Fomen? Wech  
aber dem/durch welchen sie Fomen  
Es were im nützer/das man etwas  
müllsteyn an sein halß henger/vnd  
würffe in ins Meer/dann das er di  
ser kleynen eynen ergere. Dickeres  
euch. So dem brüder an dir sündig  
get/so straffe ihn/vnd so er sich bes  
setz/vergib ihm/vnd wann er siber  
mal des tags an dir sündigen wü  
de/vnd siben mal des tags wider  
käme zu dir/vnd sprich / Es  
reuet mich / so soltu ihm verge  
ben.

Vñ die Apostel sprachen zu dem  
HERRN/ Erreue vns den glan  
ben. Der HERR aber sprach/Was  
ihz glauben habet als eyn senfftoin  
vnd saget zu diesem Maulberbaum  
reiß dich auß/vnd setze dich in  
s Meer / so wirt er euch gehorsam  
sein.

mat. 23  
mar. 14

Welcher ist vnder euch der einen  
Knecht hat/der ihm pflichtet oder  
das vied weydet / wann er heym  
kompt vom feld/ das er ihm sage/  
Geh bald hyn/vnd setze dich zu  
tische? Ihs nit also/das er zu ihm  
sage / Nicht zu/das ich zu abends  
esse/schirg dich vnd diene mir/ bis  
das ich esse vnd trincke / darnach  
solt du auch essen vnd trincken.  
Dancket er auch dem selbigen Ines  
cht/das er gethan hat/was im bes  
olden wart Ich meyne es nit. Als  
so auch ihz/wann ihz alles gethan  
habet was euch befohlen ist / so spre  
cht/Wir sind unnütze Knecht/ Wir  
haben gethan / das wir zuehm  
schuldig waren.

Vnd es begab sich/ da er reysete  
gen Hierusalem / zoch er mit den  
durch Samarien vnd Galileen/  
Vnd als er in einen Dorck came/  
begegneten ihm zehen außserige  
Q. 10. 17

10. 18

Der kleydet sich mit purpur vnd  
Fosilichen leynwath/vnd lebet alle  
tag herlich wol. Es war aber eyn  
guter mit namen Lazarus/der las  
ge vor seiner thür/voller geschwe  
ren/vnd begeret sich zu settigen  
von den brosam/die von des reis  
den tisch fielen. Doch kamen die  
hand vñ locken in seine geschwe  
Es begab sich aber / das der arme  
sarb/vnd ward getragen von den  
Engeln in Abrahams schoß. Der  
reich aber sarb auch/vnd ward in  
die Helle begraben.

Als er nit in der qual war/hüb  
er seine augen auff/vnd sabe Abra  
ham von ferrem/vnd Lazarum in  
seiner schoß/rüfft/vnd sprach/Vat  
ter Abraham/erbarm dich mein/  
vnd sende Lazarum / das er das  
ruffest seines fingers in das  
wasser tauche/vnd küle meine hin  
gen/dann ich leyde groffe peyn in  
dieser flammen. Abraham aber spr  
ach/Bedenck sin/das du gutes em  
pfangen hast in deinem leben/vnd  
Lazarus dagegen hat böses em  
pfangen. Nun aber wirt er getrü  
bet/vnd du wirst gepeyniget. Vnd  
über das alles/ ist zwischen vnns  
vnd euch ein grosse klüffe befesti  
get/das die da wolten von hynnen  
hynab steigen zu euch/künden nie/  
vnd auch nit von dannen zu vnns  
herüber faren.

Da sprach er/so bitte ich dich vat  
ter/das du ihn sendest in meynes  
vatters haus / dann ich hab noch  
sinnß brüder/das er ihnen bezeug  
ge/auff das sie auch nicht kommen  
an dies ort der qual. Abraham  
sprach zu ihm / Sie haben Mosen  
vnd die Propbeten/ las sie die sels  
ber hören. Er aber sprach / Neyn  
vatter Abraham/sonder wann eys  
er von den todten zu ihnen gien  
ge / so wurden sie büße thun. Er  
sprach zu ihm/Dösen sie Mosen vnd  
die Propbeten nicht/ so werden sie  
auch nit glauben/ob jemandt von  
den todten auff stünde.



**Mat. 8** **Mat. 8** **Mat. 8**  
 Wann die kunden dann ferren/  
 und erbißen ire stime/ vnd sprach  
 en/ Jhesu lieber Meyster/ erbarm  
 dich vnser. Vnd da er sie sahe/ sp  
 ach er zu ihnen/ Gebt hyn/ vñ ze  
 get euch den Petstern. Vnd es ges  
 schach/ da sie hingienge worden sie  
 reyn. Syner aber vnder ihnen/ da  
 er sahe/ das er gesunde wurdē was  
 keret er vmb/ vnd pseyet Got mit  
 lautter stym/ vnd fiel auff sein ans  
 gēcht/ zñ seinen küessen / vñ danck  
 et ihm / vnd das war ein Samarit  
 ter. Jhesus aber antwortet/ vñnd  
 sprach / Sind ihr nicht Zehen reyn  
 worden/ wo sind aber die Keim?  
 Dat sich sunst Keyner finden / der  
 widerumb keret/ vnd geb Gott die  
 ehre / dann nür dñer fremddling?  
 Vnd er sprach zu ihm/ Seebe auff/  
 gehe hyn / dein glaub hat dir ge  
 holffen.

**Mat. 24** **Mat. 23**  
 Da er aber gefragt ward vom  
 den Pharisern / Wann kompt das  
 Reich Gottes? Antwortet er inen/  
 vñnd sprach / Das Reich Gottes  
 kompt nit mit eüsserlichen geber  
 den/ man wirt auch nie sagen/ Gibe  
 hie oder da ist es/ Dann sehet / das  
 Reich Gottes ist inwendig in euch.  
 Vnd er sprach aber zu den Jü  
 gern/ Es wirt die zete Komē/ das  
 ihr werdet begere zñsehen eynen  
 tag des Menschen Sins / vñnd sie  
 werden zu euch sagen/ Gibe hie/ ste  
 he da/ Gebt nie hin/ vñ folget auch  
 nit/ dann wie der bliz oben vom  
 himmel blizet/ vñnd leuchtē über  
 alles das vñder dem hymmel ist/  
 also wirt des Menschen Sin an sei  
 nem tage sein / zñnō: aber müß er  
 vil leyden/ vñnd veruo:ffen werc  
 den von diesem geschlecht.

**Mat. 8** **Mat. 10** **Gen. 7** **2. pet. 3**  
 Vnd wie es geschach zun zeyten  
 Noe/ so wirts auch gschēhen in den  
 tagen des Menschen Sins/ Sie ass  
 sen/ sie truncken/ sie freyeten/ sie  
 ließen sich freyen/ bis auff den tag/  
 da Noe inn die Archa gieng / vñnd  
 kām die sündflut/ vñnd brachē sie

alle vmb. Desseligen gleichen/ wie  
 es geschach zun zeiten Noe / Sie  
 assen/ sie truncken / sie kausen/ sie  
 verkauften/ sie pflanzten/ sie bau  
 weten/ An dem tag/ aber da Noe  
 auß Sodoma gieng / da regnet es  
 feuer vñnd schwefel/ vñnd brachē  
 sie alle vmb. Auff dise weyse wirts  
 auch gebn an dem tage / wann des  
 mensche sün sol geoffenbare werdē.

An dem selbigen tage / wer auff  
 dem tache ist / vñnd sein hausrath in  
 dem hauf / der seyge nie herndet/  
 dasselbig zu holen. Des selbigen  
 gleichen/ wer auff dem selbe ist/ der  
 wende nit vmb/ nach dem/ das ihm  
 der ihm ist. Bedencket an das welt  
 Noe/ Wer da suchet sein seel zñ  
 halten/ der wirt sie verlieren/ vñnd  
 wer sie verlieren wirt/ der wirt sie  
 zum leben geben.

**Mat. 23**  
 Ich sag euch / an dem tag werc  
 nen zween auff einem bette ligen/  
 einer wirt angenommen/ der ander  
 wirt verlassen werden. Zwo werdē  
 malen mit einander/ eine wirt an  
 genommen/ die ander wirt verlassē  
 sen werden. Vñnd sie antworteten  
 vñnd sprachen zu ihm/ WER?  
 da? Er aber sprach zu ihnen/ Wa  
 das als ist/ da werden auch die Ab  
 ler zufallen.

Das .xviij. Capitel.

**EX** setet ihnen aber  
 ein gleichnuß darvon/ das man  
 allezeit betten vñnd nicht laß wer  
 den selz/ vñnd sprach/ Es war ein  
 Richter im einer Stat/ der forchtē  
 sich nit vor Gott / vñnd scheubete  
 sich nit vor keynem Menschen. Es  
 was aber ein Witwe in der selben  
 Stat/ die kam zu ihm/ vñnd sprach/  
 Nette mich von meinem widersäch  
 er. Vnd er wolte lang nit. Dar  
 nach aber gedacht er bey im selbs / Ob  
 ich mich schon vor Got nie fürchtē/  
 noch vor keynem mensche scheubē/  
 Diswil wir aber dise Witwe so  
 milde

Mat. 19  
 Mat. 20  
 Mat. 21  
 Mat. 22  
 Mat. 23  
 Mat. 24  
 Mat. 25  
 Mat. 26  
 Mat. 27  
 Mat. 28







# Evangelion

men heran keyns / vnd die red war ihnen verborgen / vnd wußtens nit was da gesagt war.

Mat. 20  
Mar. 10

Es geschach aber / da er nahe zu Jericho kame / saß eyn blinder am wege / vnd bettelte. Da er aber höret das volck / das durch hyn gieng / forschet er / was da were / Da versündigten sie im / Jesus von Nazareth gieng fürüber. Vnd er rief / vnd sprach / Jesu du Sün Daud / erbarme dich mein. Die aber fornen an giengen bediaweten ihn / er solt schweigen. Er aber schrey vil mehr / Du sün Daud / erbarme dich mein. Jesus aber stunde still / vnd hieß im zu im führen. Da sie ihn aber nahe zu im brachten / fraget er ihn / vnd sprach / Was wiltu das ich dir thun solt? Er sprach. V L X X / das ich wider sehen möge. Vnd Jesus sprach zu ihm / Sey sehend / dein glaub hat dir geholffen. Vnd als bald ward er sehend / vnd folget im nach / vnd preysset Gotte / vnd alles volck das solchs sahe / lobet Wort.

Mat. 9  
Mar. 5

## Das xix. Capitel.

**2** **Blid** er zoch hineyn / vnd gieng durch Jericho / vnd sibe / da war ein Mann genant Sachee / der war ein oberster Zolner / vñ war reich / vnd begerte Jesum zu sehen / wer er wär / vnd kondt nicht vor dem volck / dann er was kleyn von person. Vnd er ließ vor hyn / vnd seyß auff einen Maulberbaum / auff das er in sehe / dann alda solt er durch kommen. Vnd als Jesus kam an die selbige stätte / sahe er auff / vnd ward sein geuach / vnd sprach zu ihm / Sachee / seyß eylend hernider / dann ich muß heis zu deinem hauss eintzen. Vnd er seyß eylend hernider / vnd nam in auff mit freuden. Da sie das sahen wunderten sie alle / das er bey sternen sündet einkorre.

Sachee aber trat dar / vñ sprach zu dem V L X X / Sibe V L X X / das halbtzell meiner güeter gib ich den armen. Vnd so ich jemand hab betrogen / das gib ich vierfältig wider. Jesus aber sprach zu im / Dein ist diesem hauss heyl widerfaren / seytemal er auch Abrahams sün ist. Dann des Menschen Sün ist kommen zu suchen vnd selig zu machen das verloren ist.

Da sie nun zu höreten / saget es weytter ein gleychnuß / Darumb das er nahe bey Hierusalem war / vnd sie metneten / das reich Gottes solt also bald offenbar werden / vñ sprach / Eyn Adler zoch tin eyn fert Landt / das er ein reich einme / vnd dann widerkome / diser fordert zehen seiner knechten / vnd gab ihnen zehen pfundt / vnd sprach zu inen / Wandelt bis ich wider kome. Seine Burger aber waren ihm feindt / vnd schickten eyn bottschafft nach im / vnd ließen im sagen / Wir wollen nicht / das diser über uns herrsche.

Vnd es begab sich da er wider kam / nach dem er das reich eingenommen hatte / hieß er die Knechte fordern / welchen er sein gelt gegeben hatte / das er wüßte was ein jlicher gebandelt hätte. Da trat berzu der erste / vnd sprach / Herr / dein pfundt hat zehen pfundt erworben. Vnd er sprach zu im / Ey du frommer knecht / diu weil du bist im geringsten treu gewesen / soltu macht haben über zehen Städte. Der ander kam auch vnd sprach / Herr / dein pfundt hat fünf pfundt getragen. Zu dem sprach er auch / Vnd du solt sein über fünf Städte.

Vnd der Dritte kam / vñ sprach / Herr sibe da / die ist dein pfundt / welches ich hab im schweißich behalten / Ich forchte mich vor dir / dann du bist ein harter Mann / du verbißst da du nit hyngeleg hast / vnd

End e  
hast.  
de rid  
sestu  
nim/  
ern t  
rumb  
die W  
wan  
mit u  
Mat. 25  
Vn  
bey s  
von j  
ben p  
zu ih  
pfun  
dar d  
dem  
Boc. 4  
genor  
shene  
das t  
ger k  
Vnd  
fort  
ruffal  
Vn  
8  
gebh  
an de  
Mar. 11  
geren  
Jo. 12  
byn  
ligt  
werd  
sind  
Gent  
brin  
ger/  
also  
sem.  
Vn  
Da s  
sprac  
umb  
aber  
sein  
wur  
hün  
er ni  
Key



End erndtest/da du nicht gesäyet hast. Er sprach/Auf deinem munde richte ich dich / du schalek/wirst sein das ich ein harter Man bin/nim/da ich nit gelegt habe / vnd erndte da ich nit gesäyet hab/ was rumb hastu dann mein gelt nit im die Wechselbanck gegeben? vnd wann ich kommen were/hette ichs mit wischer erfordert.

Mat. 25 Vnd er sprach zu denen die da bey stand en / Nemet das pfündt von ihm/vnd gebets dem/ der zehen pfunde hat. Vnd sie sprachen zu ihm/ Herr / er hat schon zehenn pfundt. Ich sag euch aber/ Der da da dem wir gegeben werden/von dem aber der nit hat/ wirt auch dz genomen werden/ das er hat. Doch ihene meine feynde die nit wolten/ das ich über sie herschen solte binn get her/vnd erwiirget sie vor mir.

Mat. 25 Vnd als er solchs saget / zoch er fort/vnd gieng hinauff gehn Diers rufelken.

Mat. 25 Vnd es begab sich/als er nahet gehn Bethphage vnd Bethanien an den ölberg/sandte er seiner jun geren zween/vnd sprach / Gebet byn in den Markt der gegen euch ligt/vnd wann ihr byneyn Fomet/werdet ihr ein Fülhen angebunden finden/auff welchem noch nie feyn Mensch gesessen ist/Löset es ab/vnd bringets/vnd so euch jemandt fraget/warumb ihrs ablöset/ so saget also zu ihm/ Der HERR bedarff sein.

Vnd die gesandten giengen byn/vnd funden wie er inen gesagt hat Da sie aber das Fülhen ablöseten/ sprachen seine Heren zu ihm/ Wars umb löset ihr das Fülhen ab? Sie aber sprachen/ Der HERR bedarff sein. Vnd sie brachtens zu Jesu/vn wurffen ihre Kleyder auff das Fül hin/vnd sagten Jesum drauff. Da er nun hinzog / brayereten sie ihre Kleyder auff den weg.

Mat. 26 In er zog den ölberg herab/das

fieng an der ganze hauffe seines Jüngern/mit freuden Wort zu lobben/ mit lauterer stim über allen tharen/die sie gesehen hatten / vn sprachen. Gebenedeyet sey der da kompt inn dem namen des HERRN / frid sey im hymmel/vnd ehre inn der höhe. Vnd etliche der Pharisceern im volck sprachen zu ihm/Meyster/straff doch deine Jünger. Er antwortet/vnd sprach zu ihnen/ Ich sage euch/wo dise were den schweigen/so werden die steyn schreyen?

Vnd als er nahe hinzū kam/sabe er die Stat an/vnd weynet über sie/vnd sprach/Wann du wüßtest/was zu deinem friede dienet / so würdest du es an deinem heüttigen tag bedencken. Aber nun ist vor deinen augen verborren / dann es wirt die zejt über dich komen/ das deine feynd werden umb dich / vss vmb deine Kinder mit dir ein Was genburg schlagen/ dich belägeren/vnd an allen orten ängsten/vnd schleyffen / vnd werden feynen seyn auff dem andern lassen/das rumb/das du nit erkennet hast die zejt / darinnen du heymgesudis bist.

Vnd er gieng in den Tempel/vn fieng an auf zutreiben die drinnen verkaufften vnd kaufsten/vn sprach zu ihnen/Es siehet geschriben/ Mein haus ist ein betthaus/ir aber habes gemacht zur Wider giubden. Vnd leret täglich im Tempel/ Aber die hohen Priester vn schrifft gelerten/vnd die fürnembsten im volck/trachteten im nach/ das sie ihn vmbriichten/vnd funden nit/ wie sie ihm ehin solten/ dann das volck hieng im an/vnd hörte in.

Das. xx. Capitel.

Vnd es begab sich der tagen esnen / da er das

Mat. 24  
Mar. 13  
Mat. 26  
Mar. 13  
Joh. 2.  
Jsa. 56  
Jere. 7  
Joh. 7



Euangelion

volek leret im Tempel/ vnd priediget das Euangelion. Da tratten zu im die hohen priefter vñ schrift geleerten mit den Pharisäen/ vnd sagten zu im/ vnd sprachen/ Sage vns auß was macht chistu das? oder wer hat dir die macht geben?

Mat. 12  
12.12

Er aber antwortet/ vnd sprach zu inen Ich wil euch auch ein wort fragen/ sagt mirs/ Der tauiff Joannis was er vom hymel/ oder von den Menschen? Sie aber gedachten bey inen selbs/ vñnd sprachen/ Sagen wir vom hymel/ so wirt er sagen/ Was rumb habt ihr dann nicht geglaubt? Sagen wir aber von den Menschen/ so wirt vns alles volck sieynigen/ dann sie sehn darauß/ das Johannes ein Propheet ist. Vnd sie antworten/ sie wußens nit/ wo er her were. Vñnd Ihesus sprach zu inen/ So sag ich euch auch nit/ auß was macht ich das thün.

12.13

Er sieng aber an zusagen dem volck diese gleichniß/ Eyn Mensch pflanzet eynen weynberg/ vñnd eber in den weingarten auß/ vñnd zog über landt ein gñte zeit/ vñnd zu seiner zeit sandte er einen knecht zu den weingartnern/ das sie ihm geben von der frucht des weinberges. Aber die weingartner steipen in/ vñnd ließen ihn lähr von inen. Vñnd über das sandte er noch einen andern knecht/ Sie aber steipen den selbigen auch/ vñnd böneten in/ vñnd ließen ihn lähr von inen. Vñnd über das sandte er den dritten/ Sie aber verwundeten den auch/ vñnd stießen in hinaus. Da sprach der Herr des Weinbergs/ Was soll ich thün? Ich will meinen liebsten sñnden/ vñlleicht wann sie den sehen werden sie sich scheiben. Da aber die weingartner den sñn sahen/ gedachten sie bey inen selbs/ vñ sprachen/ Das ist der erbe/ Pompt laßet vñns ihn tödten/ das das erbe vnser sey. Vñnd sie stießen ihn bins auß für den weinberg/ vñnd tödten

12.14

ihn. Was wirt nñn der Herr des weinbergs den selbigen thün? Es wirt kommen/ vñnd vñndingardt se weingartner/ vñnd seinen weinberg andern außthün. Da sie das höreten/ sprachen sie/ Das sey fern.

Er aber sahe sie an/ vñnd sprach/ Was ist dann das/ das geschriben steht/ Der steyn den die bauereit verworffen haben/ ist worden eyn Eckstein? Welcher auff diesen steyn fällt/ der wirt zerbrechen/ Auf welchen aber er fällt/ den wirt er zermalen. Vñnd die hohen priefter vñnd Schriftgeleerten trachteten darnach/ wie sie die hñnde an ihn legten zu der selbigen stunde/ vñnd forchten sich vor dem volck/ dann sie vernamen das er auff sie diese gleichniß gesagt hatte.

Vñnd sie hñlten auff in/ vñnd sandten laurer auß/ die sich stellen solten/ als weren sie from/ auff das sie ihn inn der rede siengen/ dann sie in überantworten. Ondten der Oberkeyt/ vñnd gewalt des Landes pflegers/ vñnd sie fragten ihn/ vñnd sprachen/ Meyster/ wir wußens das du außrechtig redest/ vñnd lerest/ vñnd achtest teynes menschen ansehen/ sonder du lerest den weg Gottes recht/ Ihs recht/ das wir dem Keyser den schos geben/ oder nit? Es aber mercket ihc bösen rñck/ vñnd sprach zu inen/ Was verfürcht ich mich? Seyget mir den pfennig/ wes bilde vñnd übergeschribt hat er? Sie antworteten/ vñnd sprachen/ Des Keyfers. Er aber sprach zu inen/ So gebt dem Keyser was des Keyfers ist/ vñnd Gott was Gottes ist. Vñnd sie konten sein wort nit tañeln vor dem volck/ vñnd schwiigen stille.

Mat. 22  
22.11

Da tratten zu inen etliche der Sadduceer/ welche da halten/ es sey Keyn außersichung/ vñnd fragten in vñnd sprachen/ Meyster/ Moses hat

Mat. 22  
22.12

Mat. 22  
22.13  
22.14  
22.15  
22.16  
22.17  
22.18  
22.19  
22.20  
22.21  
22.22  
22.23  
22.24  
22.25  
22.26  
22.27  
22.28  
22.29  
22.30  
22.31  
22.32  
22.33  
22.34  
22.35  
22.36  
22.37  
22.38  
22.39  
22.40  
22.41  
22.42  
22.43  
22.44  
22.45  
22.46  
22.47  
22.48  
22.49  
22.50  
22.51  
22.52  
22.53  
22.54  
22.55  
22.56  
22.57  
22.58  
22.59  
22.60  
22.61  
22.62  
22.63  
22.64  
22.65  
22.66  
22.67  
22.68  
22.69  
22.70  
22.71  
22.72  
22.73  
22.74  
22.75  
22.76  
22.77  
22.78  
22.79  
22.80  
22.81  
22.82  
22.83  
22.84  
22.85  
22.86  
22.87  
22.88  
22.89  
22.90  
22.91  
22.92  
22.93  
22.94  
22.95  
22.96  
22.97  
22.98  
22.99



11.33. vns geschriben/So jemandts brüder stirbt/der ein weyb hat /vnd stirbt erblos/so sol sein brüder dz weyb nemen/vnd seinem brüder einen samen erben. Nün waren siben brüder / der erste nam cyn weyb/vnd starb erblos/vnd der ander nam das weyb/vnd starb auch erblos/vnd der dritte nam sie/Desselbigen gleichen alle siben/vnd liesen teyne kinder. Zu lest nach allen/starb auch das weyb/Nün in der auferstehung/welches weyb wirt sie sein vnder denen? Dann Siben haben sie alle zum weyb g. habt.

11.34. Vnd Jesus antwortet vnd sprach zu ihnen/Die kinder diser welt freyen vnd lassen sich freyen/welche aber wertig sein werden jhesu nicht zu erlangen/vnd die auferstehung von den toten/die werden weder freyen/noch sich freyen lassen/dann sie können künfft nit sterben/dann sie sind den Engeln gleich/vnd Gottes kinder/dieweil sie kinder sind der auferstehung.

11.35. Das aber die toten auferstehen/ber auch Moyses gedütet bei dem pusch/da er den HXXXII heysset/Gott Abraham/vnd Gott Jsaac/vnd Gott Jacob. Gott aber ist nit der toten / sonder der lebendigen Gott/dann sie leben ihm alle. Da antworteten erliche der Schriftege lerten/vnd sprachen/Meyster du hast recht gesagt. Vnd sie dorfften ihn fürter nichts mehr fragen.

11.36. Er sprach aber zu ihnen/Wie sagen sie/Christus sey Davids sū? vnd er selbs David spricht im Psalmen buch/Der HXXX hat gesagt zu meinem HXXXII /setze dich zu meiner rechten/bis das ich lege deine feynde zum schämel deiner füessen. David nennet ihn cynen HXXXII / wie ist er nün sein sū? Da aber das volck zūhöret/sprach er zu seinen Jüngern/Thetet vuch vor den Schriftege

lerten/die da wollen synber treten in langen kleydern /vnd lassen sich gern grüessen auff dem marck/vnd sitzen gern oben an inn den Schülern/vnd über tisch /sie freffen der Widwen heuser / vnd weiden lange gebett für / die werden dester schwerer verdammung empfangen.

Das. xxj. Capitel.

11.37. ER sahe aber auff/vñ schawet die reichen/wie sie frey Opfer einlegten / inn den Gottes Dajten. Er sahe aber auch ein arme Witwe die legte zwey schäpfflin cyn/vnd er sprach / Warlich ich sage euch / diese arme Witwe hat mehr dann sie alle eingelegt/dann sie haben auß ihrem überflus eint gelegt zu dem Opfer Gottes / sie aber hat auß ihrer darbe alle ihre nahrung die sie hat eingelegt.

Vnd da etlich sagten von dem Tempel / das er geschmückt were von feynen steynen vnd kleynoden sprach er / Es wirt die zeyt kommen/inn welcher/des alles das ihr sehet/nicht cyn seyn auff dem andern gelassen wirt / der nicht zerbrochen werde. Sie fragten ihn aber/vnd sprachen/Meyster / wann soll das werden? vnd welches ist das zeichen/wann es geschehen wirt.

Er aber sprach/Sehet zu/lasset euch nit verführen/dan vil werden kommen in meinem namen/vnd sagen/ich sey es/vnd die zeyt ist herbey kommen/folget ihnen nit nach. Wann ihr aber hören werdet von erregen vnd empörungen /so entsetzet euch nit/dan solchs muß zū vor geschehen/aber dz end ist nicht so bald da. Da sprach er zu ihm / Ein volck wirt sich erhebel über dich ander/vnd ein reich über dz ander/vnd werden geschriben grosse erdbebung hin vñ wider/Pestilenz vñ

mat 26

mat 26

mat 24

mat 23

U (ij) theitring



# Euangelion

Abendung/ auch werden schrecknis vom himmel vnd grosse zeichen geschehen.

**Mat. 23** Aber vor diesem allem / werden sie die hände an euch legen vnd verfolgen / vnd werden euch überantworten in ihren Säcken vnd gefengnissen / vnd für König vnd Fürsten ziehen / vmb meines namens willen / das wir euch widerfahren in eynem zeignus. So nemet nun zu herzen / das ihr nit so arg get / wie jr euch verantworten solt / dann ich wil euch mund vnd weys heyt geben / welcher nit sollen widersprechen mögen / noch widerstehen / alle eiuere widerwertigen /

**Mat. 24** Ihr werdet aber überantwortet werden von den Eltern / Brüdern / gefreunden / vnd freunden / vnd sie werden eiuere etlichen zum todt helfen / vnd ihr werdet gebasset sein von jederman / vmb meines namens willen. Vnd ein kar von eis werem haube soll nicht vmbkommen. Fasset eiuere seelen mit gedult.

**Mat. 25** Wann ihr aber sehen werdet Jerusalem beleget / mit eynem heer / so mercket / das herbey kommen ist ihre verurtheilunge. Als dann weret in Judea ist / der fliehe auff das gebirg / vnd wer mitten dünnen ist / der weyche herauf / vnd wer auff dem lande ist / der komme nit hyn eyn. Dann das sind die tage der rauch / das erfüllet werde alles was geschriben ist. Wech aber den schwangern vnd seligerin in den selbigen tagen / das es wirt grosse not auff erden / vnd ein zorn über das volck / vnd sie werden fallen durch des schwerdes schärpffe / vñ gefangen gefürt vnder alle volcker. Vnd Hierusalem wirt zertreten werden von den Heyden / bis das der Heyden zeyt erfüllet wirt.

**Mat. 26** Und es werden zeichen geschehen am sonnen vnd Mond / vñ

Sternen / vnd auff erden wirden die leütten angst sein / das sie nicht wissen wo hinauf / vnd das Meer vnd die Wasser wogen werden brachen vnd die Menschen werden erschmachten / vor forcht vnd werung der dingen / die kommen sollen über den ganzen erden kreuff / dann auch der himmel kreufft vnd sich bewegen. Vnd als dann werden sie sehen des Menschen Sün kommen in der wolcken / mit krafft vnd großer berligheyt. Was aber dieses anfabet zu geschehen / so sehet auff / vnd hebt eiuere häubter auff / darumb das sich eiuere erlösung naht.

Und er sagt ihnen ein gleichnis. Sehet an den Feygenbaum vnd alle bäume / wann sie grüne auffschauen / so sehet ihr an ihnen / vnd mercket / das ist der Sommer nahe ist. Also auch ihr / wann ihr die selbes sehet geschehen / so wisset das das Reich Gottes nahe ist. Wahrlich ich sag euch / bis geschlecht wirt nicht vergehen / bis das es alles geschehe. Dymmel vnd erden werden vergehn / aber meine wort werden nit vergehn.

Aber hüthet euch / das etwere heissen nicht beschwert werden mit fressen vnd sauffen / vnd mit sorgen der narunge / vnd komme diser tag schnell über euch. Dann wie ein füllstrick wirt er kommen über alle die auff erden wohnen. So seyd nun wacker alle zeyt / vnd bereit / das ir würdig werden möget zu empfangen diesem allem / das geschehen sol / vnd zu stehen vor des Menschen Sün.

Und er leret des tags im Tempel / des nachtes aber gieng er hinaus / vnd bleib übernacht am Olyberg / vnd alles volck was frue vñ zu im im Tempel zu zühören.

## Das xxij. Capitel.



Es war aber nahe dz

Mat 26  
Mar 14  
Job 12

Fest der süessen brode / das da Oßtern heisset / vnd die Hoben Pitester vnd Schiffe gelerten trachteten wie sie in tödten / vnd sochtten sich vor dem volck. Es was aber der Satanas gefaren inn den Judam genat Jshartoth / der da war auß der zalt der Zwölffen. Vnd er gieng hin / vnd redet mit den Hoben Pitestern / vnd mit der Oberkeyt / wie er ihn wolte iuen überantworten / das er ihn überantwortet vnd gelobten im gelt zugeben. Vn er versprach sich / vnd suchte e gelegenheit / das er ihn überantwortet on ein lärm.

Mat 25

Es kam nun der tag der süessen brode / auß welchen man müste opfern das Oßterlamb. Vnd er sandte Petron vnd Johannem / vñ sprach

Mat 14

Geht hyn / bereyret vns das Oßterlamb / auß das wir essen. Sie aber sprachen zu ihm / Wo wiltu das wir es bereyren? Er sprach zu ihnen /

Mat 14  
Mar 13

Sehet wann ihz binzyn kompt inn die State / wir euch ein Oßterlamb begeben / der treget einen wassertrug folgt ihm nach inn das hauf / da er hinget / vnd sagt zu dem Haufherren / Der Oßterlamb laffet dir sagen / Wo ist der Saal / darinne ich das Oßterlamb essen möge mit meinen Jüngern? Vnd er wirt euch eymen gepflasteren Saal zeugen / da selbs bereyret es: Sie giengen hyn / vnd funden wie er ihnen gesagt hatt / vnd bereyreten das Oßterlamb.

Vnd da die stund kam / setzte er sich nider / vnd die Zwölff Apostelen mit ihm / vnd er sprach zu ihnen / Ich hat beziglich verlanget diß Oßterlamb mit euch zu essen / ebe dann ich leyde. Dann ich sage euch das ich hinfürt nit mehr dauon essen wird / bis das erfüllet werd inn Reich Gottes. Vnd er nam den kelch / hancet / vnd sprach / Tricket den selbigen / vnd theylet in vnder

euch / Dann ich sage euch / ich werde nicht trincken von dem gewächse des weinstocks / bis das Reich Gottes komme.

Vnd er nam das brodt / hancet / vnd brach / vnd gabs ihnen / vnd sprach / Das ist mein leib der für euch gegeben wirt / das thut zu meiner gedächtnis. Desselbigen gleichen auch den kelch / nach dem sie zu abent gessen hatten / vnd sprach / Das ist der kelch das neuwe Testament inn meinem blüt / das für euch vergessen wirt.

Mat 26  
Job 53

Doch sehet die hand meines verthäters / ist mit mir über tische. Vnd zwar des Menschen Ginn geht hin / wie es beschloffen ist. Doch wech dem selbigen menschen durch welchen er verathen wirt. Vnd sie stungen an zu fragen vnder ihnen selbs / welcher es doch wer vnder ihnen / der das thün würde.

Mat 28

Es erhüb sich auch ein zank vnder ihnen / welcher vnder ihnen gehalten würde / das er der größest seye. Er aber sprach zu ihnen / Die weltliche Könige herrschen / vnd die gewaltigen beisset man gnädig herein. Ihz aber nit also / sonder der größest vnder euch / soll sein / wie der jüngste / vnd der fürnemste / wie der diener. Dann welcher ist der größest / der zu tisch sitzet / oder der da dienet? Ihs nit also / das der zu tisch sitzet / Ich aber bin mitten vnder euch / wie ein dienender. Ir aber seydes die ihz beheret habt bey mir inn meinen anfechtungen / vnd ich will euch das Reich bescheyden wie mir / mein Vatter bescheyden hat / das ihz essen vnd trincken sote über meinem tisch inn meinem Reich / vnd sitzen auff stuelen / vnd richten die Zwölff geschlechter von Jsrael.

Mar 10

Mat 20  
Mar 10

Der H E X X aber sprach / Sie Simon / Simon / sihe der Satanas hat eüwer begeret / das er eüch wider reüttern wie den Weytzen /

Mat 25  
Mar 14

Job 28  
S v  
Ich aber

den Oßterlamb  
wird Apoc  
und  
aus  
ver  
was  
sols  
eyf  
neer  
Jo 4  
i rez  
Sim  
traht  
a rez  
scheit  
auff  
sung  
brüg  
Mat 24  
Mat 25  
schla  
wand  
nabe  
es als  
das  
wlich  
re mit  
esche  
en ver  
n nit  
e bers  
n mit  
orgen  
er tag  
in fall  
le die  
t ninn  
das je  
yphie  
beben  
Oßter  
Job 28  
Tem  
r bino  
s öble  
die vß  
en.  
el.  
Es war



# Euangelion

Ich aber hab für dich gebetten / das  
 dein glaub nit auffhöre / vnd wann  
 du der mal eyns dich betest / so  
 sterte heme die dier. Er sprach a-  
 ber zu ihm / D L X X / Ich bin bereyt  
 eet mit dir in gefängnuß / vnd in  
 den rode zu geben. Er aber sprach /  
 Petre ich sage dir / der Han wirdt  
 heilte nicht trayben / ehe dann du  
 drey mal verleugnet hast / das du  
 mich kennest.

Mat 10  
Mar. 6

Vnd er sprach zu ihnen / So oft  
 ich euch gesandt habe / on beittel /  
 on täschen / vnd on schuch / haben jr  
 auch jbe mangel gehabt? Sie spras-  
 chen / Nye keynen. Da sprach er zu  
 ihnen / Aber nun / wer eynen beut-  
 tel hat / der neme ihn / des selbigen  
 gleichen auch die täschen. Wer aber  
 nicht hat / verkauffe sein kleyd / vnd  
 kauffe ein schwere. Dann ich sage  
 euch / Es muß noch das auch velen  
 der werden an mir / das gesch: ighe  
 flehet / Er ist vnder die ubelthä-  
 ter gerechnet. Dann was von mir  
 gesch: eben ist / das hat ein end. Sie  
 sprachen aber / D L X X sibe / hic  
 sind zwey schwert. Er aber sprach  
 zu ihnen / Es ist enüg.

Mat 26

Mat 26  
Jo. 18.  
Mar 14

Vnd er gieng hinauf nach seiner  
 gewonheyt an den ößberg. Es sol-  
 geten jm aber seine jünger nach /  
 an dem selbigen ort. Vnd als er da  
 hyn kam / sprach er zu ihnen / Dats  
 eet / auff das ihr nit in anfechtung  
 falltet / vnd er reyt sich von ihnen /  
 bey einem steyn wurff / vnd thyet  
 nider / bätter vnd sprach / Docter  
 irketu / so nime diesen teich von mir /  
 doch nit mein / sonder dem will ges-  
 schehe. Es erscheyn ihm aber ein  
 Engell vom hymmel / vnd sterclet  
 ihn / vnd es kam das er mit dem  
 eode range / vnd bätter hefftiger.  
 Es ward aber sein schweyß wie  
 blües tropffen / die fielen auff die  
 erden. Vnd er stand auff von dem  
 gebäde / vnd iam zu seinen jünge-  
 ren / vnd fand sie schlaffen vor / trau-  
 rigleyt / vnd sprach zu ihnen /

Was schlafet ihr? Steht auff vnd  
 bereyt / auff das ihr nit in anfech-  
 tung falltet.

Da er aber noch redet / Sibe die  
 Schaar / vnd einer von den Zwölff-  
 fen genant Judas / gung / er men-  
 ber / vnd nabet sich zu Jesu / ihn zu  
 küssen. Jesus aber sprach zu ihm /  
 Judas / verrahdestu des Menschen  
 Sin mit einem kuss? Da aber las  
 her die vmb in waren / was a wer-  
 den wolt / sprachen sie zu ihm /  
 D L X X / sollen wir mit dem ich  
 werdte dreyen schaden? Vn einer auß  
 ihnen schlag des Hohen Priesters  
 tnecht / vnd hiet ihm sein obr ab.  
 Jesus aber antwortet vnd sprach /  
 Last sie doch so ferre machen.  
 Vnd er rüret sein obr an / vnd bey-  
 tet ihn.

Mat 26  
Mar 14  
Jo. 18.  
Acto. 1

Jesus aber sprach zu den Hohen  
 Priestern / vnd Obersten des Temp-  
 pels / vnd den Ältesten die zu ihm  
 kommen waren. Ihr seydt als zu  
 einem Widers mit schwerten vnd  
 stangen aufgegangen / Ich bin tag  
 lich bey euch im Tempel getret /  
 vnd ihr habt kein hande an mich  
 gelegt. Aber dis ist einder stande /  
 vnd die macht der finsternuß. Sie  
 griffen ihn aber vnd firtren ihn /  
 vnd brachten ihn in des Hohen  
 Priesters hauf. Petrus aber folge-  
 te von ferrem.

Da zündten sie ein fettes an mit  
 ten im pallast / vnd setzten sich zis  
 samen / vnd Petrus sankte sich vns-  
 der sie. Da sate in ein Magde sirs  
 en bey dem lichte / vnd sate eben  
 auff ihn / vnd sprach zu ihm / Disa  
 war auch mit ihm. Er aber ver-  
 leignet ihn vnd sprach / Weyß ich  
 kenne sein nit. Vad über ein kleyn  
 weil sate in ein andre / vñ sagt / Du  
 bist auch deren eyner. Petrus aber  
 sprach / Odensch ich bins nit. Vnd  
 über eyn weyle bey einer stunde /  
 bekräftigets eyn anderer / vnd  
 sprach / Warlich diser war auch mit  
 ihm / ann er iff ein Galileer. Pe-  
 trus aber

Mat 26  
Mar 14  
Jo. 18.

Col. 3.  
1. 2

Mat 27  
Mar. 15  
Jo. 18.



Wus aber sagt / Mensch ich weys nicht was du sagst / vnd als bald da er noch redt / fräyert der Han. Vnd der H L X X wandte sich / vnd sahe Petron an. Vnd Petrus gedachte an des H L X X W ort als er ihm gesagt hatte / ehe dann der Han fräyert / wirsu mich diey mal verleiigen. Vnd Petrus gienge hinauf / vnd weynet bitterlich.

Mat 25  
Mar 14  
Jo. 18.

Die Männer aber die Jesum bielten / verspotteten vnd schlugen in / verdeckten ihn / vnd schlugen ihn ins abgesecht / vnd fragten ihn / vnd sprachen / Weys sage / wer ist es / der dich schlägt? Vnd vil andere löfserungen sagten sie zu ihm.

Vnd als es tag ward / samleten sich die Ärtzen des volcs / die hohen Priester vnd Schrifftgelerten / vnd füreten ihn hinauff für ihnen Rath / vnd sprachen / Bist du Christus / sage es vns. Er aber sprach zu ihnen / Sage ich es euch / so glaubet ihr nit / frage ich aber / so antwortet ir nit / vnd lasset mich dann noch nicht los. Darumb von nun an wirt des Menschen Sinn sitzen zur rechten handt der Krafft Gottes. Da sprachen sie alle / Bist du dann Gottes Sin? Er sprach zu ihnen / Ihr sagets / dann ich bins. Sie aber sprachen / Was dürffen wir weyter zeignung? Wir habens selbs gehört auß seinem munde.

Col. 3.  
Mat 27  
Jo. 18.

Das. xxiij. Capitel.

**U**nd der ganz hauff sind auff / vnd füreten in für Pilatum / vnd stengen an in zuuerklagen / vnd sprachen / Dissen finden wir / das er das volck abwendet / vnd verbeile den schloß dem Keyser zu geben / vnd spricht er sey Christus ein König. Pilatus aber fraget ihn / vnd sprach / Distu eyn

Mat 27  
Mar 15  
Jo. 18.

König der Juden? Er antwortet ihm / vnd sprach / Du sagst. Pilatus sprach zu den hohen Priestern vnd zum volck / Ich find kein vrsach an diesem Menschen. Sie aber bielten an / vnd sprachen / Er hat das volck erregt / damit das er geletet hat bin vnd her / in ganzen Judischen Lande / vnd hat im Galilea angefangen bis hie her.

Da aber Pilatus Galilean horet / fraget er / ob er auß Galilea were. Vnd als er vernam / das er vnder Herodes Oberkreyt war / über sandte er zu Herodes / welcher er inn den selbigen tagen auch zu Jerusalem war. Da aber Herodes Jesum sahe / ward er seer fro / dann er hatte in langest gern gesehn / das er hatte vil von ihm gehört / vnd hoffet / er würde eyn zeichen vont ihm sehen / vnd fraget ihn mancher ley. Er antwortet ihm aber nichts. Die hohen Priester aber vnd Schrifftgelerten stunden vnd verfluchten ihn hart. Aber Herodes mit seinem Hoffgesind / verachtet vnd verspottet ihn / legte ihm eyn weisses Kleid an / vnd sandte ihn wider zu Pilato. Auß den tag worden Pilatus vnd Herodes freunde mit eynander / dann ziuor waren sie eynander feyndt.

Pilatus aber beruffte die hohen Priester / vnd die obersten / vnd das volck zusamen / vnd sprach zu ihnen. Ihr habt diesen Menschen zu mir bracht / als der das volck abwendet / vnd sehet / ich hab ihn vor euch verhört / vnd finde an dem Menschen der sachen keyne / der ihn beschuldiget. Herodes auch nit / dann ich hab euch zu ihm gesandt / vnd sehet / man hat nichts auß ihm bracht / das er des Todes wech sey / darumb will ich ihn züchtigen / vnd los lassen. Dann er muß ihn eynen nach bewonheyt des Festes los geben.

Da schrey

8  
Jo. 184  
Act 4.  
mar 27  
mar 18  
Jo. 18e



**Euangelion**

Mat 27  
mar. 15  
Jo. 19

Da schrey der gantz hauff/vnnd sprach / Deynweg mit diesem/vnnd gib vns Barabam los / welcher war vmb einer auffrühr/ die in der Statt geschach / vnnd vmb eyns mordts willen ins gefengnis gesprochen. Da rufft Pilatus abermal zu ihm/vnnd wolte Jesum los lassen. Sie rufften aber/vnd sprachen Creutzige/Creutzige ihn. Er aber sprach zum dritten mal zu ihm/ Was hat dann diser übel gethan? Ich find keyne vsach des todes an ihm/darumb wil ich ihn züchtigen/vnd los lassen. Aber sie lagen ihm an mit großem geschrey/vnd fordereten das er gecreutziget würed. Vnd ihu vnd der Hohen pteister geschrey nam überhandt.

Mat. 27  
Act. 3

Pilatus aber vrbeylet/das ihu bitte geschade / vnnd ließ den los/ der vmb auffrührs vnnd mordts willen war ins gefengnis geworfen/vnd welchen sie hatten / aber Jesum übergab er ihrem willen. Vnd als sie ihn hinfürten/ ergreiften sie eynen/Simon von Cyrenen der kam vom feld/vnd legten das Creutz auff ihn/das ers Jesu nach trüge.

Isa. 3.  
Esec. 2

Es folget im aber nach ein grosser hauff volcks vnnd weyber / die klagten vnd beweyneten ihn. Ihesus aber wandte sich vmb zu ihnen vnd sprach/ Ihr töchter von Hierusalem/weynet nit über mich. Doch über euch selbs möget ir wol weynen/vnd über ewere kinder. Dann sehet/Es wirt die zeit kommen / in welcher man sagen wirt/Selig sind die vnfruchtbaren / vnnd die leibe die nit geboren haben/vnd brüste die nit gesüget haben. Dann werden sie anfangen zu sagen zu den bergen/fallet über vns/vnd zu den hügelndecket vns/ Dann so man das thüt am grünen holz / was wil am dürren werden.

Isa. 54  
Esa. 2.3

Es worden aber auch geführt zween ander übelthetter / das sie mit im abgethan wüerden. Vnd als sie kamen an die statt/die da heysset Schēddelstāt/creutzigten sie in daselbst/vnd die zween übelthetter mit ihm/eynen zur rechten/vnd eynen zur lincen handt. Ihesus aber sprach/Vatter vergib ihnen/denn sie wissen nit was sie thün. Vnd sie theyeten seine kleyder / vnnd warffen das los darumb / vnd das volck stund vnd sahe zu.

Isa. 54  
Apo. 6

Das ganze landt/bis an die neunde stunde / vnd die Sonne verlor ihren schein/vnd der vorhang des Tempels zerreyß mitten enzwey/ Vnd Ihesus rufft laut / vnd sprach/Vatter ich befehl meinen geyst in deine hand. Vnd als er das gesagt

gab  
Dan  
prey  
war  
gew  
Den  
an p  
am  
we  
Wes  
nach  
D  
mat 27  
mar. 15  
Jo. 19

vnnd die Hohen Pteister sampft ihnen/ringeten die nasen / vnd sprachen/Er hat andern gedulden/ er helffe ihm nün selber/ist er Christi/ der außersüchte Gottes. Es verspotteten ihn auch die Krieger/vnd tratten zu ihm/vnd brachten ihm esfig/vnd sprachen/Willu der Juden König/so bilff dir selber. Es was auch oben über ihm geschrieben die überschrift mit Griechischen/vnd Lateinischen/vnd Hebräischen büchstabem/Dies ist der Juden König.

Aber der übelthätter eynen / die da gehenckt waren/lösete in/vnd sprach/Willu Christus / so bilff dir selbs/vnd vns. Da antwortet der ander/straffet ihn/vnd sprach/Vnd du söchtest dich auch nit vor God der du doch in gleicher verdammung bist/vnd zwar wir sind billich danen/dann wir empfaben was vns ser thatten werdt findt / diser aber bat nichts vngeachttes gehandelt vnd sprach zu Jesu/Du X/ gesdenck an mich / wann du inn dein Reich kommest. Vnd Ihesus sprach zu ihm/Warlich ich sage dir / bereit wirtu mit mir im Paradyß sein.

Vnd es war vmb die sechste stund/vnd es ward ein finsternis über das ganze landt/bis an die neunde stunde / vnd die Sonne verlor ihren schein/vnd der vorhang des Tempels zerreyß mitten enzwey/ Vnd Ihesus rufft laut / vnd sprach/Vatter ich befehl meinen geyst in deine hand. Vnd als er das gesagt

gab  
Dan  
prey  
war  
gew  
Den  
an p  
am  
we  
Wes  
nach  
D  
mat 27  
mar. 15  
Jo. 19

mat 28  
mar 16  
Jo. 20

mat 28  
mar 16  
Jo. 20



gab er den geist auff. Da aber der  
Hauptmann sahe/was da geschach/  
preyset er Gott/vnd sprach/ Si-  
r ist dieſer iſt ein frommer Menſch  
geweſen. Vnd alles volck da ſie ſa-  
den/was da geſchach / ſchlugē ſich  
an ire brüſt / vnd wandten wider  
umb. Es ſünden aber alle ſeine  
verwandten von ferrem/vnd die  
weyber die auß Galilea waren  
nachgefolget/vnd ſahen das alles.

Mat 27  
mar 15  
Jo. 19.

Vnd ſehet/Lyn Oan mit namen  
Joſeph eyn ratsherr/der war ein  
güter frommer Man/der hat nicht  
bewilliget in ſeinen rath vnd hans  
del/der was von Arimathea / der  
Stat der Juden/der auch auff das  
Reich Gottes wartet/der gieng zu  
Pilato vnd batte vmb den Leib Je-  
ſu/vnd nam ihn ab/wickelt ihn in  
Leynwath/vnd leget ihn in eyn  
gehaben grab/darinn niemund ihe  
gelegen war. Vnd es war der Xij  
tag/vnd der Sabbath brach an/  
Es folgten aber die weyber nach  
die mit ihm kommen waren auß  
Galileen / vnd beſchaweten das  
grab / vnd wie ſein leib gelegt  
ward. Sie fereten aber vmb/vnd  
bereyten die ſpecerey vnd ſalben/  
vnd den Sabbath über waren ſie  
füll nach dem geſeg.

Das. xxiii. Capitel.

Über an der Sabba.

Mat 28  
mar 16  
Jo. 20.

Am driten tag / kamen  
ſie zu dem grab / vnd trügen die  
ſpecerey die ſie bereytet hatten/  
vnd erüchte mit ihnen. Sie funden  
aber den ſteyn abgewelget vom  
dem grab / vnd giengen hinein/  
vnd funden den leib des H. X. J.  
Jeſu nit / Vnd es begab ſich  
da ſie darumb bekümmere waren/  
ſihe/da waren bey ſie zween Men-  
ner mit glänzenden kleydern / vnd  
ſie erſchracken/vnd ſchlugen ihre  
angeſichter wider zu der erden. Da

sprachen die zu ihnen/ Was ſuchet  
ihre den lebendigen bey den todten?  
Er iſt nit die/er iſt auffgeſtanden.  
Gedencket dran/wie er euch ſagete  
da er noch in Galilea war / vnd  
sprach/ Des Menſchen ſohn muß  
überantwortet werden / inn die  
händ der ſunder/ vnd gerechtes  
werden/vnd am dritten tag auff-  
erſehen. Vnd ſie gedachten an ſei-  
ne wort.

Mat 28  
mar 16

Vnd giengen vom grab/vnd ver-  
kündigten das den Eylliffen / vnd  
den andern allen. Es war aber Ma-  
ria Magdalena/vnd Johanna / vñ  
Maria Jacobi/vñ ander mit ihnen/  
die ſoldes den Apoſteln ſageten.  
Vñ es dachten ſie ihre wort eben  
als werens mērlin/ vnd glaubten  
ihn nit. Petrus aber ſtund auff/vñ  
ließ zum grab/vnd bucket ſich hie  
eyn/vnd ſah die leynen rücker  
alleyn ligen / vnd gieng darinn/  
vnd es nam ihn wunder.

Vnd ſehet zween auß ihnen gien-  
gen an dem ſelbigen tage in einem  
Marcke/der was von Jeruſalem  
ſechzig feld wegs weyt/des name  
heißet Etnabus vñ ſie ſchreetz-  
ten mit eynder von allen diſer  
geſchichten. Vñ es geſchach/da  
ſie ſchwegten vñ befragten ſich/  
mit einander/nahet Jeſus zu ihnen/  
vnd wandelte mit ihnen/aber ihre  
augen wurden gehalten/ das ſie in  
nit konden. Er aber sprach zu  
ihnen. Was ſind das für reden / da  
ihre zwifchen euch handelt vñ  
wegen/vñ ſind trawrig. Da ant-  
wortet einer mit namen Cleophas  
vñ sprach zu ihm/ Ziſtu alleyn  
vñ er den fremblingen zu Jeruſa-  
lem/der nit wiſſe was inn diſen tag  
gen dinnen geſchehen iſt? Vñ er  
sprach zu ihnen/Welchs?

Mat. 28  
Jo. 20.

Sie aber ſprachen zu ihm/ das  
von Jeſu von Nazareth / welcher  
war ein Propheet/medrig von tha-  
ten vñ Worten/von Gott vñ als  
kenn volck / wie ihn vnſere Hohert  
Priester



## Euangelium

Pfaffen vnd Obersten überantwortet haben zum verdammung des todes vnd gereinigt. Wir aber hoffen/er solt Israel erlösen/ Vnd über das alles ist heut der die tag/ das solchs geschehen ist. Auch haben vns erschiet etliche weyber der vnsers/die sindt frue bey dem grab gewesen/haben seinen leb nicht funden/kommen vnd sagen/Sie haben ein gesicht der Engel gesehen/welche sagen/er lebe. Vnd etliche vnder vns giengen hyn zum grab vnd fundens also/wie die weyber sagten/aber ihn funden sie nicht.

**Aeb. 14**  
**Gen. 3.**  
**Isa. 50**  
Vnd er sprach zu ihnen/O ir thoren vnd erregt hertzens/zu glauben allem dem/das die Propheten ge-redt haben. Müste nit Christus solichs leiden/vnd zu seiner verlig-keyt eingehn? Vnd steng an von Mose vnd allen Propheten / vnd leget ihnen alle Schrift auß / die von ihm gesagt waren. Vnd sie kamen nahe zum Marekt/da sie hyn giengen/vnd er stellet sich als wolte er fürther gehn/vnd sie nötigeren ihn/vnd sprachen / Bleyb bey vnns/dann es will abende werden vnd der tag hat sich geneyget. Vn-er gieng hynen bey ihnen zu bleyben.

Vnd es geschach da er mit ihnen zu tisch saß/nam er das brot/danket/brach/vnd gabs ihnen. Da worden ihre augen gedöfnet/vnd er erkennen ihn. Vnd er verschwand für ihnen. Vnd sie sprachen vnder einander. Brandte nit vnser hertz in vns/da er mit vns redt vff dem weg/als er vns die Schrift öffnete? Vnd sie stünden auff zu der selobigen stund/kereten wider gehn Jerusalem/vnd funden die Lufft verfanlet/vnd die bey inen waren/welche sprachen / Der HERR ist wahrhafftig außstanden/Vnd Cis-mont erschynen. Vnd sie erzeleten ihnen was auff dem wege geschach war/vnd wie er von ihnen ers-

landt were/als dem/da er das brot brach.

Da sie aber danou redten / sprach er selbs Ihesus mitten vnder sie / vnd sprach/ Fried sey mit euch. Sie erschrocken aber vnd forchten sich/meyneten/sie sehen einen geyst. Vnd er sprach zu ihnen. Was seyd ihr so erschrocken? vnd warumb steyt gen solche gedanken auff in euere hertz? Sehet mein hand vnd mine füeß/ich bins selber / füelet mich/vnd sehet/dann ein geyst hat nicht fleysch noch beyn / wie ihr sehet/das ich habe. Vnd da er das saget/zeiget er ihnen hand vnd füeß. Da sie aber noch nit glaubten vor freuden/vn sich verwunderten / sprach er zu ihnen/Dabt ihr die etwas zu essen? Vnd sie legten ihm für ein stück vom gebrattem Fisch vnd honig seymes/Vnd er nam vnd aß für ihnen.

Er sprach aber zu ihnen / Das sindt die rede die ich euch saget/da ich noch bey euch ware / Dann es muß alle erfüllet werden / das von mir geschriben ist im Gesag Mose/inn den Propheten/vnd inn den Psalmen. Da öfnet er ihm das verstantnis / das sie die Schrift verstünden/vnn sprach zu ihnen. Also ist geschriben/vnd also müste Christus leiden vnd außsteihn von den Todten am dritten tage/vnd predigen lassen inn seinem namen/bis vnd vergebung der sund vnder allen völkern/vnd andeben in Jerusalem. Ihr aber seyd des alles zeugen / Vnd sehet/ich will auff euch senden die verheißung meines Vatters / ihr aber solt inn der Stadt Jerusalem bleiben / bis das ihr angethan werdet mit der krafft auß der höbe.

Er füeret sie aber hynan bis zu Bethania/vnd biß die dände auff/vnd segnet sie. Vnd es geschach/da er sie segnet/traf er von ihnen/vnd führt auff gehn hymel/ Sie aber



Sie aber bekten ihn an/ vnd kereten  
wider gehn Hierusalem/ mit groß  
ser freude/ vnd waren allweg in  
Tempel/ lobeten vnd benedeyeten  
Gott.

Ende des Euanges  
lijons Sanct Lucas.

Euangelion  
Sanct Johannes.



Das Erste Capitel.

**I**n anfang war das  
Wort/ vnd das wort war bey  
Gott/ vnd Got war das wort/ das  
selbige war im anfang bey Gott/  
Alle ding sind durch das selbige ge  
macht/ vñ on das selbige ist nichts  
gemacht/ was gemacht ist/ In ihm  
war das leben/ vnd das leben war  
das licht des Menschen/ vnd das

licht sebynet im die finsternus/  
vnd die finsternus habens nit be  
griffen.

Es was ein Mensch vom Gott  
gesandt/ der hieß Johannes/ der sel  
bige kam zum zeignus/ das er von  
dem lichte zeiget/ auff das sie alle  
durch ihn glauben/ Er war nicht  
das lichte / sonder das er zeigete  
von dem lichte/ das was ein wars  
hafftiges lichte/ welches alle Mens  
chen erleucht/ durch seine zu kunfft  
inn dise welt/ Es war inn der welt  
vnd die welt ist durch dasselbige ge  
macht / vñnd die welt fandte es  
nit.

Er kam inn sein eygentumb/  
vnd die seinen namen ihn nit auff/  
Wie vil ihn aber auffnamen/ der  
gab er macht Gottes Kinder zu  
werden / die da an seinen namen  
glauben/ welche nit von dem ge  
blut noch von dem willen des flei  
sches/ noch von dem willen eynes  
manis/ sond von Got gebo:n sind.

Vnd das Wort ward fleysch/ vñ  
wonete vnder vns/ vñnd wir sahen  
sein herligkeyt / eyn herligkeyt  
als des eingebornen Söns vom  
Vatter / voller gnade vñ warheit.

Johannes zeigete vom ihm/  
schreyet vnd spricht/ Dieser war es  
von dem ich gesagt hab. Nach mir  
wilt kommen/ der vor mir getrefen  
ist/ damit er war ehe dann ich/ vñnd  
von seiner fülle haben wir alle ge  
nommen/ gnad vñnd gnade/ Das das  
gesetz ist durch Moisen gegeben/  
die gnad vnd warbeyt ist durch Je  
sum Christ worden. Niemandt hat  
Gott ihe gesehen/ der eingeborne  
Sönn/ der in des Vatters schoß/ der  
hats vns verkündiget.

Vnd dis ist das zeignus Johan  
nis/ da die Jaden sandten von Jes  
rusalem priester vnd Leuten/ das  
sie ihn fragten/ wer bistu? Vñnd er  
bekande vnd leignet nit/ Vñnd er  
bekande / Ich bin nicht Christus.  
Vnd sie fragten ihn / Was dann?  
Dis

Tit. 3.  
Mar. 2.  
mar. 12

mal. 3.

Gal. 4.  
apoc. 2.

Mat. 3.  
Luc. 2.

3.

ps. 44

1. jo. 4.

Mat. 21